

nöwī

AKTUELL..... 3
Erste Design-Master
der NDU

SERVICE 16
Begabtenförderung –
Aktion 2008

BRANCHEN 24
NÖ Bauwirtschaft
im Eurofieber

BEZIRKE 33
Stoffe-Berger
in Ybbsitz

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 12

11. April 2008



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: WKÖ/Bearbeitung: Kneissl

Woche der
Innovation

Näheres auf Seite 9!

REACH Trainingsspiel
Vorbereitung auf das neue Chemikalienrecht

Näheres auf Seite 19!

zu vermieten

Büros ab 30 m²
zentral, provisionsfrei!

**BUSINESS- &
INNOVATIONS-
ZENTRUM
ST. PÖLTEN**

☎ 02742/9001-3310

www.biz-st-poelten.at



**Master of Design
Innovations- und
Gestaltungsprozesse**

**Machen Sie Ihre Kreativität
anwendbar!**

Mit dem akademischen Grad Master of Design (MDes) sind Sie erfolgreiche/ Absolvent/in des **offenen, berufsbegleitenden** Masterstudiums Innovations- und Gestaltungsprozesse, das Ihre Kreativität anwendbar macht und Sie beruflich und persönlich weiterbringt.

Gratis-Informationsabende:
Freitag, 25. April, WIFI St.Pölten
Freitag, 26. Juni, WIFI St.Pölten
Freitag, 12. September, WIFI St.Pölten

Start:
Oktober 2008

Information und Anmeldung:
Privatuniversität der Kreativwirtschaft
GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH
Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten
www.ndu.ac.at | office@ndu.ac.at
+43 (0) 2742 890 2412



**WKNÖ-Präsidentin Zwazl kritisiert
ÖAAB-Generalsekretär wegen Äußerung
zu Lehrlingskündigung:
Falsch und unangebracht!**

Als falsch und unangebracht bezeichnet WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Kritik von ÖAAB-Generalsekretär Werner Amon an der jüngst vom Ministerrat beschlossenen sogenannten „Lehrlingskündigung“, wonach ein Lehrverhältnis nun jeweils einen Monat vor dem Ende des ersten und zweiten Lehrjahres beendet werden kann.

„Bei näherem Hinsehen zeigt sich, dass es überhaupt keinen Grund gibt, diese neue Möglichkeit zu dramatisieren und damit falsche Befürchtungen hervorzurufen!“, betont Zwazl und verweist auf die ihr vorliegenden Zahlen. So ging in Niederösterreich, wo fast 20.000 Lehrlinge ausgebildet werden, bei 382 Lösungen des Lehrverhältnisses lediglich in

31 Fällen die Lösung vom Lehrberechtigten aus!“, klärt Zwazl auf. „Dazu kommt noch, dass in 96 Fällen der Lehrling selbst das Lehrverhältnis beendet hat“, erläutert die Präsidentin.

80 Auflösungen erfolgten einvernehmlich, 82 kamen schon in der Probezeit zustande und in 93 Fällen gab es keine Angaben von Gründen. „Das sind die Fakten!“, auf Grund derer die WKNÖ-Präsidentin die Aussagen des ÖAAB-Generalsekretärs „schlichtweg nicht nachvollziehen kann!“.

Zudem sei, so Zwazl, die größere Flexibilität bei der Lösung von Lehrverträgen, auch in anderer Hinsicht nur positiv zu bewerten: „Aus meinen Gesprächen weiß ich, dass



viele Betriebe sich in der Vergangenheit von der grundsätzlichen Unauflösbarkeit des Lehrverhältnisses haben abschrecken lassen, Lehrlinge auszubilden!“ Nunmehr, wo dieses Einstellungshindernis wegfallt, bedeute dies auch einen wichtigen Schritt in Richtung attraktiverer Lehre sowohl für die Jugendlichen als auch für die Betriebe, ist Zwazl überzeugt.



aktuell S. 3–15

- Euro 2008 S. 3/4
- NDU: Erste Design-Master S. 5
- WKO-News S. 6 u. 8
- Reach S. 7
- Helios-Zwischenbilanz S. 9
- Woche der Innovation S. 9
- Funktionärsakademie S. 10
- Junge Wirtschaft S. 11
- BIZZ-Kontakt S. 12
- Firmen-News S. 13/14
- FinanzCheck-Seminare S. 15

mediaCONTACTA
Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service S. 16–23

- WIFI S. 16
- Fräsmaschine für Schulung
IWT-Lehrgang S. 17
- Bildung S. 17
- Begabtenförderung
Umwelt, Technik, Innovation S. 18
- Emissions-VO
Neue Energien – Förderung
Deponie-VO neu
REACH Trainingsspiel
Unternehmensservice S. 20
- Lerne von den Besten!
Patent-Infotag, Innovationspreis
Lebensmittel – biologisch...aber
functional! S. 22
- Außenwirtschaft S. 22
- Verbrauchssteuer neu
Ukraine: Branchenseminar
RAX in Israel, Umrechnungskurse
Finanzpolitik S. 23
- Steuerkalender

branchen S. 24–31

- Gewerbe und Handwerk S. 24
- Bau, Maler
- Industrie S. 25
- Seminar für Verrechnungspreise
Gießereindustrie
- Handel S. 26
- Disagiosätze purzeln!
SO Schirak: Mein Standpunkt
Hermann Fichtinger Kommerzialrat
Arzneimittel, Energie, Markt
- Transport und Verkehr S. 32
- Güterbeförderung
- Information und Consulting S. 32
- Versicherungsmakler
- Sonderthema „Eventmanagement,
Partyservice, Ausstatter“ S. 28–30

bezirke S. 33–51

- Amstetten S. 33
- Baden S. 35
- Bruck/Leitha S. 35
- Gänserndorf S. 35
- Gmünd S. 35
- Hollabrunn S. 36
- Horn S. 37
- Korneuburg/Stockerau S. 37
- Krems S. 39
- Lilienfeld S. 41
- Melk S. 42
- Mistelbach S. 43
- Mödling S. 44
- Neunkirchen S. 46
- St. Pölten S. 46
- Tulln S. 49
- Wiener Neustadt S. 49
- Wien-Umgebung S. 50
- Zwettl S. 52



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

EURO 2008: Sind Sie schon am Ball?

Noch 57 Tage bis zum Ankick der Fußball-Europameisterschaft. Ist Ihr Betrieb schon EURO-fit? In der NÖWI erfahren Sie, wie Sie sich am besten auf das drittgrößte Sportereignis der Welt vorbereiten.



Foto: Andreas Kraus

Bestens vorbereitet auf die Fußball-Europameisterschaft: V. l. Tiscover-Geschäftsführer Dr. Georg Steckenbauer, Hotellerie-Obfrau Mag. Susanne Kraus-Winkler, Christoph Madl, MAS (Geschäftsführer NÖ Werbung), Klaus Lorenz, Leiter Tourismusreferat der Stadtgemeinde Baden, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Mag. (FH) Christian Dosek (Wirtschaftskammer Österreich) und Mag. Rudolf Keindl, Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer NÖ.

Von 7. bis 29. Juni dreht sich in Österreich alles um das „runde Leder“. Selbst wenn in Niederösterreich kein Spiel ausgetragen wird: „Baden, die Region und ganz Niederösterreich stehen bei der EURO in der Auslage“, ist der Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Dr. Franz Wiedersich, sicher. Warum gerade Baden? Die Antwort: Die italienische Nationalmannschaft, die „Squadra Azzurra“, wird während der EURO im Schloss Weikersdorf in Baden Quartier beziehen. Grund genug für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Badener Wirtschaftstreibenden in Rahmen einer Info-Veranstaltung auf den Ansturm der Grün-Weiß-Roten vorzubereiten.

Großeinsatz für Tourismus

„Für Wien werden für den Zeitraum der EURO rund 700.000 zusätzliche Betten geschätzt“, so Tiscover-Geschäftsführer Dr. Georg Christian Steckenbauer bei der Info-Veranstaltung der WKNÖ in Baden. „In Wien gibt es in Summe allerdings nur 43.000 Gästebetten. Damit wird es einen Run auf die blau-gelben Gästebetten geben!“ Diesen „Run“ kann der Badener Tourismusdirektor Klaus Lorenz nur bestätigen: „Wir sind bereits zu 80 Prozent ausgebucht.“ Von den 100.000 für Niederösterreich erwarteten Nächtigungen (siehe Kasten) werden alleine 30.000 auf italienische „Schlachten-



bummler“ zurückgeführt, die „ihre“ Mannschaft begleiten werden.

Italienische Nächtigungen steigern

„Nachhaltigkeit“ ist das Stichwort für Christoph Madl, Geschäftsführer der NÖ Werbung: Er setzt auf eine umfassende Kommunikationsstrategie für die kommenden drei Jahre: „Wir möchten vor allem die italienischen Nächtigungszahlen nachhaltig steigern. Da das offizielle Mediencenter des Italienischen Fußballverbandes – die „Casa Azzurri“ – in Oberwaltersdorf in der Bettfedernfabrik eingerichtet wird, erwarten wir uns ein gutes Echo von den italienischen Journalisten!“

Unser Service für Ihren Betrieb

Nicht nur rund um Wien, im ganzen Bundesland wird die EURO-Euphorie zu spüren sein. Und vielleicht auch auf Ihr Unternehmen überschwappen. Damit Sie für den „Anpfiff“ gerüstet sind, hat die NÖWI hilfreiche Angebote der Wirtschaftskammer NÖ für Sie zusammengefasst:

• Euphorio – das Gratis-Logo der Wirtschaftskammer für Unternehmen

Das offizielle UEFA-Logo ist ja markenrechtlich geschützt. Bei Verwendung werden Lizenzgebühren fällig. Deshalb stellt die Wirtschaftskammer ihren Mitgliedsbetrieben ein eigenes Logo – den „Euphorio“ (siehe Bild) zur Verfügung, das Sie bei allen Werbeaktivitäten rund um die EURO kostenlos verwenden können.
<http://em2008.wko.at/logo>

• Aktion: Fußball schauen beim Wirt

275 blau-gelbe Wirte sind schon dabei: bei der Aktion „Fußball beim Wirt“. Niederösterreichs Wirte zeigen die Spiele der EM live in ihrer Gaststube. Möchten auch Sie teilnehmen? Dann informieren Sie sich auf www.fussballbeimwirt.at

• Service-Handbuch

In einem für Mitglieder gratis downloadbaren Service-Handbuch für die EURO 2008 finden sich Portraits der teilnehmenden Länder und wertvolle Tipps zu Spielplan und Anreise. Einfach runterladen auf http://portal.wko.at/wk/dok_detail_link.wk?AngID=1&DocID=809255&StID=381438

• Public Viewing

Public Viewing (übersetzt „Öffentliche Vorführung“) ist im Rahmen der EURO 2008 bis zu einer Diagonale von drei Metern in Gastronomiebetrieben und dazugehörigen Gastgärten für nicht kommerzielle Veranstaltungen

Fortsetzung auf Seite 4

Wirtschaftsprognose: Bei der EURO rollt auch der Euro!

Ein Plus von 20 Millionen Euro bei der Wertschöpfung wird laut Experten als Folge der Fußball-Europameisterschaft (EM) erwartet. Niederösterreichs Tourismuswirtschaft sieht für das Jahr 2008 ein Plus von rund 100.000 Nächtigungen als direkte Auswirkung der EM. Mittelfristig rechnet Niederösterreich mit einer Steigerung der italienischen Nächtigungszahlen von rund 10 Prozent auf Basis der Nächtigungsstatistik 2007.

Euro 2008: „NÖ spielt mit!“

Wenn's um die Euro geht, dann mischen viele mit. Rundherum gibt's viele tolle Aktionen und Angebote. Dies nahm sich die NÖN zum Anlass, um die wichtigsten Akteure und Sponsoren der Europameisterschaft einzuladen. Stadionstimme Andy Marek führte die 200 Netzwerker durch den Abend.



V. l.: Mag. Rudolf Keindl, WKNÖ Tourismusgeschäftsführer, Robert Markowitsch, McDonalds, Generalmajor Franz Popp, Polizei, Manfred Kern und Mag. Thomas Berger, beide ÖBB, erhoffen sich starke wirtschaftliche Impulse von der Euro.

Die ÖBB wird die Fans mit Ticket gratis zu den Spielen befördern. McDonalds ermöglicht es Buben von 6 bis 10 Jahren, die Spieler aufs Feld zu begleiten. Coca-Cola fährt mit Bussen durchs Land und baut

Public Viewing-Bereiche auf. Auch die „NÖN spielt mit“ bei der Euro. Chefredakteur Harald Knabl: „Wir werden alle Niederösterreicher begleiten, die an der Euro beteiligt sind.“ Selbst die Kultur hat sich der EM ange-



Foto: markant

nommen: „Der Ball 08“ ist der Titel einer Ausstellung im Karikaturmuseum Krems. Von der Polizei über den Flughafen bis zum Roten Kreuz sind alle Mitarbeiter gut geschult und gerüstet.

Ausrutschen verboten!

Die Firma Richter aus Seibersdorf (NÖ) hat auch ihren Beitrag geleistet. Sie hat das Happel-Stadion mit der wichtigsten Zutat versehen. Zwei Jahre wurde ein spezieller Rasen in der 1. Österreichischen Rasenschule herangezüchtet und in Wien ausgerollt. Auch auf geistlichen Beistand muss unsere Nationalelf nicht verzichten. „Wo die Menschen sind, soll auch die Kirche sein“, so der Euro-Pfarrer Christoph Pelczar. Michael Hatz, offizieller Betreuer der italienischen Nationalmannschaft, war nur einer von vielen ehemaligen Spielern vor Ort.

Anpiff für „Fußball beim Wirt“

Die Wirtschaftskammer NÖ hat gemeinsam mit der Raiffeisenbank und der NÖN eine Aktion gestartet, die es allen Fußballinteressierten ermöglicht, die EM-Spiele in den heimischen Gasthäusern zu verfolgen. 275 Wirte aus Niederösterreich haben sich bereits daran beteiligt. Um auch dabei sein zu können, brauchen Sie nur ein TV-Gerät (oder Beamer). Auch nach der Euro soll die Aktion weiter bestehen. Ganz gleich ob Fußball, Skirennen oder Formel 1 – alle spannenden Sportveranstaltungen kann man dann beim Wirt genießen. Werden auch Sie Partner und wir kümmern uns für Sie um die intensive Bewerbung in Medien, die Werbemittel und die gesamte Organisation.

Machen Sie jetzt mit! unter www.fussballbeimwirt.at

Fortsetzung von Seite 3
gen gestattet. Diese Regelung gilt auch für alle übrigen Branchen (Handel, Gewerbe, etc.). Nähere Infos und Bedingungen (z. B. der AKM) auf http://portal.wko.at/wk/dok_detail_file.wk?AngID=1&DocID=813124&StID=383172

- **Buchungsplattform** <http://www.niederoesterreich08.at>
Die dreisprachige (deutsch, englisch, italienisch) Plattform www.niederoesterreich08.at ist Ihre Chance, Ihre Betten an die EURO-Besucher zu bringen. Sie können teilnehmen, wenn Sie
 - über eine aufrechte Tiscover-Lizenz verfügen,
 - online buchbare Kontingente im Zeitraum der EURO 2008 (7.-30. Juni 2008) einstellen und
 - aussagekräftige Informationen

über die Entfernung und Anreise zu den Austragungs-orten (Auto, öffentliche Verkehrsmittel, Shuttle- und Transfer-Dienste) auf Ihrer Tiscover-Seite haben.

Zusätzlich sind Ihre Betten damit auch am speziellen EM-Portal von Tiscover buchbar – ohne irgendwelche Zusatzkosten oder Zusatzaufwand!

<http://www.niederoesterreich08.at>

<http://www.tiscover.at/em08>

• Info-Plattform der Wirtschaftskammern

Die Wirtschaftskammern Österreichs haben auf einem Info-Portal alle relevanten Infos zur Fußball-Europameisterschaft zusammengefasst.

<http://em2008.wko.at>

Damit Sie nicht gefoult werden: Sicherheitstipps für Ihr Unternehmen!

99 Prozent der Fans sind problemlos. Falls aber doch etwas passiert, sollten Sie gerüstet sein. Hier die Tipps vom WKÖ-Experten Mag. (FH) Christian Dosek:

- Bei Auseinandersetzungen ist meist Alkohol im Spiel: Zeigen Sie harten Getränken die Rote Karte und bieten Sie zusätzlich Leichtbier und alkoholfreies Bier an.
- Haben Sie für Notfälle immer ein Rufnummernverzeichnis bei der Hand. Informieren Sie auch alle Ihre Mitarbeiter, was im Notfall zu tun ist.
- Checken Sie Ihr Räumungs- und Fluchtwegekonzept.

- Achten Sie auf den Brandschutz: Keine Kerzen, Feuerwerkskörper und leicht brennbare Dekoration!
- Vermeiden Sie schwere Aschenbecher, Gläser und Glasflaschen.
- Räumen Sie die Tische rasch ab.
- Erwägen Sie den Einsatz von konzessionierten Securityunternehmen.
- Bringen Sie in Ihrem Lokal oder Geschäft verständliche Hinweisschilder an, die keine deutschen Sprachkenntnisse erfordern.
- Melden Sie sich zu „SMS-Info“ an: So werden Sie vor Einkaufskriminalität in Ihrer Gegend gewarnt!
<http://wko.at/wknoe/handel/smsinfodienst.pdf>

Erste „Design-Master“ der NDU

Die New Design University tritt jedes Frühjahr an die Öffentlichkeit und bietet Einblicke in ihre Forschungstätigkeit und Studentenprojekte. 2008 hat der festliche Rahmen des Events einen besonderen Grund: Dekan Dr. Thomas Gronegger und Prodekan Mag. Dr. Peter Stasny konnten zum ersten Mal die Sponson zum Master of Design vornehmen!



Foto: Schnabl

Von links: Dekan Dr. Thomas Gronegger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Hermann Redlingshofer, Beiratsvorsitzender Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher und Dr. Sergius Kodera.

Das diesjährige Hauptaugenmerk des Festivals lag ganz auf den frisch graduierten Absolventen der Talentschmiede. Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, betonte bei der Auftaktveranstaltung die richtungweisende Rolle der NDU: „Die New Design University bildet heute die kreativen Köpfe für morgen aus. Damit haben wir ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für die gesamte österreichische Kreativwirtschaft geschaffen! Bestes Beispiel dafür sind die ersten ‚Master of Design‘.

Mit diesem viersemestrigen Masterstudium für Innovations- und Gestaltungsprozesse erwerben die Absolventen eine erweiterte Kompetenz, um projektorientiert und innovativ für die gesamte Kreativwirtschaft tätig zu sein!“

Ein Auftrag, den die New Design University als 100-prozentige Tochter der Wirtschaftskammer Niederösterreich allein stehend erfüllt: Ist die NDU doch die erste und bisher einzige Privatuniversität in Österreich, die in den Bereichen Design und Gestaltung eine Ausbildung auf universitärer Ebene anbietet!

Höhepunkte des Festivals

Mit Vorträgen, Workshops und Ausstellungen liegt der diesjährige Schwerpunkt des NDU-Festivals inhaltlich ganz am Grafikdesign. In diesem Zusammenhang ist auch die Typografische Fachtagung „content content“ zu sehen: Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die Wechselbeziehung von Inhalt und Form in Bereichen wie Handschrift, Editorialdesign oder Buchgestaltung.

Die Ausstellung „Litterae“ zum Themenschwerpunkt „Handschrift“ von NDU-Studienleiter Giovanni De Faccio zeigte ein handgeschriebenes „Manoscritto originale“ sowie die Dokumentation der Entstehung unter Verwendung traditioneller Materialien (Rohr- und Kielfeder auf Pergament, natürliche Farben nach alten Rezepten). Dieses kalligrafische Werk empfindet Texte der italienischen Literatur – bis zurück zu Vergil – im Stil der jeweiligen Epoche nach. Ausgestattet wurde das Werk mit Illustrationen des Turiner Zeichners Stefano Faravelli. Giovanni De Faccio gilt als einer der führenden Experten Europas für Kalligrafie und Typografie.

Im Rahmen des Festivals konnten außerdem Diplomarbeiten aus allen Studiengängen der NDU begutachtet werden. Schließlich zeigt sich die Qualität der New Design University nicht zuletzt an den Arbeiten ihrer Studentinnen und Studenten.

Dazu NDU-Geschäftsführer Mag. Johannes Zederbauer: „Im Wettbewerb um die besten Köpfe, um die besten Ideen und um besten Technologien werden wir nur dann bestehen, wenn wir die bestmöglichen



Foto: Weber

WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich: „Gerne veranstaltet die Wirtschaftskammer Niederösterreich für Ihre Design-Universität zum 3. Mal ein Festival in Wien. Als junge Institution braucht die NDU ein attraktives „Schaufenster!“

Voraussetzungen für Wissenschaft und Wirtschaft in Niederösterreich schaffen, Synergien ermöglichen und fördern. Die ausgestellten Diplomarbeiten sind der beste Beweis dafür, dass die New Design University damit am richtigen Weg ist!“

Design meets Technik

Ab dem kommenden Studienjahr 2008/2009 bietet die NDU – vorbehaltlich der Akkreditierung – zwei neue Studiengänge an: ‚Event Engineering‘ und ‚Design- & Architektur-Technologie‘. Diese werden mit dem Titel „Bachelor of Engineering“ abschließen und dauern jeweils sechs Semester, also drei Jahre. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freut sich über die Zukunftsaussichten der Abgänger: „Marktforschungen zeigen, dass die Nachfrage nach Fachleuten auf diesem Sektor stark ansteigt!“

Aktuell sind an der NDU 142 Personen immatrikuliert, wobei jeder zweite Student aus Niederösterreich kommt. Ausgebildet werden die Studierenden von neun wissenschaftlichen Mitarbeitern und 30 Lehrbeauftragten mit meist internationaler Erfahrung. Daraus ergibt sich eine hohe Betreuungintensität. Entscheidend dabei ist natürlich der starke Bezug zur Praxis: Allein im letzten Jahr wurden insgesamt dreizehn Projekte mit der Wirtschaft, der öffentlichen Hand und regionalen Verbänden abgewickelt!

50 Prozent der Absolventen machen sich nach dem Abschluss selbstständig. „Und, was mich besonders freut, unsere Kreativuni ist weiblich“, verweist Sonja Zwazl auf den überdurchschnittlich hohen Frauenanteil von 65 Prozent bei den Studierenden.



Foto: Schnabl

Festakt in St. Pölten (von links, hintere Reihe): Geschäftsführer Mag. Johannes Zederbauer, Beiratsvorsitzender Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher, Stefan Wurzl, Georg Zöchling, Wolfgang Strobl, Karin Heide, Dr. Sergius Kodera, Prodekan Dr. Peter Stasny; vordere Reihe: Andreas Baumberger, Hermann Redlingshofer, Evelyn Fränzl, Elisabeth Nemeth, Dekan Dr. Thomas Gronegger, Aidan Swanton und Dipl.-Arch. Neil Harkess.

Sozialpartner legen gemeinsames Konzept zur Gesundheitsreform vor

Leitl: „Weltbestes Gesundheitssystem soll durch effizientere Mittelverwendung beibehalten werden“.

Die Sozialpartner legten am 7. April ein gemeinsames Konzept zur Zukunftssicherung der sozialen Krankenversicherung vor. WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer präsentierten gemeinsam mit den beiden Vorsitzenden der Trägerkonferenz des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, Franz Bittner und Karlheinz Kopf, die Kernpunkte.

„Mit diesem ganz konkreten Vorschlag zur Sanierung und Verbesserung unseres Gesundheitssystems wollen wir mit allen Beteiligten einen gemeinsamen Weg gehen, mit dem

sich die wichtigen und hohen Zielsetzungen des österreichischen Gesundheitswesens optimal realisieren lassen“, skizzierte Leitl die Hauptstoßrichtung des Sozialpartner-Konzepts. „Um dramatischen Entwicklungen und Defiziten bei den Gebietskrankenkassen in Milliarden-Höhe gegenzusteu-

Euro 08 Fanartikel: Sporthandel rechnet mit Umsatzzuwächsen

Die Fanartikel für die Euro 08 sind bereits im Sporthandel erhältlich: Fan-Leibchen aus Kroatien, Polen und natürlich Österreich sowie Fußballer in allen Größen sorgen im Sportgeschäft Aichinger für gute Stimmung.

„Wir rechnen auf Grund der EURO mit einem Umsatzzuwachs, denn die Fanartikel werden sicher reißenden Absatz finden und für gute Stimmung sorgen“, erläutert Fritz Aichinger, Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Wien.

16 von 31 Spielen werden in der Zeit von

ern, sind dramatische Vereinfachungen notwendig. Wir wollen eines der weltbesten Gesundheitssysteme beibehalten, aber den hohen Aufwand nicht durch höhere Beiträge und Lohnnebenkosten, sondern durch eine effi-



Von links: Bittner, Hundstorfer, Leitl, Kopf.

zientere Verwendung des Geldes finanzieren und gewährleisten.“

Wenn den Zunahmen der Versicherungsleistungen von 6% im Jahr 2007 Steigerungen der Beitragseinnahmen der Krankenkassen von 4,2% gegenüberstehen, führe dies zu einer „Jahr für Jahr größer werdenden Kluft, die das

7. bis 29. Juni in Österreich stattfinden. 650.000 Zuseher werden in den Stadien erwartet. Die Wertschöpfung für die heimische Wirtschaft wird laut neuester Berechnung des Wirtschaftsministeriums insgesamt 629 Mio. Euro ausmachen.



Fritz Aichinger rechnet mit Umsatzzuwächsen.

System an die Wand fährt“, warnt Leitl vor einem baldigen Kollaps des Systems. Wird nicht gegengesteuert, haben die Krankenkassen 2012 über 2,8 Mrd. Euro Defizit. „Das Sozialpartnerkon-

zept steht für eine bessere Steuerung des Gesamtsystems, eine bessere Kontrolle und für eine Orientierung an den Besten“, sprach sich Leitl für ein Benchmarksystem, die Finanzierung aus einer Hand und Konsultationsmechanismen aus.

„Es wird keine Leistungskürzungen geben. Es wird nicht gespart um des Sparens willen. In unserem Konzept steht der Mensch, der Patient im Mittelpunkt“, nennt ÖGB-Chef Hundstorfer einen wesentlichen Kernpunkt des Sozialpartner-Konzeptes. Es werde auch nicht weniger ausgegeben, sondern der Kostenzuwachs eingedämmt. „Die Ausgabensteigerungen sind anzuhalten“, so Hundstorfer.

Bittner nannte das Konzept einen „gemeinsamen Versuch, unser Gesundheitswesen finanzierbar zu erhalten.“ Bittner: „Mittelfristig brauchen wir die Finanzierung aus einer Hand. Ich rufe daher alle zur Partnerschaft auf, damit wir diese nationale Kraftanstrengung schaffen.“

Das sparen die Krankenkassen

Um die gesteckten Sanierungsziele zu erreichen, muss das Prinzip der einnahmenorientierten Ausgabengestaltung von allen KV-Trägern solidarisch umgesetzt werden. Die Sozialpartner sehen im Gesundheitssystem Einsparungsmöglichkeiten von jährlich rund 600 Mio. Euro. Die Einsparungspotenziale liegen im Bereich der Vertragsärzte, Institute, Medikamente, im Transportwesen und in der Verwaltung. Weiters wurde angenommen, dass innerhalb von vier Jahren 60% des theoretischen Einsparungspotenzials realisierbar sind. Wenn neben der Realisierung dieser Einsparungspotenziale auch einnahmenseitige Maßnahmen erfolgen, ist eine Heranführung der Ausgaben an die Einnahmen bis 2012 möglich.

Das soll der Bund zur Sanierung beitragen

Die Sozialpartner schlagen der Bundesregierung den Abschluss einer Sanierungsvereinbarung vor. Die Bundesregierung verpflichtet sich zu den erforderlichen Gesetzesänderungen sowie zur Leistung finanzieller Beiträge, bestehend aus dauerhaften Ersatzleistungen und temporären Überbrückungsbeiträgen. Demnach werden vom Bund insgesamt 450 Mio. Euro als Überbrückungshilfe gefordert. Als Ersatz für verschiedene Leistungen der Krankenversicherung soll er, wie etwa durch Refundierung der Mehrwertsteuer, zusätzlich 150 Mio. pro Jahr ins System bringen.

System der Krankenkassen wird effizienter

Die Sozialversicherung wird organisatorisch neu ausgerichtet: AG- und AN-Vertreter werden partnerschaftlich zusammenarbeiten, die Wirtschaftsvertreter erhalten damit erstmals volles Mitspracherecht in der Sozialversicherung. Künftig sollen die weiterhin eigenständig und ergebnisverantwortlich agierenden Träger über eine schlanke, effiziente strategische Holding mit Zielvorgaben und aktivem Controlling gesteuert werden. Diese SV-Holding erstellt Richtlinien, genehmigt Budgets sowie Großinvestitionen und erledigt als Dienstleister zentral zu erfüllende Aufgaben.



Mit der REACH-Verordnung gibt es seit Mitte vorigen Jahres ein einheitliches Rechtssystem für alle Chemikalien in der Europäischen Union. Die NÖWI informiert Sie in einer vierteiligen Serie über die Auswirkungen dieser Verordnung auf Ihr Unternehmen. Teil 2: Die Vorregistrierung.

Die REACH Verordnung schreibt den Grundsatz „no data – no market“ nieder. Dies bedeutet, dass ein Stoff in einer Menge von 1 Jahrestonne (JATO) oder mehr nur dann in den EU-Raum importiert und verwendet werden darf, wenn die durch REACH vorgeschriebenen Registrierungspflichten erfüllt worden sind. REACH trifft also zunächst einmal Hersteller und Importeure und in weiterer Folge auch nachgeschaltete Anwender und Händler.

Hersteller im Sinn der REACH-Verordnung ist jede natürliche oder juristische Person mit Sitz innerhalb der EU, die in der EU einen Stoff herstellt. **Importeure** sind all jene mit Sitz innerhalb der EU, die für die Einfuhr eines Stoffes in den EU-Raum verantwortlich sind.

Nicht nur Stoffe als solche, sondern auch Stoffe in Zubereitungen und Erzeugnissen müssen registriert werden, wenn sie in einer Menge von mehr als 1 JATO hergestellt oder importiert werden. Zubereitungen sind Gemenge, Gemische oder Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen. Stoffe in Erzeugnissen sind dann zu registrieren, wenn sie beabsichtigt freigesetzt werden (z. B. Tinte in einer Tintenpatrone oder im Kugelschreiber).

Die Vorregistrierung – möglich vom 1. 6. 2008 – 1. 12. 2008

Um gewisse Erleichterungen zu schaffen, gibt es für sogenannte „Phase-in-Stoffe“ die Möglichkeit der Vorregistrierung. „Phase-in-Stoffe“ sind solche, die im Altstoffverzeichnis (EINECS) gelistet sind, die in der „No-Longer-Polymer-Liste“ (NLP) enthalten und in Verkehr gebracht worden sind oder die vor Inkrafttreten der REACH-Verordnung zwar hergestellt wurden, aber in den 15 Jahren vor Inkrafttreten der REACH-Verordnung (1. 6. 2007) nicht mindestens einmal in Verkehr gebracht wurden. In den beiden zuletzt genannten Fällen müssen Unterlagen zum Nachweis bereit gehalten werden.

Vorteil der Vorregistrierung: Nur wer die Vorregistrierung durchführt, kann die mehrjährigen Übergangsfristen für die Registrierung in Anspruch nehmen. So müssen z. B. Stoffe in einer Menge von 1 JATO bis 100 JATO erst bis 2018 vollständig registriert werden, sind sie einmal vorregistriert.

Wichtig: Es besteht **keine Pflicht zur Vorregistrierung**. Sie können auch bereits in der Vorregistrierungsphase eine vollständige Registrierung durchführen, z. B. aus wett-

bewerbspolitischen Gründen.

Bis zum Beginn der Vorregistrierungsphase ist es für jeden Unternehmer also sehr wichtig, zu prüfen, ob REACH im Unternehmen anzuwenden ist und ob es Stoffe gibt, die vor- bzw. zu registrieren sind.

Um einen Stoff vorzuregistrieren, ist eine gebührenfreie **Mitteilung an die Europäische Chemikalienagentur in Helsinki** (<http://echa.europa.eu/>) zu machen (z. B. über manuelle Dateneingabe im Internetportal der ECHA oder über ICLUID 5). Diese hat folgende Informationen zu beinhalten:

- Name des Stoffes, einschließlich der EINECS- und CAS-Nummer (falls diese nicht verfügbar, dann andere Identifizierungscodes).
- Name, Anschrift sowie Namen der Kontaktperson; gegebenenfalls Name und Anschrift der vertretenden Person
- Vorgesehene Frist für die Registrierung und den Mengbereich

Wichtig: Es besteht – hat man einmal einen Stoff vorregistriert – später keine Pflicht zur vollständigen Registrierung (weil man z. B. erkannt hat, dass der Stoff nicht REACH-relevant ist). Mitunter empfiehlt es sich daher in der Praxis, im Zweifel eine Vorregistrierung durchzuführen.

In folgendem Fall kann man auch nach dem 1. 12. 2008 die Vorregistrierung noch in Anspruch nehmen: Hersteller oder Importeure, die nach dem 1. 12. 2008 zum ersten Mal einen Phase-in-Stoff in einer Menge von 1 JATO oder mehr herstellen oder in die EU einführen, können die Über-

REACH-Serie: die nächsten Termine:

In NÖWI Nr. 13 am 18. April erfahren Sie mehr über die Registrierung.

In NÖWI Nr. 14 am 25. April erfahren Sie mehr über nachgeschaltete Anwender (Verwender, Formulierer) und Händler.

gangsfristen in Anspruch nehmen, wenn sie die Vorregistrierungsinformationen innerhalb von sechs Monaten nach der ersten Herstellung bzw. Einfuhr oder Verwendung des Stoffes und mindestens 12 Monate vor der einschlägigen Übergangsfrist der Agentur in Helsinki übermitteln.

Nach Ende der Vorregistrierungsfrist veröffentlicht die ECHA eine Liste aller vorregistrierten Stoffe. Dies ist besonders für nachgeschaltete Anwender und potenzielle Registranten ein und desselben Stoffes von Interesse.

Fragen? Wir helfen Ihnen weiter:

Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/DW 16 3 01, E-Mail uti@wknoe.at

REACH Roadshow: 29. April, WIFI St. Pölten

REACH-Sprechtage: 8. Mai, WKNÖ St. Pölten (Anmeldung erforderlich!)

Internet:

<http://wko.at/noe/reach>

REACH Helpdesk:

<http://www.reachheldesk.at>

ECHA:

<http://echa.europa.eu>

Beschäftigungspaket für Österreichs Jugend tritt mit 1. Juli in Kraft

Leitl: „Weichen für Ausbildung sind gestellt“ – Appell an Betriebe, Fachkräfte auszubilden.

Die Sozialpartner und Arbeitsminister Martin Bartenstein haben sich auf ein umfassendes „Beschäftigungspaket für Österreichs Jugend“ auf Basis des Sozialpartnerpakets „Arbeitsmarkt – Zukunft 2010“ geeinigt: Schwerpunkte sind unter anderem mehr Qualität bei der Lehrlingsausbildung, eine Weiterentwicklung des Blum-Bonus und eine umfangreichere Ausbildungsgarantie für Jugendliche. Das vom Ministeramt beschlossene Beschäftigungspaket soll am 1. Juli dieses Jahres in Kraft treten und stößt in der österreichischen Wirtschaft



Fotos: WKÖ

auf ungeteilte Zustimmung. „Die Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen, auf die unsere Betriebe dringend ange-

wiesen sind. Umso wichtiger ist es, jungen Menschen eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen. Diese Ziele werden mit dem vorliegenden Paket

erfüllt. Das Jugendbeschäftigungspaket bietet den jungen Menschen nicht nur tolle Chancen, es ist zudem ein wichtiger Beitrag, um jedem Jugendlichen die Garantie einer Ausbildung zu bieten“, meint WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Ich appelliere an die Betriebe, die Vorteile, die das neue Jugendbeschäftigungspaket mit sich bringt, zu nutzen und in Zukunft noch mehr als bisher den jungen Menschen Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten“, so Leitl.

Statt der derzeitigen einheitlichen Lehrlingsausbildungsprämie wird nun eine differenzierte bedarfsgerechte Basisförderung mit gestaffelten Beihilfensätzen eingeführt. Zu einer Verbesserung wird auch die Weiterentwicklung des Blum-Bonus führen. Zusätzlich wird es künftig

Förderungen für Ausbildungsqualität geben, etwa für Ausbildungsverbände, Zusatzkurse oder Nachhilfen für Lernschwache.

Leitl streicht insbesondere die größere Flexibilität bei der Lösung von Lehrlingsverträgen als positiv hervor. In Zukunft ist demnach die beidseitige Auflösbarkeit des Lehrverhältnisses durch den Lehrberechtigten oder den Lehrling zum Ende des ersten und zweiten Lehrjahres nach verpflichtender Durchführung eines Mediationsverfahrens möglich.

Leitl: „In der Vergangenheit haben sich manche Betriebe von der grundsätzlichen Unauflösbarkeit von Lehrverhältnissen abschrecken lassen. Das gilt nun nicht mehr, denn das jetzige Paket macht die Lehre nicht nur für die jungen Menschen in unserem Land attraktiver, sondern ganz entschieden auch für die Betriebe.“

„Mit dem Beschäftigungspaket wird signalisiert: Wenn es um die Zukunft der jungen Menschen geht, dann ziehen alle an einem Strang“, so Leitl.

Die Eckpunkte des Jugendbeschäftigungspakets:

Lehrstellenförderung NEU – Basisförderung

Anstelle der bisher für jedes Lehrverhältnis gewährten einheitlichen Lehrlingsausbildungsprämie in Höhe von 1000 Euro wird ein neues System einer differenzierten, bedarfsgerechten Basisförderung eingeführt. Im 1. Lehrjahr soll die Höhe der Beihilfe drei Lehrlingsentschädigungen, im 2. Lehrjahr zwei Lehrlingsentschädigungen sowie im 3. und 4. Lehrjahr jeweils eine Lehrlingsentschädigung betragen. Förderungsvoraussetzung ist, dass der Lehrvertrag über das ganze Ausbildungsjahr aufrecht war oder durch Zeitablauf geendet hat. Dieses neue System wird für Lehrverhältnisse, die ab 28. Juni 2008 beginnen, eingeführt.

• Blum-Bonus II

Der Blum-Bonus wird weiterentwickelt. Gefördert werden sollen neu gegründete Unternehmen wie Betriebe, die erst-

mals Lehrlinge ausbilden oder dies nach einer langen Pause wieder tun.

• Qualitätsförderung

Mit einer speziellen Förderung sollen Betriebe unterstützt werden, die Maßnahmen zur Steigerung der Qualität setzen: z. B. Weiterbildungsmaßnahmen von Ausbildern, Zusatzausbildungen von Lehrlingen, Nachhilfe für Lernschwache. Für Lehrabschlussprüfungen mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg soll es eine Prämie geben.

Ausbildungsgarantie durch überbetriebliche Lehrausbildung

Die überbetriebliche Lehrausbildung wird ergänzend zum betrieblichen Lehrstellen-

angebot als Element der Ausbildungsgarantie für Jugendliche bis 18 Jahre ausgebaut und als gleichwertiger und regulärer Bestandteil der dualen Berufsausbildung eingerichtet. Ziel ist, dass die gesamte Aus-



bildung bis zum Lehrabschluss im Rahmen der „Ausbildungsgarantie“ absolviert werden kann.

Ausbildungsübertritt und Mediation

Es wird eine gesetzliche Grundlage für eine beidseitige Auflösbarkeit des Lehrverhält-

nisses durch den Lehrberechtigten oder den Lehrling zum Ende des 1. und 2. Lehrjahres nach verpflichtender Durchführung eines Mediationsverfahrens geschaffen (Ausbildungsübertritt).

Gleichzeitig wird die Verpflichtung des AMS zur Vermittlung des Jugendlichen auf einen alternativen Ausbildungsplatz festgelegt. Die neue Auflösungsmöglichkeit soll keinen Spielraum für willkürliche Auflösungen von Lehrverhältnissen eröffnen. Deswegen wird die Auflösung nur zu ganz bestimmten Zeitpunkten möglich sein und ein vorgelagertes Mediationsverfahren auf die Lösung von Konflikten hinwirken, um alle Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung des Lehrverhältnisses auszuschöpfen. Die Fortführung der Ausbildung in einem Lehrberuf wird durch die Vermittlung durch das AMS auf einen adäquaten Ersatzausbildungsplatz sichergestellt.

Energieeffizienzpreis „Helios“: Sind Sie schon dabei?

Am 3. Juli vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) zum ersten Mal den „Helios“ für besonders energiesparende und energieeffiziente Maßnahmen. Noch bis 30. April können Sie einreichen!

Über 20 Betriebe haben ihre Energiespar-Maßnahmen zum „Helios“ eingereicht. Ein Großteil der Anmeldungen stammt aus dem Gewerbe, aber auch Industrieunternehmen, Tourismusbetriebe und Händler sind vertreten. „Nachschub“ an Anmeldungen wünscht sich der Helios-Verantwortliche in der WKNÖ, Ing. Helmut Kahrer, aus folgenden Sparten: „Die Informationstechnologen und Consulter sind noch schwach vertreten, ebenso die Banken und Versicherungen und die Transportbranche.“ Dabei haben auch diese Branchen großes „Helios“-Potenzial. Eingereicht werden können z. B.:

- Thermische Gebäudesanierung (Fenstertausch, Isolierung von

Fassaden und Dach, etc.)

- Umstellung des Treibstoffes von Fuhrparks
- Logistische Maßnahmen zur Reduktion der Kilometer-Leistung
- Förderungen von Fahrgemeinschaften
- Trainings für spritsparendes Fahren

„Mir ist wichtig, dass nicht nur große Unternehmen teilnehmen, sondern auch die ‚Kleinen‘ ihre Ideen einreichen!“, ermuntert die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. Ebenso wenig habe die Projektgröße Einfluss auf die Erfolgchancen: „Reichen Sie auch kleine, einfache Projekte ein!“ Belohnt werden die Gewinner nicht nur mit attraktiven

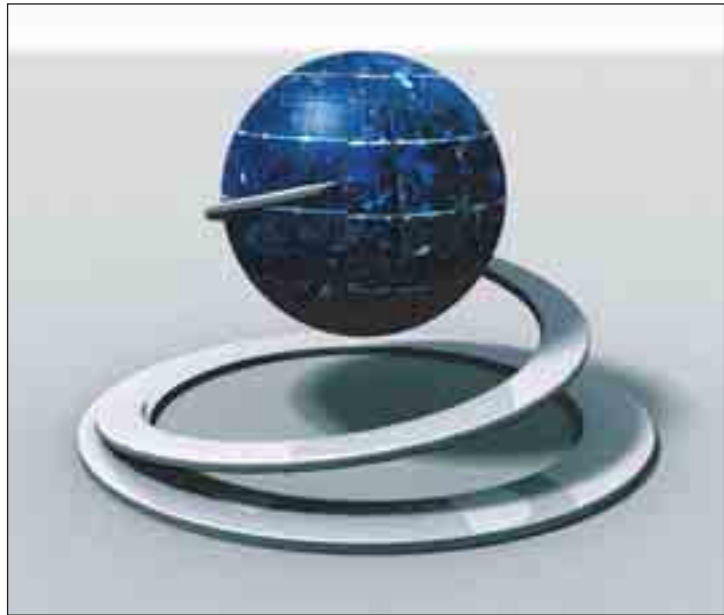


Foto: NDU

Geldpreisen. Auch eine große Öffentlichkeit ist ihnen gewiss: Die ausgezeichneten Unternehmen werden im Kurier portraitiert.

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldung (Vorprüfung) erfolgt online: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>. Einfach eine Kurzbeschreibung der

durchgeführten Maßnahme/n senden! Nach abgeschlossener positiver Vorprüfung durch die WKNÖ erhalten Sie das Formular zur offiziellen Einreichung.

Nähere Infos erhalten Sie im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis> oder bei Ing. Helmut Kahrer, Ökologische Betriebsberatung, Tel. 02742/851/DW 16 9 10.

7 Tage Innovation!

Ob im täglichen Leben oder im High-Tech-Bereich: Ohne innovative Ideen geht gar nichts! Deshalb steht ab 7. Mai die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) sieben Tage lang ganz im Zeichen der „Woche der Innovation“. Präsentiert werden Innovationen und technische Neuheiten, die das tägliche Leben einfacher machen.

| | |
|---------|--|
| 7. Mai | Blick auf innovatives Design |
| laufend | (WIFI St. Pölten) |
| 7. Mai | kidz for kids |
| laufend | wko.at/noe/gewerbe |
| 14. Mai | Der Strichcode hat bald ausgedient! |
| 9 Uhr | (LBS Theresienfeld) |
| 8. Mai | Schützen Sie Ihr geistiges Eigentum! |
| 9 Uhr | (WIFI St. Pölten) |
| 14. Mai | Ihre Innovation auf dem Prüfstand! |
| 15 Uhr | (Haus der Wirtschaft Mödling) |

WOCHE
der
Innovation

ab 7. Mai



Foto: WKÖ

Seminare im Mai/Juni

Souverän agieren als Funktionär/in der WKNO

Selbstbewusstes Auftreten wirkt Wunder – bei Mitgliedern, Verhandlungspartnern und im Geschäftskontakt. Hier ist der im Vorteil, der seine Ziele klar definiert, optimal argumentiert und authentisch vermittelt. Profitieren Sie von Ihrer eigenen Souveränität!

Termin: Mi., 28. Mai 2008, 10–20 Uhr und
Do., 29. Mai 2008, 9–16 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlangbach 8
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- Wie erstelle ich attraktive Ziele?
- Wie formuliere ich prägnant?
- Wie vermittele ich meine Anliegen nachhaltig/überzeugend?
- Wie stelle ich dabei meine Persönlichkeit ins rechte Licht?
- Welche Formulierungen treffen ins Schwarze?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele
Diskussionsübungen

Kosten: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Nächtigung/
Verpflegung
KursNr.: 81003017

Learning by doing – Neue Impulse für Ihre Führungs- und Managementarbeit

Schritt für Schritt – Aufgabe für Aufgabe Ihre Führungskompetenz entwickeln, darin besteht der Schwerpunkt dieses Trainings. Sie lernen, wie Sie Ihre Ziele erreichen, wie Sie Ihr Team motivieren und wie Sie mit schwierigen Führungssituationen umgehen. Lernen Sie Ihren individuellen Führungsstil kennen.

Termin: Mi., 18. Juni 2008, 17–21 Uhr
Do., 19. Juni 2008, 9–21 Uhr und
Fr., 20. Juni 2008, 9–16 Uhr

Ort: Hotel Schwarzalm, Fam. Hahn, 3910 Zwettl, Almweg 1,
www.schwarzalm.at, Tel. 02822/53 173

Inhalte:

- Ziele formulieren, Commitment (Engagement, Identifikation) fördern, konsequentes Handeln fördern
- MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Leistungen messen und würdigen
- Positionieren als Führungskraft (Sympathie, Status, Macht und Vorbild)
- Krisen erkennen – Konflikte lösen – Schwierigkeiten meistern
- Teamgesetze verstehen – Teamentwicklung steuern
- Arbeiten nach dem Managementkreislauf (Harzburger-Modell)
- Delegieren, motivieren – der Praxistest
- Schwierige Mitarbeiter – was tun? (Störungen lokalisieren)
- Führungsstil und -charakter – Auswirkungen auf die Praxis
- Mein Führungsverhalten reflektieren (Selbst- und Fremdbildabgleich, Stärkenprofil entwickeln, Potenziale entdecken und Entwicklungsziele ableiten)
- Aktionsplan für Ihre persönlichen Transferziele erarbeiten
- Die 10 häufigsten Führungsfallen in der Praxis

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Je nach Wetterlage wird zu ca. 70% in der freien Natur gearbeitet.

Kosten: € 299,- inkl. Arbeitsunterlagen/Verpflegung/
Nächtigungen
Kurs-Nr.: 81044017

Burnout vorbeugen – leistungsstark bleiben Wie wandle ich Stress in Freude um?

Erfolgreich im Beruf, gefordert in der Funktion und perfekter Familieneinwohner – Ihr Idealbild? Damit Sie das wirklich dauerhaft schaffen, ist es wichtig, rechtzeitig die eigenen Fähigkeiten zur Planung, Realisierung und Kontrolle seiner Arbeitsbereiche auszubauen. Damit Sie nicht „Betroffene/-r“ werden, lernen Sie, was Burnout heißt und wie Sie vorbeugend agieren können?

Termin: Di., 6. Mai 2008, 17–21 Uhr und
Mi., 7. Mai 2008, 9–17 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlangbach 8,
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- Lösungsorientierter Umgang mit Belastungen
- Die (positive) Bedeutung von Stress in der eigenen Arbeitssituation
- Das Burnoutsyndrom – erkennen und vermeiden
- Möglichkeiten der stressneutralisierenden Arbeits- und Selbstorganisation
- Entspannungstechniken – auf physischer, emotionaler und mentaler Ebene

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Einzel- und Gruppentraining, Theorieinputs,
Stresstests, Fallbeispiele, Mental- und Entspannungstechniken

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und
Nächtigung/Verpflegung
Kurs-Nr.: 81019017

2-Tages-Veranstaltung Mitgliederkontakt – Herausforderung und Chance

Kontakt zu Ihren Mitgliedsbetrieben ist eine zentrale Aufgabe jeder Funktionärin, jedes Funktionärs. In diesem Training erhalten Sie das Rüstzeug, um Ihr Engagement motiviert und zielorientiert umzusetzen. Dafür ist es wichtig, dass Sie sich in den verschiedensten Gesprächssituationen wohlfühlen. Dieses Training orientiert sich deshalb genau an den Anforderungen aller TeilnehmerInnen. Lernen Sie, Stress-Situationen zu vermeiden oder gut zu meistern. Trainieren Sie damit Ihre persönliche Imagepflege.

Termin: Mo., 2. Juni 2008, 10–18 Uhr und
Di., 3. Juni 2008, 8.30–16.30 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlangbach 8,
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalt:

- So positionieren Sie sich als Funktionär optimal
- Kreative Möglichkeiten zur Mitgliederbetreuung
- Eigenmotivation und -initiative stärken – am Beispiel der Pike Place Fish Company
- So machen Sie Ihre Leistungen für andere sichtbar
- Nutzen Sie die Möglichkeit positiver Mundpropaganda
- Lösen individueller Erfolgs-Blockaden im Umgang mit Mitgliedern
- Reduktion von mentalem Stress und körperlichen Stress-Symptomen
- Einzel-Coaching für jede(n) Teilnehmer(in) durch die Co-Trainerin

Trainer: Thomas Ferenc Dodner

Methode: Theorieinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, mentales Training und Einzel-Coachings

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen
KursNr.: 81005017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



Einladung zum Strategie- und Zukunfts-Fit Abend „Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase“

mit dem Top-Trainer und Bestsellerautor Günther Panhölzl

Sie stellen sich sicher auch täglich folgende Fragen ...

- **Das Team** = Was steckt in uns, wie holen wir es heraus und wie erreichen wir die gewinnbringende Verzahnung der Solisten (MitarbeiterInnen und Führungskräfte) zum TOP eingespielten Orchester (gelebtes Team)?
- **Die Firma** = Wo wollen wir in den nächsten 5+ Jahren stehen, uns wie am Markt Wettbewerbs-Fit positionieren, und wie gelingt es uns, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen?
- **Der Kunde** = Was macht uns unwiderstehlich anziehend für unsere Kunden und somit zum Magnet in unserer Branche?

Sie wollen ...

- ein **Team sein**, welches das Beste aus sich heraus holt und dadurch in der Lage ist, die Firmenstrategie täglich erfolgreich umzusetzen!
- eine **konkurrenzfähige und vom gesamten Team gelebte Strategie** entwickeln und diese kontinuierlich markt- & kundenorientiert anpassen, um **Wettbewerbs-Fit** zu werden, zu sein und zu bleiben!
- durch ein **markantes Firmen-/Team-Profil verfeinert** mit erstklassigen Mehrwertnutzen-Zutaten, welches sich nachhaltig von der Konkurrenz abhebt, es dem Kunden leicht machen, dass er **JA zu Ihren Angeboten** sagen kann!

Die Teilnahme-Spezialgebühr für JW-Mitglieder & WK-Mitglieder

€ 39,00 statt € 98,00 (jeweils exkl. MWSt.) pro Person.

Betreffend kostenloser Mitgliedschaft, wenden Sie sich bitte an die JW-Niederösterreich, Herrn Mag. Bader: Tel. 027 42/851/17 7 00

Der Partner-Bonus:

Nehmen Sie auch Ihre MitarbeiterInnen, Partner, Freunde, ... mit; ebenfalls um nur € 39,- (exkl. MWSt.) pro Person.

Auf Grund des sensationellen Erfolges bei der **Weltpremiere im Austria Center in Wien** am 29. 1. 2008 vor über 700 Teilnehmer und der **erfolgreichen Oberösterreich-Tour** – jetzt **ERSTMALS in Niederösterreich!**

Schnellentscheider-Bonus:

Bei Anmeldung bis **zu einer Woche** vor der jeweiligen Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer das gleichnamige Erfolgsbuch „**Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase**“ in der Teamführungs- oder Teammitgliedsversion von Günther Panhölzl (im Wert von € 26,-) **vor Ort kostenlos!**

(Fax)Anmeldung: 02742 / 851 17 199

An: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Junge Wirtschaft
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 027 42/851/17 7 01, E-Mail: jw@wknoe.at

Ja, ich bin JW-Mitglied/WK-Mitglied

Von Firma:

Adresse:

Telefon, Telefax:

Datum, Unterschrift:

Ja, ich melde mich verbindlich zu dem von mir angekreuzten Termin (von 19 bis ca. 21 Uhr) an:

..... Begleitpersonen:

Mittwoch, 7. Mai 2008
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Dienstag, 27. Mai 2008
Bezirksstelle Wr. Neustadt
Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt

Donnerstag, 8. Mai 2008
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3, 2000 Stockerau

Mittwoch, 28. Mai 2008
Fachhochschule Wieselburg
Zeiselgraben 4, 3250 Wieselburg

Besuchen Sie das geförderte

FinanzCheck-Seminar!

Die Finanzberatung für Ihr Unternehmen um EUR 30,-

Mehr dazu unter:

<http://wko.at/noe/finanzcheck>

FinanzCheck

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step-Beratergruppe sowie das Gründer-Service der Wirtschaftskammer St. Pölten laden herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

**am Dienstag, 22. April 2008, um 18 Uhr,
in der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**

Inhalt:

Begrüßung: Dr. Thomas Reischauer/
Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ
Mario Burger/Bezirksvorsitzender der JW St. Pölten

Vortragende:

„creative age“
Mag. Martin Bosch/
Living Office Kommunikationsberatung GmbH

„Design und Innovation“
Dr. Peter Stasny/New Design University –
Privatuniversität der Kreativwirtschaft

„Innovation und Strategie“
Dr. Thomas Reischauer/Reischauer Consulting,
GF Business- & Innovationszentrum
St. Pölten

„Service der TIP zu Kreativität und Design“
DI Dr. Raimund Mitterbauer/
Technologie- und InnovationsPartner
Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich
eingeladen!

Unternehmererfolg

- durch Kreativität, Design und Innovation
- Wie hebt man sich gegenüber dem Wettbewerb ab?
- Wo entstehen Ideen?
- Wie kann man die Ideen nutzbar machen?

**Design und Innovation –
strategische Erfolgsfaktoren der Zukunft?“**

Längst geht der Designbegriff nicht mehr allein im „klassischen“ Produkt auf. Der technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung folgend, hat sich das Verständnis von Design zunehmend auf die Dienstleistungs-, Kommunikations- und Erlebnisebene erweitert. Die damit verbundenen, hochkomplexen Prozesse sind international in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Innovation ist mehr als erfolgreiche Alltagsbewältigung durch das jeweils neue Produkt. Innovation ist verantwortungsvoll und interdisziplinär und findet ganzheitlich und vor allem nachhaltig statt. Soll Design strategischer Erfolgsfaktor der Zukunft sein, sind, ausgehend von einer Analyse dieses Wandels, Zukunftsszenarien nicht nur aus wirtschaftlicher, sondern auch aus soziokultureller und ökologischer Sicht zu entwickeln

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder www.biz-st-poelten.at

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:.....

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Firmen-News

50 Jahre Austrian – 50 Jahre erfolgreiche Luftfahrt

Vor 50 Jahren, am 31. März 1958, ist zum ersten Mal ein Flugzeug der Austrian Airlines gestartet. Diesen Zeitpunkt sieht die Fluggesellschaft als eigentlichen „Geburtsjahr“, der im Jubiläumsjahr 2008 entsprechend gefeiert wurde.



Christoph Leitl gratuliert Austrian, Mag. Alfred Ötsch – Austrian Chief Executive Officer.

Am 1. April 1918 wurde die erste regelmäßige internationale Luftpostlinie der Welt von Wien über Krakau und Lemberg nach Kiew eröffnet. Vor 85 Jahren, am 14. Mai 1923, nahm die ideale Vorgängergesellschaft von Austrian Airlines, die ÖLAG, Österreichische Luftverkehrs A.G., den Flugbetrieb auf. Sie zählte in den dreißiger Jahren zu den führenden europäischen Luftverkehrsgesellschaften.

Die Wiedererlangung der Luftfreiheit durch den Staatsvertrag ermöglichte nach 1955 die Gründung zweier Luftverkehrsgesellschaften, „Air Austria“ und „Austrian Airways“. Der Flugbetrieb wurde von keiner der beiden Gesellschaften aufgenommen. Am 4. April 1957 wurden diese beiden Unternehmen zu einer einzigen Luftverkehrsgesellschaft vereinigt – Austrian Airlines. Der erste Flug fand am 31. März 1958 nach London statt.

Heute bringt die Austrian Airlines Group ihre Passagiere zu weltweit 130 Destinationen. Wurden 1958 noch 25.567 Fluggäste und 186 Tonnen Fracht befördert, so waren es 2007 im Vergleich dazu 10,8 Millionen Passagiere

und 150.335 Tonnen Fracht.

Drehscheibe West – Ost

Wien wurde konsequent zu einer Drehscheibe im europäischen West-Ostverkehr ausgebaut. Heute bieten Austrian Airlines als Marktführer in Zentral- und Osteuropa 48 Reiseziele in diese Region an. Mit neuen Destinationen wie etwa Baia Mare in Rumänien, Nishny Novgorod oder der Olympiastadt 2014, Sochi, bestätigt Austrian laufend die Rolle als Spezialist und Pionier im Osten.

Dem Motto der „friendly airline“ sind Austrian Airlines bereits seit 50 Jahren treu. Austrian arbeitet laufend an weiteren Verbesserungen – so wird im Rahmen des Austrian Premium Services die Business Class in mehreren Airbus A320 ab September 2008 mit 24 Komfortsitzen ausgestattet.

Austrian Airlines setzen immer modernstes Fluggerät ein. Mehrmals in den fünf Jahrzehnten waren Austrian Airlines weltweit Erstbesteller neuer Flugzeugtypen und haben damit die Flugzeugtechnologie wesentlich mitbestimmt. Heute betreibt die Austrian Airlines Group eine stetig

wachsende moderne Flotte von ca. 100 Flugzeugen.

In den drei Werften der Technischen Basis am Flughafen Wien werden auf mehr als 25.000 m² seit 34 Jahren die Flugzeuge der Austrian Airlines Group auf höchstem Niveau gewartet und überprüft. Mit knapp 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Austrian Technik ein breites Leistungsspektrum. Durch die Kooperation mit Lufthansa Technik werden vermehrt Wartungs- und Überholungsarbeiten für Fremddairlines durchgeführt und somit wird auch die Ertragsstärke des Unternehmens weiter gesteigert.

Weiter auf Erfolgskurs

Die Austrian Airlines Group ist weiterhin auf Erfolgskurs: 8000

Mitarbeiter feierten am 31. März gemeinsam den 50. Geburtstag des Unternehmens. CEO Mag. Alfred Ötsch anlässlich des Jubiläums: „50 Jahre Austrian Airlines bedeutet 50 Jahre erfolgreiche österreichische Zivilluftfahrt. Austrian Airlines haben sich auf allen Kontinenten der Welt den hervorragenden Ruf als Qualitätsfluggesellschaft erarbeitet und dabei die typisch österreichischen Werte wie Gastfreundschaft und Charme rund um den Globus transportiert. Mit der erfolgreichen Focus East-Strategie, unserem kompromisslosen Qualitätsbekenntnis und unseren engagierten Mitarbeitern ist unsere rot-weiß-rote Heckflosse für eine eigenständige Zukunft bestens positioniert.“

Waldviertler Erfindung soll Rehabilitation beschleunigen



Foto: z. V. g.

Eine Erfindung aus dem Waldviertel soll die Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems oder des Bewegungsapparates beschleunigen. Das von einem findigen Unternehmer aus Alt Nagelberg im Grenzbezirk Gmünd unter dem Namen 3Ceratops entwickelte Gerät unterstützt mit kombinierten Bewegungsabläufen den Wiederaufbau der unterschiedlichsten Muskelpartien im menschlichen Körper.

„Es ist kein reiner Zufall, dass der 3Ceratops auf den ersten Blick wie ein klassischer Hometrainer aussieht“, sagt Erfindergeist Christian Eibensteiner. Eigene Wirbelsäulenprobleme haben Eibensteiner vor mehr als sechs Jahren dazu veranlasst, erstmals über die Entwicklung

eines speziellen Trainingsgerätes nachzudenken. Im 3Ceratops hat er jetzt die Erkenntnisse aus diesem Zeitraum in einer einzigartigen Entwicklung in die Realität umgesetzt.

Unterstützt wurde Eibensteiner bei seinem Projekt von den „Technologie- und Innovations-Partnern“ (TIP), einem Unternehmensservice der Wirtschaftskammer NÖ sowie der Wirtschaftsförderung des Landes und der Europäischen Union.

„Durch eine komplexe, kombinierte Kinematik lassen sich die verschiedensten Bewegungsabläufe für Therapie- und Rehabilitationzwecke im neurologischen und orthopädischen Bereich nutzen“, erklärt der Erfinder. Für die genaue Dokumentation der Arbeiten mit dem 3Ceratops ist das Gerät außerdem mit einem eigenen PC ausgerüstet, auf dem eine von Christian Eibensteiner ebenfalls selbst entwickelte Software läuft.

Mit dem Vertrieb des 3Ceratops will der Waldviertler Erfinder in Kürze starten. In der Startphase will er einen Vertrieb in Österreich, Deutschland und der Schweiz aufbauen. „In weiterer Folge sehe ich für meine Entwicklung aber auch in anderen europäischen Staaten sowie in Übersee gute Marktchancen“, meint Eibensteiner zuversichtlich.

<http://www.christec.at>
<http://www.tip-noe.at>

FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

NEU! NEU! NEU!

TERMINE

| | |
|------------------------|-----------------------|
| Horn | 13.03.2008 |
| Amstetten | 26.03.2008 |
| Krems | 01.04.2008 |
| Neunkirchen | 03.04.2008 |
| Zwettl | 17.04.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| Scheibbs | 22.04.2008 |
| Di 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| Stockerau | 24.04.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| Schwechat | 08.05.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |

Termine werden laufend ergänzt.

Inhalt des FinanzCheck-Seminars
 Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
 / wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
 Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
 der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
 Postfach 146, 3100 St. Pölten
 T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
 E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
 Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
 Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
 Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
 bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
 (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
 Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
 von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
 Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
 mit weiteren Schritten

**Unternehmensservice B&M
 der Wirtschaftskammer Niederösterreich**
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 T 02742/851-16802
 F 02742/851-16899
 E uns.bwm@wknoe.at
 W <http://wko.at/noe/uns>



Foto: photocase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
 Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
 Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
 von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
 wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).



Firmen-News

NÖ Unternehmen Weltmarktführer

Hochqualitatives Engineering und Fertigungs-Know-how machen Pollmann zum Weltmarktführer im Bereich Schiebedach-Mechaniken und Türschloss-Gehäuse. Damit stattet das niederösterreichische Familienunternehmen zahlreiche Modelle führender Automobilhersteller wie beispielsweise BMW, VW, Ford, Jaguar, Audi und Volvo aus.



Robert Pollmann, Markus Pollmann (v. l. n. r.).

Foto: Pollmann Austria

Mehr als 3,7 Millionen Schiebedächer werden jährlich mit Bauteilen von Pollmann ausgestattet. Das entspricht einem Marktanteil von 44 Prozent weltweit. Mit seinem Headquarter in Karlstein beliefert das mittelständische Unternehmen, geleitet in der vierten Generation, die drei größten Schiebedach-Hersteller der Welt: Webasto, Inalfa Roof Systems und Arvin Meritor. Durch konsequente Forschungs- und Entwicklungsleistungen baut Pollmann seine Marktführerschaft laufend aus. „Jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Werkzeugauslegung sind der Grundstein unserer hochwertigen Produkte. Hinzu kommt der globale Blickwinkel, den wir durch unsere Produktions-Niederlassungen in Nord-Amerika, China und Tschechien noch stärker berücksichtigen,“ so Robert Pollmann, geschäftsführender Gesellschafter von Pollmann International.

Mit den neu gewonnenen Aufträgen produziert Pollmann, als Experte im Bereich der Pro-

dukt- und Prozess-Entwicklung sowie der Serienfertigung, in Zukunft mehr als 10 Millionen Türschlösser für den Bereich Automotive. Somit gibt das mittelständische Unternehmen den internationalen Takt vor: Als sicherheitsrelevantes Bauteil im Auto unterliegt das Türschloss zahlreichen Spezifikationen.

„Die über 120-jährige Erfolgsgeschichte von Pollmann hat eine lange Tradition in Niederösterreich, auf die wir mit Freude und vor allem Respekt blicken. Unser seit dem Jahre 1888 bestehendes Unternehmen hat den Schritt in die Globalität auf höchstem Niveau realisiert. Umso mehr sind wir auf unsere starke Position im internationalen Wettbewerb bei Türschloss-Gehäusen und Schiebedächern stolz“, freut sich Markus Pollmann, geschäftsführender Gesellschafter von Pollmann International.

„Herzstück Karlstein“

Das Produkt-Portfolio in der Produktion elektro-/mechanischer Bauteile basiert auf langjähriger, qualitäts- und vor allem kundenorientierter Forschung und Entwicklung. 2,7 Millionen Euro investierte Pollmann allein 2007 in diesem Bereich in Österreich: „Unser Unternehmen steht klar für österreichisches Know-How. Deshalb ist die niederösterreichische Unternehmenszentrale unser Herzstück – hier wird die gesamte Forschungs- und Entwicklungsarbeit für die Unternehmensgruppe Pollmann geleistet“, so Robert Pollmann. Bei einer Produktionsfläche von 15.750 m² in Österreich und weltweit insgesamt mehr als 24.000 m² beschäftigt Pollmann

als „Tier 2 Supplier“ derzeit 424 MitarbeiterInnen in Österreich und erzielte 2007 – allein in der Unternehmenszentrale in Karlstein – einen Umsatz von 45 Millionen Euro. Damit ist der niederösterreichische Standort für einen Großteil des weltweiten Umsatzes verantwortlich. Mit rund 620 MitarbeiterInnen erwirtschaftete Pollmann 2007 (ohne China) weltweit einen konsolidierten Umsatz von 51 Mio. Euro.

Pollmann International ist auch Hersteller und Zulieferer für die Konsum-Elektronik- und Haushaltsgeräte-Industrie mit Kernkompetenz in der Ent-

wicklung und Produktion von elektro-/mechanischen Erzeugnissen. Das Produktportfolio im Automotive-Segment umfasst neben Schiebedach-Mechaniken und Türschloss-Systemen auch Schließsysteme für Cabrio-Verdecke, Getriebegehäuse für automotiv Schließsysteme sowie Komponenten für Wischersysteme. Pollmann setzt den Fokus nun auch auf den Nonautomotive-Bereich, so werden u. a. Teile für Otto Bock Healthcare Products, führendes Unternehmen in der Prothetik und Rehabilitation, bzw. Verschluss-Systeme für den Konzern Miele produziert.

Internationale Qualitätsauszeichnung für Busatis GmbH



Reinhard Jordan, Craig Schroeder, Axel Frick.

Foto: z. V. g.

Der John Deere Weltkonzern zeichnete die Busatis GmbH mit dem „Achieving Excellence Award als Partner Supplier“ aus.

Seit vielen Jahren liefert die Firma Busatis an John Deere, Zweibrücken, und andere Werke in den USA und ist der einzige produzierende Lieferant in Europa, dem diese höchste Qualitätsauszeichnung oftmals ohne Unterbrechung verliehen wurde. Um Busatis für diese ausgezeichnete „Liefer-Performance“ besonders zu ehren, wurde darüber hinaus die Marmorstatue für die Aufnahme in die „Hall of Fame“ des John Deere Konzerns in Moline überreicht. Busatis als erster und einziger europäischer Lieferant wurde damit unter den etwa 5000 Lieferanten in die wenigen „Allerbesten der besten Lieferanten“ eingereiht.

John Deere wird von Busatis mit hartbeschichteten Schneidkomponenten und Teilen für die Baumaschinenindustrie beliefert. Um zum Partnerlieferanten ernannt zu werden, sind laufend sehr streng geprüfte Kriterien wie höchste gesicherte Qualität, Liefertreue, innovative Mit- und Zusammenarbeit, angemessene Preisstellung und Loyalität Voraussetzung.

Derzeit gibt es, wie alle Unternehmen wissen, große Versorgungsprobleme mit legiertem Werkzeugstahl, die zu Umgliederungen von Lieferterminen führen können und die nur rechtzeitig in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit gelöst werden können. Dies ist mit den meisten Kunden bereits geschehen.

service



Wirtschaftsförderung



Fräsmaschine an WIFI-Schulung übergeben



V. l. n. r. LIM Schlosser und Schmiede Harald Schinnerl, Mag. Andreas Hartl, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Ing. Rainer Deutsch, Teilnehmer Willi Hinterleitner, Obmann Metallwarenindustrie DI Alois Kröll, Werkstättenleiter Johann Kendler, Dr. Herwig Christalon.

Vor kurzem wurde die WIFI-Fräswerkstätte mit einer neuen CNC-Fräsmaschine ausgestattet. Es handelt sich um eine Universalfräsmaschine mit einer Streckensteuerung. Wichtiges Detail sind die Handräder an den Achsschlitten, die einen konventionellen Einsatz ermöglichen, welcher in der Schulungsphase unumgänglich ist. Damit ist garantiert, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das

Gefühl für den Zerspanungsvorgang bekommen.

Nach der offiziellen Abnahme durch LIM Harald Schinnerl, Landesinnung der Schlosser und Schmiede, und dem Obmann der Metallwarenindustrie, DI Alois Kröll, wurde die neue Fräsmaschine an WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland und somit an den Kursbetrieb übergeben.

Die Maschine kommt in verschiedensten Kursen in Einsatz.



Trainer Erwin Macho mit Teilnehmer Willi Hinterleitner.

Hauptsächlich in Verwendung ist sie beim Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung für Schlosser und Schmiede und bei WIFI-Fachkursen, mit Fräsen als

Ausbildungsziel. Zusätzlich kommt sie bei Facharbeiterausbildungen und Vorbereitungskursen für diverse Lehrabschlussprüfungen zum Einsatz.

Schweißtechniker-Lehrgang (IWT-Lehrgang)



Foto: WIFI

Vom 1. Februar bis 8. März wurde der IWT-Lehrgang abgehalten. 11 Teilnehmer nahmen daran teil. Die Abschlussprüfung, die am 14. März stattfand, wurde von 5 Kandidaten mit sehr gutem Erfolg, von 2 Kandidaten mit gutem Erfolg und von 4 Kandidaten mit bestanden abgelegt.

Die Teilnehmer kamen aus Gewerbe und Industrie und eigneten sich mit dieser Ausbildung eine höhere internationale Qualifizierung an. Und sind in Zukunft in ihrem Unternehmen als Schweißaufsichtsperson tätig: Christian Arthold, Hohenau, Franz Bekehrti, Bekehrti GmbH, Furth, Franz Michael Glatter, Marbach/Donau, Johann Josef Grollhofer, Welser Profile AG, Ybbsitz, Leopold Josef Hackl, Leopold Hackl, Amstetten, Christian Karner, Wien, Stephan Kranawetter, Kranawetter & Heiß GesmbH, St. Pölten-Unterradelberg, Andreas Morawetz, Morawetz GmbH, Franzhausen, Thomas Raab, Welser Profile AG, Ybbsitz, Jürgen Schwaighofer, F.&G. Fahrzeugbau-Maschinenbau, Gußwerk, Harry Vogler, Worthington Cylinders GmbH, Kienberg bei Gaming.

Master of Design Innovations- und Gestaltungsprozesse

Machen Sie Ihre Kreativität anwendbar!

Mit dem akademischen Grad Master of Design (MDes) sind Sie erfolgreicher Absolvent/in des offenen, berufsbegleitenden Masterstudiums Innovations- und Gestaltungsprozesse, das Ihre Kreativität anwendbar macht und Sie beruflich und persönlich weiterbringt.

Gratis-Informationsabende:
Freitag, 25. April, WIFI St.Pölten
Freitag, 26. Juni, WIFI St.Pölten
Freitag, 12. September, WIFI St.Pölten

Start:
Oktober 2008

Information und Anmeldung:
Privatuniversität der Kreativwirtschaft
GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH
Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten
www.ndu.ac.at | office@ndu.ac.at
+43 (0) 2742 890 2412



Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bildung

Begabtenförderung – Aktion 2008

Die Begabtenförderung – ein Förderprogramm der Wirtschaftskammern und des Wirtschaftsministeriums – vergibt Stipendien für Lehrlinge und LehrabsolventInnen.

Wer kann den Antrag stellen?

Lehrlinge und LehrabsolventInnen unter 35 Jahren, die einen fachspezifischen Weiterbildungskurs absolviert haben.

Förderungs-voraussetzungen:

Lehrlinge:

Bei Lehrlingen erfolgt der Nachweis der Begabung durch das letzte Berufsschulzeugnis mit max. Notendurchschnitt von 2,0 oder durch den Nachweis über eine besonders erfolgreiche Teilnahme an einem

Lehrlingswettbewerb (Platz 1 bis 3).

LehrabsolventInnen:

Nachweis der Begabung durch eine der folgenden Voraussetzungen:

- Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
- mindestens die Hälfte der Fachmodulzeugnisse im Rahmen der Meisterprüfung oder Befähigungsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg (die weiteren mit bestanden)
- Unternehmerprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Werkmeisterschule mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Fachakademie mit mindestens sehr gutem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Berufs-

reifprüfung mit max. Notendurchschnitt von 2,0

Welche Kurse werden gefördert?

Lehrlinge:

- Fachspezifische Weiterbildungskurse im Inland/Ausland

LehrabsolventInnen:

- Kurse für Selbstständigwerden: Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung (einschließlich des Moduls Unternehmerprüfung), Befähigungsprüfung, Ausbilderprüfung und Kurse zur Erlangung unternehmerischer Qualifikationen in freien Gewerben
- Kurse für Höherqualifizierungen: WIFI-Fachakademien, Werkmeisterschulen und Berufsreifepfungskurse, Vorbereitungskurse auf die Berufsreifepfung

Wie kommen Sie zur Förderung?

Antragsberechtigt sind ausschließlich Lehrlinge und LehrabsolventInnen, die einen Lehrvertrag abgeschlossen haben

bzw. hatten und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Antragsstellung erfolgt nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme. Das Ansuchen um Gewährung einer Förderung wird gemeinsam mit dem Abschluss- bzw. Semesterzeugnis der beantragten Bildungsmaßnahme gestellt. Die Teilnahmebestätigung des besuchten Kurses und ein Nachweis über die bezahlte Kursgebühr müssen ebenfalls dem Ansuchen (in Kopie) beigelegt werden.

Es können nur die im Aktionsjahr absolvierten Bildungsmaßnahmen bzw. Zwischenabschlüsse wie z. B. Semesterzeugnis, für die Kurskosten zu entrichten waren, gefördert werden.

Ende der Antragsfrist ist der 15. 12. 2008.

Antragsformulare können bei der Abteilung Bildung, Frau Andrea Schuch, Tel.: 02742/851/17 5 02, unter Lehrlingerserstausbildung@wknoe.at bzw. über die Homepage <http://wko.at/noe/bildung> (Förderungen für Lehrlinge) angefordert werden.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Drei Modellreihen, mit denen Sie in der ersten Reihe stehen.

Ebenso vielseitig wie die Ansprüche des Arbeitsalltags sind die Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Was für alle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg unterstützt. Ganz gleich, ob Caddy®, Caddy Maxi, Transporter oder Crafter. Sie können immer auf Zuverlässigkeit, enorme Wirtschaftlichkeit, hohe Robustheit und Langlebigkeit bauen.

Die Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Abb. zeigt Mehrausstattungen. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

Deponieverordnung neu

Mit 1. März 2008 ist die neue **Deponieverordnung** in Kraft getreten. Die Deponieverordnung wurde nunmehr auf Grund der EU-DeponieRL und der Ratsentscheidung über die Abfallannahme gänzlich neu erlassen. Für bestehende Deponien gibt es dabei Übergangsbestimmungen, aber auch etliche zu beachtende Umstellungsfristen.

Die **Neuerungen** betreffen vor allem neue Deponieklassen, das Abfallannahmeverfahren sowie die elektronischen Registrierungen und Meldungen über das elektronische Datenmanagement (EDM).

Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die Neuerungen zu den Deponieklassen und zum Abfallannahmeverfahren sowie die Umstellungsfristen für bestehende Deponien näher erläutert werden. Vertreter des Lebensministeriums sowie des Amtes der NÖ Landesregierung als Vollzugsbehörde werden die Neuerungen erläutern.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mit den Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen!

Datum: 8. Mai 2008

Zeit: 13 Uhr bis 16.45 Uhr

Ort: WIFI Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Programm

- 13.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
*Innungsmeisterin LAbg. Michaela Hinterholzer
Landesinnung der Bauhilfsgewerbe*
- 13.15 Uhr Deponieverordnung neu – ein Überblick
Mag. Christine Hochholdinger, BMLFUW
- 14.15 Uhr Übergangsbestimmungen und Umstellungsfristen
Mag. Christof Planitzer, Amt NÖ LReg
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr Auswirkungen der neuen Deponieklassen –
Deponieverbote, Bodenaushub, Baurestmassen
DI Mathilde Danzer, BMLFUW
- 15.45 Uhr Das Abfallannahme-Verfahren –
Probenahme und Beurteilung
DI Roland Starke, BMLFUW
- 16.15 Uhr Abschlussdiskussion
- ca. 16.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Mag.iur. Christoph Pinter, LL.M. (Qld)

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
Fax: 02742/851/16399
E-Mail: uti@wknoe.at
Anmeldung bis: 30. April 2008
Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

Deponieverordnung neu

Name(n):

.....

Firma:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

.....

Datum Unterschrift

Umwelt, Technik, Innovation

Emissionsverordnung Nichteisenmetalle und Refraktärmetalle: Kundmachung im Bundesgesetzblatt

Mit BGBl. II Nr. 86/2008 wurde die Verordnung über die Begrenzung der Emission von luftverunreinigenden Stoffen aus Anlagen zur Erzeugung von Nichteisenmetallen und Refraktärmetallen (NER-V) im Bundesgesetzblatt kundgemacht. Betroffen sind Unternehmen, die Nichteisenmetalle oder Refraktärmetalle erzeugen, umschmelzen, raffinieren, sintern oder zu Zwischenprodukten vergießen. Die Herstellung fertiger Gusswaren fällt nicht in den Anwendungsbereich der Verordnung.

Inhalt:

Die Verordnung legt Anforderungen zur Emissionsbegrenzung von luftverunreinigenden Stoffen sowie Vorschriften zu ihrer Überwachung fest.

Gegenüber der bisher geltenden Verordnung aus dem Jahr 1998 gibt es insbesondere folgende Änderungen:

- Der Anwendungsbereich der Verordnung wird ausgedehnt (zusätzliche Metalle und Sintern erfasst)
- Die Emissionsgrenzwerte werden verschärft

- Die Bekämpfung diffuser Staubemissionen
- Die Verpflichtungen zur kontinuierlichen Emissionsmessung werden ausgedehnt
- Die Anforderungen an die Emissionsmessungen bzw. die Messberichte werden teilweise geändert.

Inkrafttreten,

Übergangsbestimmungen:

Die Verordnung tritt am 1. April 2008 in Kraft. Anlagen, die unter das IPPC-Recht fallen, müssen die Anforderungen der Verordnung grundsätzlich bereits mit 1. April 2008 erfüllen. Für einzelne Anlagenarten gibt es jedoch spezielle Übergangsregelungen (Abweichungen bei Emissionsgrenzwerten und/oder Übergangsfristen). Für Anlagen, die nicht unter das IPPC-Recht fallen, gibt es eine Übergangsfrist bis 1. April 2013.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

„Neue Energien 2020“: Förderungsaktion des Klima- und Energiefonds

Das Programm orientiert sich an drei grundlegenden Ausrichtungen:

- Effizienter Energieeinsatz
- Erneuerbare Energien
- Intelligente Energiesysteme

Einreichungen sind bis zum 30. 5. 2008 möglich!

Programmziele:

Ambitionierte Ideen und Konzepte mit langfristiger Perspektive sollen durch Grundlagenforschung sowie technologische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten realisiert und mit Hilfe von Pilot- und Demonstrationsanlagen in Richtung Marktnähe geführt werden. Daneben sollen aber auch riskante und heute noch nicht marktfähige Forschungsprojekte und Technolo-

gieentwicklungen mit hohem Zukunftspotenzial unterstützt werden.

Regionale Modellsysteme können als „Leuchttürme der Innovation und Umsetzung“ eine besondere Rolle spielen.

Neben diesen primär technologiebezogenen Fragestellungen hat das Programm auch die Aufgabe, auf gesellschaftliche Fragestellungen einzugehen und Wissen für langfristige Planungsprozesse zu erarbeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>



REACH

Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien

REACH Trainingsspiel

Vorbereitung auf das neue Chemikalienrecht

Mit 1. Juni 2008 beginnt die Vorregistrierungsphase für REACH, das neue Chemikalienrecht der EU.

Nutzen Sie diese Veranstaltung, um mit Behördenvertretern und Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen! **Bereiten Sie sich rechtzeitig auf die geänderten Vorschriften vor!**

Datum: 29. April 2008

Zeit: 14 bis 17.30 Uhr

Ort: WIFI Niederösterreich, Julius Raab-Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

14.00 – 14.10 **Begrüßung und Anpfiff**
KommR Dieter Lutz,

Obmann Sparte Industrie – WKNÖ

14:10 – 14:50 **REACH: Der Countdown läuft – noch 32 Tage!**

14:50 – 15:10

15:10 – 15:40

15:40 – 16:00

16:00 – 16:30

16:30 – 17:00

17:00 – 17:30

ca. 17:30

Spielregeln und Vorbereitung

Dr. Christian Gründling, WKÖ – FCIO

Dr. Erwin Tomschik, WKÖ – FCIO

Verwender von Chemikalien nur Zuseher?

Rechte und Pflichten der nachgeschalteten Anwender

Dr. Marko Susnik, WKÖ – UP

Halbzeitanalyse – Diskussion

Werbepause mit Kaffee

Bericht aus dem Trainingscamp

Unternehmensspezifische Vorbereitungen

Ing. Leopold Katzmayer, Gabriel-Chemie

Gelbe Karte, rote Karte – wann?

Vorbereitungen seitens der Kontrollbehörde

Ing. Karl Hofmarcher, Amt der

NÖ Landesregierung – Chemikalieninspektor

Diskussion – Verlängerung möglich

Schlusspfiß

Moderation: Mag. Christoph Pinter, LL.M., WKNÖ – UTI

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Fax: 02742/851/16 3 99

E-Mail: uti@wknoe.at

Anmeldung bis: 23. April 2008

Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

REACH Trainingsspiel

Vorbereitung auf das neue Chemikalienrecht

Name(n):

.....

.....

.....

Firma:

Adresse:

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Datum

Unterschrift

Unternehmerservice

Lernen von den Besten!

Unter dem Motto „Techno-Kontakte – Lernen von den Besten!“ laden österreichische Innovationsführer andere Unternehmer und Manager in ihre Betriebe ein, um ihre Erfahrungen beim Einsatz moderner Technologien und Managementstrategien zu vermitteln. Diese vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit initiierte und geförderte Initiative unterstützt den branchenübergreifenden Dialog, den direkten Innovationstransfer und die Bereitschaft zu Kooperationen.

Der nachhaltige Erfolg der seit 1996 bestehenden Initiative war Grund genug für die NÖ Landesregierung, die Initiative ebenfalls zu unterstützen. Damit können Unternehmen aus unserem Bundesland an den in NÖ stattfindenden Seminaren begünstigt teilnehmen!

15. 4. MUREXIN Aktiengesellschaft

Praktische, pragmatische und professionelle Wege der Personalentwicklung

7. 5. WimTec GmbH

Ganzheitliche Innovation als Erfolgsfaktor und Wachstumstreiber

4. 6. SONNENTOR KräuterhandelsgesmbH

Wie ein Unternehmen aus einer Idee entsteht und zum Marktführer wird

18. 6. EGSTON Ges.m.b.H.

Mehr Erfolg durch prozessorientierte Produktion und innovative Konzepte

11. 9. Franz Blaha

Production on Demand: Prozessoptimierung, Teamarbeit, Entlohnung

23. 9. Borealis Polyolefine GmbH

Sichern Sie Ihre Mitarbeiter und Ihren Erfolg durch mehr Sicherheit

TECHN**K**ontakte

24. 9. ZIZALA Lichtsysteme GmbH

Erfolgreiches Projektmanagement in der Automobilindustrie

19. 11. KNORR-BREMSE GmbH

Optimierung auf allen Ebenen durch ein vorbildliches Produktionssystem

27. 11. BENE AG

Just in Time Produktion Compact Factory

Die Bestrebungen und Intentionen der Initiative „Techno-Kontakte – Lernen von den Besten“ sind die gleichen, wie die der NÖ Landesregierung. „Auch unser Ziel ist es, die Netzwerkbildung und Kooperationsbereitschaft einerseits zwischen Unternehmen, andererseits aber auch zwischen Wirtschaft und Forschung zu unterstützen, die Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern zu erhöhen, um damit den Innovationsprozess zu forcieren. Das Know-how unserer Betriebe und der Erfahrungsaustausch im Bereich Innovation, Forschung und Entwicklung lassen unsere Betriebe noch wettbewerbsfähiger werden“, meint LH-Stv. Ernest Gabmann.

Details zu den angeführten Seminaren und dem Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter www.technikontakte.at unter dem Menüpunkt „Seminare“! Dort können Sie sich auch online zu den für Sie interessanten Terminen anmelden.

Auf Grund der Förderung der Technokontakte-Seminarreihe durch das Land Niederösterreich zahlen Besucher aus niederösterreichischen Unternehmen für Seminare in Niederösterreich statt 290,- Euro nur 200,- Euro (exkl. MWSt.)

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 21. April 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 16. 4. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

5. Mai 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

„Alles für den Gast Wien 2008“: Im Zeichen der Euro 08

Die vom 12. bis 15. April in der Messe Wien stattfindende internationale Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie „Alles für den Gast Wien 2008“ steht auch im Zeichen der bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft.

Für Österreich, die Spielstädte und insbesondere für die Bundeshauptstadt stellt die Euro 2008 eine großartige Chance dar, nicht nur seine Fußballbegeisterung, sondern vor allem seine Qualitäten als Gastgeberland unter Beweis zu stellen“, betont Johann Jungreithmair, CEO von Reed Exhibitions Messe Wien. Am dritten Messtag (14. April von 14.30 bis 16.30 Uhr) wird es den offiziellen Kick off Event der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien zur Euro 2008 mit drei Themenschwerpunk-

ten geben. Dabei werden die Messebesucher Gelegenheit haben, sich umfassend über dieses bedeutende Sportereignis zu informieren.

Zum dritten Mal findet übrigens der „Tag des Kaffeehauses“ im Rahmen der „Alles für den Gast Wien“ – in Kooperation mit der Fachgruppe Kaffeehäuser der Wirtschaftskammer Wien – statt. Ganz neu im Programm ist heuer die „Wine-Tasting-Lounge“: In der Halle A bieten rund 20 Aussteller – Gewinner, Kellereien und Importeure – Verkostungen an.

www.gastwien.at

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch S I E heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landesieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.

„LEBENSMITTEL, biologisch ... aber functional?“

Veranstaltung am 29. April 2008
LFZ Francisco Josephinum
3250 Wieselburg, Weinzierl 1
Achtung: kostenlose Veranstaltung – begrenzte Teilnehmeranzahl!

Kaum eine Branche ist so umkämpft wie der Lebensmittelbereich. Die Bedürfnisse des Marktes gehen klar in zwei Richtungen. Einerseits gibt es die immer stärker werdende Nachfrage nach **biologischen Produkten** und andererseits die längst aus den Kinderschuhen heraus gewachsenen **funktionellen Lebensmitteln**.

Die beiden Trends verlaufen auf den ersten Blick genau entgegengesetzt. Der eine weist mehr zurück zur Natur, der andere sieht Lebensmittel eher als technisches Produkt. Doch in Wahrheit steht hinter beiden Trends dasselbe Bedürfnis nach einer höheren Lebensqualität. Die **Trends der Zukunft** liegen auf der Hand: funktionelle Lebensmittel aus 100%-ig biologischem Anbau! **Geht das überhaupt?**

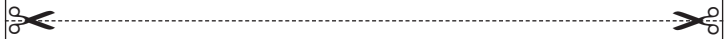
Der Workshop bietet Ihnen exzellentes **Wissen** aus erster Hand, professionelle Aufbereitung des Themas und einen Überblick über geeignete **Förderungen** für Ihre konkreten **Projektideen!**

Die Veranstaltung findet am Lebensmitteltechnologischen Zentrum des LFZ Francisco Josephinum statt. Mehr Infos gibt es unter: <http://lmtz.josephinum.at>

TIP-TIPP: Nutzen Sie die Möglichkeit zur **Weiterbildung** und zum **Erfahrungsaustausch** mit Experten!

Anmeldung bei Silvia Hösel unter Tel.: 02742/851/16 5 01,
www.tip-noe.at, oder E-Mail: tip.technoscope@wknoe.at

Abtrennen, ausfüllen und an 02742/851/16 5 99 faxen!



**Ich melde mich für den 8. TechnoScope:Workshop
am 29. April 2008 an:**

Firma:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Name:

.....
Datum: Stempel; Unterschrift

Ohne Werbung im HEROLD wird man leicht übersehen.

8 von 10 Österreichern finden im HEROLD was sie dringend brauchen. Damit auch Sie gefunden werden, buchen Sie eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten oder auf HEROLD.at! Die fällt auf und zahlt sich aus. Näheres bei Ihrem HEROLD-Betreuer unter Tel. 02236 401-133 oder <http://werben.herold.at>

Quelle: Integral 2007

Verbrauchssteuer NEU! Informationsveranstaltung

Gemäß dem aktuellen Zeitplan wird ab April 2009 in Österreich und allen anderen EU-Mitgliedstaaten das EMCS (= System zur Kontrolle der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren) eingesetzt werden. In dieser ersten Phase werden vorerst lediglich die Grundfunktionen zur Anwendung gelangen. Alle Mitgliedstaaten werden dann in der Lage sein, zumindest die in ihrem Steuergebiet ankommenden Beförderungen elektronisch zu bearbeiten. Mit dem EMCS wird eine Verbindung zwischen den Verbrauchsteueranwendungen aller Mitgliedstaaten hergestellt.

EMCS gilt im Prinzip für alle Sektoren der Verbrauchsteuer (Alkohol und alkoholische Getränke, Tabakwaren, Energieerzeugnisse) und für alle betroffenen Wirtschaftsbeteiligten, die im Rahmen von Steueraussetzungen operieren. Verfahren unter Steueraussetzung werden für verbrauchsteuerpflichtige Waren angewendet, für die noch keine Steuern gezahlt wurden.

Aus diesem Grund lädt Sie die Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit dem Finanzministerium zu einer Informationsveranstaltung ein!

Wann? Montag, 28. April 2008, Beginn: 10 Uhr (bis ca. 12 Uhr)

Wo? WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Das EMCS erlaubt die EDV-gestützte Anmeldung, Überwachung und Erledigung innergemeinschaftlicher Beförderungen verbrauchsteuerpflichtiger Waren unter Aussetzung der Steuer. Das EMCS ermöglicht damit

- sowohl den Mitgliedstaaten als auch den Wirtschaftsbeteiligten die elektronische Überwachung der Beförderungen in Echtzeit,
- eine schnellere Freigabe der hinterlegten Sicherheiten bei der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren unter Steueraussetzung,
- den zuständigen Steuerbehörden eine effizientere Bekämpfung des Steuerbetrugs mit besseren Werkzeugen durch schnellere, integrierte und risikoorientierte Kontrollen,
- die Vereinfachung der Beförderung von Waren unter Steueraussetzung durch elektronische Übermittlung des Begleitdokuments anstatt der bisherigen Übermittlung in Papierform.

Es würde uns freuen, wenn Sie unser Serviceangebot nutzen und bitten Sie, uns Ihre Anmeldung zu faxen.

JA, ich nehme an der Informationsveranstaltung über ECMS-Verbrauchssteuer am Montag, dem 28. April 2008 in der WKNÖ, 3100 St. Pölten teil.

Firmenname:

Teilnehmer:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Bitte Anmeldungen an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an ausenwirtschaft@wknoe.at (Achtung! Beschränkte Teilnehmerzahl – Anmeldung bis spätestens 23. 4. 2008)!



Land- und Forstwirtschaft der „Kornkammer“ Ukraine – Besuchen Sie das AWO-Branchenseminar in der WKNÖ!

Im Rahmen dieses Seminars in St. Pölten am Donnerstag, dem 8. Mai 2008 bieten wir Ihnen einen Überblick über die Chancen die sich in diesem interessanten Markt bieten:

Die **Agrarwirtschaft** ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in der Ukraine und eine wichtige Stütze der Exportwirtschaft – die Ukraine ist der weltweit fünftgrößte Weizenexporteur und einer der bedeutendsten Produzenten von Zuckerrüben und Ölsaaten.

Gute Markt-/Kooperationschancen für österreichische Unternehmen bieten sich in folgenden Bereichen:

- Anbau von z. B. Raps, Sonnenblumen
- Landwirtschaftliche Ausrüstungen, Düngemittel, Pflanzenschutz, Logistik, Agrartechnik
- Verarbeitung z. B. Ölmühlen, Biodieselanlagen
- Landwirtschaftliche Technik/Maschinen
- Landwirtschaftliche Technologien
- Pflanzenbau und Agrochemie
- Tierzucht und Veterinärmedizin
- Informationstechnologien und Agroservice
- Landwirtschaftliche Ökonomie und Steuerung der landwirtschaftlichen Produktion

Die **Forstwirtschaft** der Ukraine hat gute Entwicklungsmög-

lichkeiten. Zur Zeit werden nur etwa 40% des Gesamtzuwachses von Holz jährlich genutzt.

Gute Markt-/Kooperationschancen für österreichische Unternehmen bieten sich in folgenden Bereichen:

- Forstwirtschaftliche Ausrüstungen, Düngemittel, Pflanzenschutz, Logistik, Forsttechnik
- Forstwirtschaftliche Technik/Maschinen
- Waldroutenbau
- Pflanzenbau (Forstballenpflanzen)
- Informationstechnologien
- Forstwirtschaftliche Ökonomie und Steuerung der forstwirtschaftlichen Produktion

Im Rahmen der Veranstaltung wird der **Branchenreport „Land- und Forstwirtschaft in der Ukraine“** präsentiert und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Kern der Studie ist:

- Analyse des Status Quo
 - Marktpotenzial und Trends
 - daraus entstehende Chancen
- Durch den Österreichischen Handelsdelegierten in der Ukraine, **Mag. Gregor Postl** wird die aktuelle Wirtschaftslage der Ukraine dargestellt.

Das detaillierte Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ unter <http://wko.at/noe/aw>

20. Internationale Ausstellung für Elektrotechnik und Energieversorgung – RAX 2008 – in Israel

Die Außenhandelsstelle Tel Aviv plant anlässlich der wichtigsten israelischen Fachmesse für Elektrotechnik, Energieversorgung, Automation, Pneumatik und industrielle Beleuchtung – RAX 2008, welche vom 17. – 19. Juni 2008 in Tel Aviv stattfinden wird, eine österreichische Katalogausstellung. Hintergrund bildet die dynamische Aufwärtsbewegung

österreichischer Exporte nach Israel im Allgemeinen (2007: € 208 Mio. oder +37%) und insbesondere im Bereich der Elektrotechnik: € 18, Mio. oder +36%.

Einschlägigen niederösterreichischen Firmen wird auf dem Österreich-Stand die Möglichkeit geboten, ihre Produkte und Technologien mittels Firmenkataloge einem breiten Fachpublikum zu präsentieren, die Markt-

chancen weiter zu wahren bzw. auszubauen. Für die lokalen Vertreter österreichischer Firmen ist die RAX 2008 außerdem ein wichtiges Marketinginstrument, wobei der Österreich-Stand eine ideale Plattform bietet, den Kunden vor Ort gegenüber Präsenz zu zeigen.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 300,-, wobei das Leistungspaket der Außenhandelsstelle Tel Aviv folgendes umfasst:

- Organisation, Logistik und Standdesign
- Listung im offiziellen Messekatalog

- Listung im Messeflyer der AHSt. Tel Aviv
- Messebericht inkl. Liste interessierter Fachbesucher mit Kontaktdaten

Wir ersuchen als Anmelde-schluss **Montag den 14. April 2008** vorzumerken. Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Israel unter <http://wko.at/awo/il> unter „Veranstaltungen“. Als Ansprechpartner steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Tel Aviv Mag. Hirsch unter paul.hirsch@austriantrade.org gerne zur Verfügung.

| | |
|--------------------------|---------|
| LTU Litauische Lit | 3,4528 |
| LVL Lats | 0,6965 |
| MXN Mexikanischer Peso | 16,7379 |
| MYR Malaysischer Ringgit | 4,9869 |
| NOK Norwegische Krone | 8,0448 |
| NZD Neuseeland-Dollar | 1,9268 |
| PHP Philipinischer Peso | 65,122 |
| PLN Zloty | 3,5305 |
| RON Neuer Rumän. Leu | 3,725 |
| RUB Russischer Rubel | 36,989 |
| SEK Schwedische Krone | 9,4241 |
| SGD Singapur-Dollar | 2,1646 |

| | |
|-------------------------|---------|
| SKK Slowakische Krone | 32,524 |
| THB Thailändischer Baht | 48,881 |
| TRY Neue Türkische Lira | 1,9274 |
| USD US-Dollar | 1,5692 |
| ZAR Rand | 12,5760 |

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kas-senwert der betreffenden Wäh-rung maßgebend.

Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2008)

| Währungseinheit (Code) | Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO | | |
|--------------------------|---------------------------------------|-------------------------|---------|
| AUD Australischer Dollar | 1,6841 | DKK Dänische Krone | 7,4593 |
| BGN Lew | 1,9558 | EEK Estnische Krone | 15,6466 |
| BRL Brasilianischer Real | 2,6414 | GBP Pfund Sterling | 0,7859 |
| CAD Kanadischer Dollar | 1,5635 | HKD Hongkong-Dollar | 12,1986 |
| CHF Schweizer Franken | 1,5662 | HRK Kroatianischer Kuna | 7,2565 |
| CNY Chin. Renminbi Yuan | 11,08333 | HUF Forint | 256,86 |
| CZK Tschechische Krone | 25,463 | IDR Indon. Rupiah | 14413,1 |
| | | ISK Isländische Krone | 125,06 |
| | | JPY Yen | 156,16 |
| | | KRW Won | 1585,83 |

Finanzpolitik

Steuerkalender für April 2008

15. April

- Umsatzsteuer für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für März (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

21. April

- Lustbarkeitsabgabe für März (Gemeinde)

SIMPLY CLEVER



skoda.at

Der **Škoda Octavia Company**.
Mit dem Company-Paket
der Porsche Bank
inkl. 2.000,-* Euro Bonus.



IHR IDEALER MITARBEITER.

Der Škoda Octavia Company ist die Idealbesetzung für den Posten des Firmenwagens. Überzeugendes Argument gegenüber Ihrer Buchhaltung: das Company-Paket der Porsche Bank inkl. 2.000,-* Euro Bonus. **Ab 284,-** Euro monatlich: Leasing + vollKASKO und Škoda TopCard im ersten Jahr inklusive + Garantieverlängerung, Insassenunfallversicherung und Tankkarte über die gesamte Laufzeit inklusive + Fuhrparkinformationssystem ab 3 Fahrzeugen inklusive + Europcar Sonderkonditionen.**

Ein exklusives Angebot für Unternehmer. **Jetzt bei Ihrem Škoda Betrieb.**

* Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt.
** Operating Leasing, 60 Monate Laufzeit, 20.000 km/Jahr, ohne Eigenleistung, vollKASKO ab dem 2. Jahr ab € 47,-/mtl. (Stufe 0), gültig für Octavia Combi Company 105 PS TDI PD D-PF, gerechnet im Company-Paket der Porsche Bank, Angebot inkl. NoVA und MwSt., zzgl. RGB, gültig bis 31.12.2008. Stand 3/08. Verbrauch: 5,2 - 6,1 l/100 km. CO₂-Emission: 137 - 161 g/km.

PORSCHE
BANK



branchen

Bau

NÖ Bauwirtschaft im Eurofieber: 400 pilgerten ins Stadion



Full House im Feenzelt.

Über 400 Fußballbegeisterte pilgerten am 26. März auf Einladung der Veranstalter jbw – Junge Bauwirtschaft der Landesinnung Bau NÖ, Junge Wirtschaft NÖ und Sparte Gewerbe & Handwerk der WKNÖ zum hochkarätigen Vorbereitungsspiel der österreichischen Fußballnationalmannschaft für die Euro 2008 gegen die Niederlande ins Wiener Ernst Happel-Stadion. Die Anreise erfolgte mit

sechs eigens organisierten Bustouren, unterstützt wurde die Fußballreise von zahlreichen Sponsoren, allen voran die Firmen Baunit/Wopfinger und Wienerberger.

Mit von der Partie dieses niederösterreichischen Großaufgebots, das sich vor dem Match noch im Feenzelt der legendären Prater-Gastronomiefamilie Kolarik bei Speis und Trank stärkte, waren u. a. Christoph Ungerböck (Bau-



Fanblock der Jungen Bauwirtschaft NÖ.

mit/Wopfinger), Niklaus Deutsch (Wienerberger) und Mag. Thomas Hagmann (Vorsitzender Junge Wirtschaft NÖ). Gemeinsam mit den Organisatoren Bmstr. Walter Seemann und Bmstr. Markus Steinwendtner feuerten die fußballbegeisterten Teilnehmer das heimische Nationalteam

kräftig an. Auch die nach fulminantem Start leider trotzdem erlittene 3:4-Niederlage tat der Fußballleuphorie keinen Abbruch. „Dank unserer Sponsoren konnten wir diese Fußballreise nur gegen den Selbstkostenpreis des Tickets durchführen“, freute sich Walter Seemann.

Fotos: Landesinnung Bau NÖ/Paul Plutsch

Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Erfolgreiche Fachmesse AUSTRO FARBE

Erstmals fand die dreitägige Fachmesse „AUSTRO-FARBE“ vom 13. bis 15. März am Messegelände Wieselburg statt. Die Gäste konnten sich über den neuesten Stand der Technik in den Bereichen Farben, Lacke und Werkzeuge bei Fachleuten der

Industrie erkundigen. NÖ Landesinnungsmeister Helmut Schulz begrüßte zur feierlichen Eröffnung zahlreiche Ehrengäste, unter anderen WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bundesinnungsmeister KommR Egon Fischer



„Immer wieder, immer wieder ...“





Fotos: z. V. g.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl und LIM Helmut Schulz beim Messebesuch.

und viele andere.

Die AUSTRO FARBE ist das schon traditionelle Forum für nationale und internationale Hersteller von Materialien, Werkzeugen, Computern und Softwarefirmen sowie Anlagen und Geräteleferanten, sich in Österreich gezielt zu präsentieren. Zielgruppen der Fachmesse sind Fachleute aus den Branchen Maler und Anstreicher, Lackierer, Vergolder, Schilderhersteller, Bodenmarkierer, Raumausstatter und Tapezierer. Dazu

kommen die Schülerinnen und Schüler aus vielen Schultypen, die sich in ihrer Berufsausbildung mit dem Spektrum FARBE auseinandersetzen und beschäftigen.

Die Vielfalt an Angeboten machte den Besuch der Fachmesse AUSTRO FARBE 2008 zum Pflichttermin für den innovativen Handwerker, Architekten, Lehrling, Schüler und Kunden. Die mehr als 3000 Fachbesucher unterstrichen einmal mehr den hohen Stellenwert dieser Messe.

Gießereiindustrie

Österreichische Gießereitagung im WIFI St. Pölten



Foto: Hofmann

Am 3. und 4. April fand im WIFI St. Pölten die Österreichische Gießereitagung statt. In NÖ ist die Gießereiindustrie traditionell stark vertreten. 20 der österreichweit 60 aktiven Gießereibetriebe liegen in NÖ. Diese beschäftigen rund 2400 Mitarbeiter und erzielen mit einem Produktionswert von ca. 440 Mio. Euro ein Drittel der gesamtösterreichischen Produktion. 80 Prozent der NÖ Produktion werden in der Region Herzogenburg und Traisen erwirtschaftet. Im Bild Ing. Peter Maiwald, Managing Direktor Georg Fischer Fittings GmbH, BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ, KommR Ing. Michael Zimmermann, Energiesprecher der Bundessparte Industrie, DI Gerhard Schindelbacher, Institutsleiter ÖGI (Österreichisches Gießerei-Institut), Direktor-Stv. Dr. Herwig Christalon, Sparten Geschäftsführer NÖ Industrie.



Seminar für Verrechnungspreise: Großer Erfolg



Foto: (C) Foto Nessler

Dr. Heinrich Gotsmy, Mag. Roland Macho, Dr. Andreas Damböck, Mag. Stefan Gratzl.

Ende Februar luden die Industriesparten NÖ und Wien zum Seminar für Verrechnungspreise. Mehr als 80 Industrievertreter sind der Einladung gefolgt und verfolgten die Ausführungen der Vortragenden mit großem Interesse.

Dr. Andreas Damböck (Steuerberatungskanzlei Leitner +

Leitner) und Mag. Roland Macho (Leiter Großbetriebsprüfung) stellten nicht nur die allgemeinen Rechtsgrundlagen vor, sondern veranschaulichten sie auch mit sehr vielen praktischen Beispielen. Insbesondere Mag. Macho gab sehr interessante Einblicke in die Arbeit der Betriebsprüfer.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wirtschaft auf Erfolgskurs

Offen – Integriert – Erfolgreich

Der Globalisierungsindex* 2008 beweist es: Österreich meistert internationale Herausforderungen am besten.

Österreich

- ist beliebtester Wirtschafts- und Arbeitsstandort
- genießt bei internationalen Geschäftspartnern hohes Vertrauen
- hat große Talente, die diese Spitzenleistungen ermöglichen

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Nähere Informationen zum Globalisierungsindex finden Sie auf wko.at/erfolgskurs

*Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung. Er wird von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich erstellt.



Bargeldloser Zahlungsverkehr: Disagiosätze purzeln!

„Seit Jahren kämpfen wir für günstigere Konditionen im bargeldlosen Zahlungsverkehr. Nun gibt es über die Firma B+S Card Service ein sensationelles Angebot!“ zeigt sich Spartenobmann Josef Schirak erfreut.

Seit 1. April bietet die Firma B+S Card Service einheitliche Preise im Bereich der Debitkarten. Was in vielen Ländern bereits langjährige Praxis ist, wird nun auch in Österreich Realität. Handelsunternehmen können die Kosten der Debitkartenabwicklung drastisch senken

(siehe auch Beispiel): Es werden bei B+S einheitlich und vom Umsatz unabhängig 0,3% Disagio und 15 Cent pro Transaktion berechnet.

Bei der Abwicklung via B+S handelt es sich um eine PIN-basierte Abwicklung mit Zahlungsgarantie. Das Verfahren ist mit dem deutschen EC Cash-Verfahren vergleichbar. Unabhängig davon, ob Debit-, Bankomatkarten über das B+S Terminal abgewickelt werden, der Disagiosatz beträgt immer 0,3% (+15 Cent Transaktionskosten).

Beispiel: Ein Handelsunternehmen mit einem Jahresumsatz von € 1.000.000,- macht 40% des Umsatzes mit der Debitkarte, das sind € 400.000,-.

Bei einem Disagiosatz von 0,85% zahlt das Unternehmen € 3400,-
Bei einem Disagiosatz von 0,3% zahlt das Unternehmen € 1200,-

Ersparnis: € 2.200,-

Die Kostenersparnis beträgt jährlich € 2.200,-.

Kontakt: Reiner Huter, Verkaufsleiter Österreich, B+S Card Service GmbH, Bahnhofstraße 53, 6300 Wörgl, Tel. 05332/70 2 23, Fax 05332/71 0 79, E-Mail rhuter@bs-card-service.com, <http://www.bs-card-service.at/>

Hermann Fichtinger „Kommerzialrat“



Foto: z. V. g.

Hermann Fichtinger wurde von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer zum Mitglied der Wirtschaftskurie der Bundesanstalt Statistik Austria ernannt. Er führt damit den Titel Kommerzialrat. Die feierliche Überreichung des Dekretes nahm der Bundeskanzler am 26. März persönlich vor. Hermann Fichtinger ist Ausschussmitglied im Fahrzeughandel sowie Mitglied in der Spartenkonferenz Handel und im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die Sparte Handel gratuliert herzlich.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der
nöwi

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Mein Standpunkt

Spartenobmann
KommR Ing. Josef Schirak
über Vorteile der
Interessengemeinschaft

Bares Geld!

Nach jahrelangen Bemühungen ist es der Sparte Handel gelungen, die Konditionen für die Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs spürbar zu verbessern. Das bedeutet bares Geld für uns Händlerinnen und Händler! (Siehe Artikel oben.)

Doch wie konnte dieser Erfolg erzielt werden?

Einerseits durch Beharrlichkeit und Ausdauer der beteiligten Funktionäre und Mitarbeiter, doch auch, weil uns die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen. Im bewährten System der österreichischen Sozialpartnerschaft bilden die Unternehmerinnen und Unternehmer eine Interessengemeinschaft. Jeder leistet einen über-

schaubaren Beitrag entsprechend seiner Leistungsfähigkeit. (Einen Beitrag, der übrigens weit unter den Mitgliedsbeiträgen zu freien Verbänden liegt). Dadurch stehen der Wirtschaftskammerorganisation in Summe Mittel bereit, die eine schlagkräftige Interessenvertretung ermöglichen.

Von den Erfolgen, die erzielt werden, profitieren alle Unternehmerinnen und Unternehmer. In vielen Fällen ist es praktisch nicht möglich, jemanden von einer Verbesserung auszuschließen – ein weiteres Argument für die gesetzliche Regelung der Mitgliedschaft, verhindert sie doch wirksam Trittbrettfahrerverhalten!

Aus jahrelanger Erfahrung weiß ich, dass man für Interessenpolitik einen langen Atem braucht. Viele Jahre hat die Wirt-

schaftskammer Niederösterreich für eine Reform der Raumordnungsgesetzgebung gekämpft und 2006 ist uns der Durchbruch gelungen. Glaubt jemand im Ernst, dass dies mit einem freien Verband möglich gewesen wäre?

In der veröffentlichten Meinung steht die Wirtschaftskammerorganisation oft in der Kritik. Vieles davon ist reine Polemik. Mein Appell: Machen wir uns doch selbst ein Bild von den Vorteilen der Kammerorganisation, diese sind oft bares Geld wert!

PS: Meinen persönlichen Dank möchte ich an dieser Stelle Frau Mag. Iris Thalbauer aussprechen. Sie ist in der Bundessparte Handel für Zahlungsverkehrsangelegenheiten zuständig und hat maßgeblichen Anteil an den erreichten Verbesserungen!

Lebensmittel-einzelhandel

Internet – Lieblingskaufmann/frau

Im Zuge der Vorbereitungen für den Lebensmittelkaufmannspreis 2008 werden in Kooperation mit dem ORF Niederösterreich durch das Landesgremium per Internet der/die Lieblingskaufmann/kauffrau durch die Konsumenten gesucht. Die Kunden haben über die Homepage <http://noe.orf.at> – „Immer ein Gewinn“ die Möglichkeit, ihren Lieblingskaufmann zu nennen und einen Einkaufsgutschein im Wert von EUR 150,-, welcher durch das Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels gesponsert wird, von ihrem Lieblingskaufmann zu gewinnen.

Die Sieger werden vom ORF ausgelost. Auch Sie als Lebensmittelhändler können profitieren! Die vom ORF bekanntgegebenen Lebensmittelhändler erhalten eine Werbeeinschaltung in den Bezirksblättern durch das Landesgremium.

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Erllass des Gewebesicherheitsgesetzes

Unter BGBl. II Nr. 49/2008 (ausgegeben am 19. März 2008) wurde ein Bundesgesetz kundgemacht, mit dem u. a. das Gewebesicherheitsgesetz – GSG erlassen und das Arzneimittelgesetz sowie das Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten geändert werden.

Bei Interesse schicken wir Ihnen Informationen diesbezüglich gerne zu.

Tel.: 02742/851/19 3 52, E-Mail: gabriele.bracher@wknoe.at

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend

auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat April 2008 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums März 2008 gegenüber Februar 2008 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

| | |
|-----------------------|---------|
| Ottokraftstoff | |
| Normalbenzin | + 4,44 |
| Ottokraftstoff Super | - 0,86 |
| Dieselmotortreibstoff | + 56,76 |
| Gasöl (0,2) | + 35,80 |

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Europamarkt in Kortrijk/Belgien

Für den Europamarkt in Kortrijk/Belgien vom 20. bis 22. Juni 2008 können Interessenten nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 41 DW anfordern.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA
Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

CITROËN GERÄUMIG UND DOCH ELEGANT. SO SEHEN UNSERE SCHWERARBEITER AUS.

NEU! DER KLEINSTE UNTER DEN GROSSEN.

CITROËN nemo

Aktions-Nettopreis ab € 7.990,-

Fassungsvermögen 2,5 m³
Nutzlast bis 535 kg



CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab € 16.750,-

Fassungsvermögen bis 17 m³



CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab € 14.750,-

Fassungsvermögen bis 7 m³



CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab € 9.290,-

Fassungsvermögen 3 m³

AUCH ALS ERDGAZVAN



CITROËN ZUSATZNUTZEN. SIE HABEN DIE WAHL:

AKTION VERLÄNGERT BIS 30. APRIL 2008!

Beim Kauf eines Citroën Jumper, Jumpy oder Berlingo gibt's die Klimaanlage zum halben Preis oder Winterräder inklusive.



JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: **AMSTETTEN** Schneckenleitner GesmbH., 07472/68 423 · **BADEN**: Autohaus Wirth, 02252/87 345 · **BÖHEIMKIRCHEN** Rudolf Teix, 02743/21 46 · **ENNSDORF** Dorfmayr GesmbH., 07223/821 47 · **GMÜND II**: Autohaus Eder, 02852/524 27 · **GUNTRAMSDORF** Stefan Fahsatter, 02236/535 06 · **HAUGSDORF** Citroën RLH Haugsdorf 02944/22 25-82 · **HIRTENBERG** Franz Kautschek, 02256/82 316 · **JUDENAU/BEI TULLN**: Citroën Autohaus Breitner, 02274/71 69 · **KREMS**: Citroën Hentschl GesmbH., 02732/85 667 · **LAAB IM WALDE**: Anton Vanas, 02239/27 33 · **MELK**: Citroën Wesely, 02752/52 633 · **MISTELBACH**: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572/26 29 · **MÖLD BEI HORN**: Pfeffer, 02982/533 11 · **NEUNKIRCHEN/T.**: Citroën Köhler GesmbH., 02635/62 187 · **PITTEN**: Citroën Gruber, 02627/822 40 · **SCHIEBBS**: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482/424 80-0 · **ST. PÖLTEN**: Walter Wesely GesmbH., 02742/393-0 · **Autohaus Meindorfer**, 02742/72 644 · **ST. VEIT/GOELSEN**: Autohaus Bendel GesmbH., 02763/22 51 · **STOCKERAU**: Autohaus Skal, 02266/696-0 · **STRASSHOFF**: Citroën Sigwald GesmbH., 02287/31 41 · **VITIS**: Lagerhaus Vitis, 02841/8265 · **VÖSENDORF**: Wiesenthal Motor City Süd, 011/69 030-0 · **WIENER NEUDORF**: Hahn, 02236/63545-0 · **WIENER NEUSTADT**: Citroën Reinstadler, 02622/286 10 · **ZWETTTL**: Wiesenthal & Turk, 02822/53 525

CITROËN BANK
Finanzierung, mit der Sie gut fahren.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Verbrauch: 4,1-11,2 l/100 km. CO₂-Emission: 109 – 266 g/km. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote Stand März 2008. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Citroën Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.

www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Eventmanagement, Partyservice, Ausstattung

EVENT-uell von Erfolg gekrönt?

Event ist das englische Wort für Ereignis. Und nichts Geringeres sollte eine Firmenveranstaltung auch sein: ein Ereignis, an das alle Besucher noch lange zurückdenken. Mit guter Planung und erfahrenen Partnern keine Zauberei.

Ob Jubiläum, ein neues Produkt oder gar ein Umsatzrekord – Meilensteine feiert man gern und sinnvoll mit seinen Kunden. Zu Recht, sind doch Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, um Kunden persönlich zu treffen und in entspanntem Rahmen ihre Wünsche und Bedürfnisse herauszufinden. Sei es unter freiem Himmel mit einem Party-Zelt, oder als kleines feines Treffen mit Gourmet-Snacks im Unternehmen selbst.

Exakte Planung für spontane Freude

Damit eine Veranstaltung zum Ereignis wird, bedarf es guter Planung: Das richtige Motto, der passende Ort, eine spannende Dramaturgie und eine überzeugende gastronomische Betreuung sind dabei die wichtigsten Punkte. Ohne erfahrenen Partner kann man dabei schon mal ins wortwörtliche Schwimmen geraten.



Kompetente Event-Profis sorgen für den entsprechenden Rahmen, damit die Gäste sich wirklich willkommen und wohl fühlen können. Bei der Auswahl helfen diese Kriterien:

- Welchen Rahmen benötigt das Unternehmen für diese Veranstaltung – sollen die Gäste durch Aktionen überrascht werden?
- In welchem Umfang und mit welcher Ausstattung wird das Buffet gestaltet?
- Wie kann man die Besucher nach der Veranstaltung ansprechen?

All diese Punkte sollten absolut zur Unternehmensdarstellung passen: „Wichtig ist nicht die Größe, sondern wie eine Veranstaltung die Persönlichkeit des Unternehmens weitergibt“, weiß Peter Madlberger, Geschäftsführer des Event-Spezialisten Media Contacta.

Das richtige Timing zählt

Oft vernachlässigt wird der richtige Zeitpunkt für eine Veranstaltung. Eine verschneite Frühlingsfeier zu Ostern, der Hypnose-Versuch um Mitternacht – selbst geringere Fehlplanungen halten das schönste Festzelt leer. Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig den passenden Termin und eine spannende Dramaturgie festzulegen. Auch hier hilft die Erfahrung von gediegenen Profis, die nicht nur über die Launen des Wetters bestens Bescheid wissen.

Für Ihre gelungene Feier oder ein hippestes Event – eine gut geplante Veranstaltung macht allen Spaß, den Gästen genauso wie dem Gastgeber – kontaktieren Sie die Agentur Media Contacta:

E-Mail: office@mediacontacta.at
Tel.: 01/523 29 01/0



Sie planen einen Event... - wir liefern die Idee!

Fordern Sie noch heute den neuen **"IDEEN LIEFERANT"** an oder kontaktieren Sie uns jederzeit gerne für ein Detailangebot – produkt@cdhotels.at – www.cdhotels.at



- * Historische Urlaubsmomente
- * Konferenzen & Events
- * Romantische Hochzeitserlebnisse



Hotel
Schloß Krumbach
CD
HOTEL

CD Hotel Schloß Krumbach
A 2851 Krumbach, Schloß 1
Tel: +43(0)2647/42209-0 Fax: DW-88
e-mail: info@schlosskrumbach.com
www.schlosskrumbach.com
www.cdhotels.at



FLIEGER catering

gastronomie in vollendeter form

cocktails & getränke
canapès & fingerfoods
warme u. kalte speisen
flying buffets
themenbuffets
showkochen
zelte

locations
equipment
personal
blumenschmuck
dekorationen
showkellner
entertainment

alles aus einer hand

typisch FLIEGER



FLIEGER-Catering, St. Pölten, Ferstlergasse 9, 0742/25 28 52, Fax DW 4
catering@flieger-gastro.at

www.flieger-gastro.at

Flieger-Gastrowelt, eine Erfolgsgeschichte aus Niederösterreich

Die Flieger-Gastrogruppe umfasst mittlerweile acht Standorte in Niederösterreichs Landeshauptstadt, dazu gehört unter anderem die Gastronomie im Festspielhaus und in der Fachhochschule St. Pölten, beides als Top Event-Locations auch zu mieten.

Als Georg Loichtl vor mittlerweile zwölf Jahren seinen ersten Betrieb, das „Flieger-Bräu“ St. Pölten eröffnete, konnte noch niemand ahnen, welchen Erfolgslauf dieses Unternehmen einschlagen wird.

Die Flieger-Gastrogruppe umfasst mittlerweile acht Standorte in Niederösterreichs Landeshauptstadt, dazu gehört unter anderem die Gastronomie

jekt des umtriebigen Gastronomen. Ein designtes Restaurant mit 80 Sitzplätzen, einer wunderschönen Seeterrasse für 180 Gäste, einem Eventzelt mit 200 Sitzplätzen und der sogenannten Gartenhalle für bis zu 500 Personen stehen den künftigen Gästen und Besuchern zur Verfügung. Geöffnet ist täglich von 9 bis 23 Uhr mit warmer Küche bis 22 Uhr. Küchenchef Georg Pointner



im Festspielhaus und in der Fachhochschule St. Pölten, beides als Top Event-Locations auch zu mieten.



Am 18. April 2008 wird der erste Standort außerhalb von St. Pölten eröffnet. „Die Gärtnerei“, so wird das neue Restaurant in der Landesgartenschau Tulln genannt, ist das ehrgeizigste Pro-

jekt hat sein Handwerk in verschiedenen Gourmetlokalen erlernt und wird die naturnahe Küche mit vorwiegend regionalen Produkten in bester Qualität den Gästen servieren.

„Ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes in Tulln ist der Cateringbereich. Wir sind seit einigen Jahren bereits der führende Caterer im qualitativen Bereich im Zentralraum Niederösterreich.“

Wir konnten unser Know-how zahlreichen Firmen und auch Privatpersonen bei diversen Events unter Beweis stellen. Dabei waren auch Galadinner wie zum Beispiel die Eröffnung von Rolls Royce Austria, selbstverständlich mit Silberbesteck und Riedelgläser!



Keine Veranstaltung ist uns zu klein und keine zu groß. Candlelightdinner für zwei Personen haben wir genauso durchgeführt wie Großveranstaltungen bis zu 6000 Personen.

Wir verfügen über einen Mitarbeiterstab von 90 fixen Teammitgliedern, des weiteren organisieren wir die Feste von der Konzepterstellung bis hin zum Zelt, dem Showprogramm, der Bestuhlung und allem was zu einer Veranstaltung dazu gehört.

Im vergangenen Jahr haben wir über 800 Veranstaltungen becatert, darunter auch die NÖ Gründergala in der Arena Nova mit 1500 Gästen und einem viergängigen Menü.

Gekocht wird auf Grund der Frische großteils vor Ort, die Produktion erfolgt in unserer neuen modernst ausgestatteten Cate-

ringhalle in St. Pölten mit 500 m² Fläche.“

Auch für 2009 gibt es bereits ein Projekt. Im Landesmuseum St. Pölten wird der insgesamt zehnte Standort eröffnet, ein Café mit angeschlossenem Eventbereich. Gekocht wird direkt vor den Gästen, die Frische steht dabei wieder im Vordergrund.

„Catering bedeutet für mich eine perfekte Lösung für die Ansprüche des Kunden. Essen und Trinken in Flieger-Qualität ist das Eine, eine reibungslose Umsetzung der Logistik ist jedoch mindestens genauso wichtig.“

Lust auf mehr bekommen? Dann besuchen Sie die Flieger-Gastrowelt unter www.flieger-gastro.at oder unter www.diegaertnerei.at.

Es lohnt sich!



Offensive für KMU

Die Austrian Airlines Group startet eine Offensive für Klein- und Mittelbetriebe. Wie sieht diese Offensive aus?

Ötsch: Grundsätzlich wollen wir als österreichische Fluglinie in Zukunft die heimischen Unternehmen und Geschäftsreisenden noch stärker unterstützen als wir es jetzt schon tun. Als Qualitätscarrier steht Austrian ja nicht nur für Verlässlichkeit und einen hochqualitativen Service, sondern auch für Produktinnovationen, die auf die individuellen Kundenbedürfnisse abgestimmt sind. Konkret heißt das, dass es zum Beispiel insbesondere für Klein- und mittelständische Betriebe mit dem Star Alliance Company Plus ein eigenes Bonusprogramm für KMU gibt. Darüberhinaus werden wir den KMU eine eigene Kontaktstelle anbieten, wo sie persönliche, maßgeschneiderte Betreuung erhalten.

Was ist der Vorteil des Star Alliance Company Plus Programms?

Ötsch: Damit können Firmen, unabhängig von Ihrem Flugvolumen, Punkte für Prämien sammeln. Dieses Bonusprogramm kommt im Gegensatz zum individuellen Vielfliegerprogramm „Miles & More“ direkt der Firma zugute.

Stichwort Qualität – Austrian Airlines haben ja vor einiger Zeit eine Qualitäts- und Serviceoffensive gestartet. Wieviel ist hier schon passiert?

Ötsch: Grundsätzlich haben wir mit unserer Qualitätsoffensive bedeutende Schritte gesetzt. Um nur einige zu nennen: Wir haben auf allen Flügen sowohl für die Business- wie auch für die Economy Class ein Spitzencatering von DO & CO eingeführt, das von den Passagieren auch sehr positiv aufgenommen wird. Wir haben sehr viel getan, um den Komfort für die Passagiere zu erhöhen: Wir haben auf Langstreckenflügen eine neue Business Class eingeführt mit hochkomfortablen Schlaf Fauteuils. Auf unserer Fokker-Flotte haben wir je eine Sitzreihe rausgenommen und so mehr Sitzabstand in der Business Class geschaffen. Ein wichtiger Meilenstein wird heuer auch die Einführung unseres Premium Services sein. Dafür werden im ersten Schritt vier Airbus A320 mit 24 Komfortsitzen in der Business Class ausgestattet. Damit wollen

wir Passagieren auf Flügen, die zwischen dreieinhalb und sechs Stunden dauern, ein „Mehr“ an Komfort, Privatsphäre und Exklusivität bieten. Dieser Service wird speziell auf Strecken in den Nahen Osten und nach Astana zum Einsatz kommen.

Wie profitieren speziell die KMU von der Qualitäts- und Serviceoffensive?

Ötsch: In meiner früheren Position bei Siemens bin ich selbst sehr viel als Passagier unterwegs gewesen. Daher weiß ich, wie wichtig es für Geschäftsreisende ist, dass sich alle Abläufe beim Fliegen möglichst einfach und schnell gestalten.

Als Service werden so zum Beispiel verschiedene Check-in Varianten angeboten, mit denen der Passagier lange Warteschlangen umgehen kann. Die Möglichkeiten reichen vom Check-in über das Telefon, das Internet, dem sog. Web-Check-in, wo der Kunde sich bequem zu Hause seine Bordkarte ausdrucken kann, bis hin zum Self-Check-in am Flughafen, bei dem man sowohl ohne wie auch mit Gepäck selbst einchecken kann. Mittels einem speziellen SMS-Service kann der Fluggast auch die aktuellsten Fluginformationen abrufen. All diese Services bringen dem Kunden eine klare Zeitersparnis.

Wie entwickelt sich Ihre Focus East Strategie und wo sind die Vorteile für KMU?

Ötsch: Unsere Focus East Strategie konzentriert sich auf Primär- und Sekundärdestinationen in Zentral- und Osteuropa, wovon auch besonders KMU profitieren, die oft Niederlassungen und Partnerschaften in Zentral und Osteuropa haben. Mit 48 Destinationen in dieser Region sind wir klarer Marktführer und bauen diese Position mit neuen Flugzielen konsequent aus. Neu am Programm stehen heuer unter anderem Baia Mare in Rumänien sowie Sochi und Nizhny Novgorod in Russland. Aber auch im Nahen Osten sind wir stark unterwegs. Hier werden wir heuer Riad und Jeddah in Saudi Arabien anbieten. Insgesamt bietet Austrian Flüge zu 130 Destinationen weltweit. Unser Flugprogramm ist grundsätzlich auf die Bedürfnisse von Geschäftsreisenden abgestimmt. Hauptstädte werden mehrmals täglich angefliegen, sodass der Flug-



Mag. Alfred Ötsch

gast, den für ihn zeitlich geeignetsten Flug wählen kann. Tagesrandflüge bringen den Vorteil, dass sich besonders Business Reisende eine Hotelübernachtung sparen.

PROMOTION

Fragen? Fragen!

Wenn Sie als Klein- und Mittelunternehmen ein reges Flugaufkommen haben und von uns betreut werden möchten, sind wir gerne für Sie da. Schreiben Sie uns ein E-Mail: KMU@austrian.com und wir freuen uns, Ihre Fragen zu beantworten.

Austrian
We fly for your smile.

Interessiert an „Star Alliance Company Plus“, dem Bonusprogramm von Austrian Airlines und Star Alliance? Infos unter www.staralliancecompanyplus.at

www.austrian.com



Güterbeförderungsgewerbe

Bezirksveranstaltungen: Wissen aus erster Hand



V. l. n. r.: Mag. Michael Steinparzer (Referent), Alexander Ankwitsch (Truck-Loc), Mag. Peter Abmayer (Rechtsanwalt), Karl Gruber (Bezirksvertrauensmann St. Pölten), Mag. Patricia Luger (Fachgruppengeschäftsführerin), David Wimmer (Truck-Loc), Heinz Schierhuber (Fachgruppenobmann), Manfred Bichler (Bezirksvertrauensmann Lilienfeld), Karl Martin Gruber.

Die letzten beiden Termine der Frühjahrsbezirksveranstaltungsreihe fanden in St. Pölten und Lanzenkirchen statt. Insgesamt über 100 Interessierte holten sich bei diesen beiden Veranstaltungen kompetente Informationen zum Schwerpunktthema Bedeutung und Erhaltung der besonderen Zuverlässigkeit nach dem Güterbeförderungsgesetz sowie aktuelle Brancheninfos.

Auch ein sehr interessanter Aspekt war das Produkt der Truck-Loc – GPS-Ortung mit Mehrwert.

Insgesamt nutzten dieses Frühjahr rund 250 Unternehmer dieses Informationsangebot. Erfreulich stimmt das positive Feedback der Besucher. In persönlichen Gesprächen im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltungen betonten viele Güterbeförderungsunternehmen die Wichtigkeit dieser regionalen Informationsveranstaltungen und gerade die Bedeutung des Themas besondere Zuverlässigkeit. „Unglaublich welche Anforderungen seitens der Behörden an uns gestellt



V. l. n. r.: Josef Springer (Bezirksvertrauensmann Bruck/Leitha), Alexander Ankwitsch (Truck-Loc), Margit Schmidt (Truck-Loc), Ing. Gerhard Weiss (Bezirksvertrauensmann Mödling), Elisabeth Senftl (Bezirksvertrauensperson Wiener Neustadt), Johannes Riedmüller (Bezirksvertrauensmann Gänserndorf), Bernhard Sonnleitner (Bezirksvertrauensmann Baden), KommR Elfriede Fischer (Fachgruppenobmannstellvertreterin), Heinz Schierhuber (Fachgruppenobmann), Mag. Peter Abmayer (Rechtsanwalt), Leopold Leitner.

werden, aber gut, dass wir nun wissen, worauf wir besonders achten müssen“, lauteten zusammenfassend eine Vielzahl an Reaktionen gegenüber der Fachgruppe. Die Fachgruppe sieht sich daher in ihrer Zielsetzung,

praxisrelevante Informationen aktiv und persönlich an die Mitglieder heranzutragen, bestätigt und hofft in Zukunft auf noch mehr interessierte Teilnehmer bei der nächsten Bezirksveranstaltungsserie im Herbst.



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Fachgruppentagung

Die Fachgruppentagung der Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten 2008 findet am Donnerstag, dem 28. April 2008, Beginn 13.30 Uhr, im WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
 4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Gerhard Pesendorfer
 5. Finanzielle Gebarung: Rechnungsabschluss 2007* – Beschlussfassung
 6. Berichte aus den Arbeitskreisen
 7. Werbelinie Versicherungsmakler
 8. Allfälliges und Diskussion
- * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf!

Rahmenprogramm:

Andrea Simon-Weidemann, Key Account Management AMS-Wien, Stellv. Leiterin Eingliederungsbeihilfe
Qualifizierungsförderung für Beschäftigte
Bildungskarenz
e-jobroom

Allianz: Die neue Vermögensschadenshaftpflicht für NÖ Versicherungsmakler

Referenten und Ansprechpartner der Allianz:

Dr. Wolfgang Lafenthaler (Leiter Individual-Geschäft)

Michael Sturmlechner, MBA (Leiter Firmengeschäft, Kundengruppen – Management)

Klaus Gassner (Underwriter-Haftpflicht, Individual-Geschäft)

Mag. Wolfgang Neuhauser (Leiter Landesdirektion NÖ)

Ing. Erich Artner (Leiter Maklervertrieb NÖ)

Anmeldungen telefonisch unter 02742/851/19 7 21 oder per E-Mail an versicherungsmakler@wknoe.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Stoffe-Berger in Ybbsitz:

Aus der Not eine Tugend gemacht!



Hubertus-Jünger, gut betucht: WK-Obmann Schiefer.

Stoffe nichts als Stoffe! Außen präsentiert sich das malerisch an der kleinen Ybbs gelegene Geschäft eher nüchtern, während es im Inneren vor lauter Stoffballen überquillt. Der Inhaber Karl Berger und seine Frau Renate, die schon alle Höhen und Tiefen des Unternehmerlebens kennengelernt haben, beraten gerade ihre Kunden. Etwas fürs Faschingskostüm der kleinen Tochter? „Kein Problem!“ Egal welcher Stoff, ob Dirndl samt dazugehörigen Borten, ob

Walk-Loden, ob hochwertige Möbelbezugsstoffe oder Tischtücher. Alles ist vorhanden. Samt Millionen von Knöpfen!

Viele treue Stammkunden, von nah und fern, von Wien bis Steyr, wissen das reichhaltige Sortiment zu schätzen und verbinden den Einkauf bei Berger, gleich mit einem Ausflug oder einem Urlaub im schönen Mostviertel. Nicht nur für private Kundschaft, sondern ebenso für viele Gewerbetreibende wie Tapezierer und Wirte, aber für

Bauern sind die Bergers mit ihren Stoffen längst mehr als nur ein Geheimtipp.

„Begonnen haben wir ja eigentlich mit der Produktion von Klebebändern“, schildert der Ybbsitzer Unternehmer seine Anfänge im einstigen Hauptgeschäft, das er auch heute noch in wesentlich kleinerem Umfang weiter betreibt. Die Nachfrage nach den Bändern habe sich damals so gut entwickelt, dass sich die Firma bereits zahlreicher Kunden und eines guten Umsatzes erfreute, als dann der sogenannte PVC-Skandal alles mit einem Schlag zunichte gemacht hat. „Aus der Traum vom großen Druckgeschäft“, erinnert sich Karl Berger. Rückblickend würde er sich dies heute nicht mehr antun. Alles, das ganze unter Rückschlägen und mit viel mühsamer Kleinarbeit erworbene Know-how, war plötzlich wertlos geworden. Dazu kam noch die nicht gerade vorbildliche Zahlungsmoral einiger Kunden.

Geschäftsidee

Eine Situation, an der andere verzweifelt wären, nicht so die

Bergers: „Da gab es welche, die hatten kein Geld mehr und haben uns stattdessen Naturalien angeboten.“ So unter anderem Stoffe. Das, schmunzelt Berger, hätten sie erst auf die rettende Geschäftsidee gebracht. Warum nicht Überproduktionen bei heimischen Herstellern günstig ein- und verkaufen? So begann Karl Berger, wie er sagt, alle namhaften Produzenten „abzugrasen“ und sich mit den verschiedensten Stoffen einzudecken. Die Idee – siehe oben – hat voll eingeschlagen.

Von der Amstettner Wirtschaftskammer, von Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer und Leiter Mag. Andreas Geierlehner, gibt es dafür ein großes Lob: „Trotz allem, trotz zweier Hochwässer, haben sich die Bergers nie entmutigen lassen! Schon allein dafür verdienen sie höchste Anerkennung!“ Und nicht zuletzt deswegen, weil es Renate und Karl Berger gelungen ist, sozusagen aus der Not eine Tugend mit ihrer neuen Geschäftsidee zu machen.

Automeile in Amstetten



Bei der am 26. April stattfindenden Automeile in Amstetten wird heuer das Thema Umweltschutz ganz groß geschrieben. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr werden in der gesamten Innenstadt, also am Hauptplatz, in der Wiener Straße und der Mühlenstraße, die neuesten Modelle und heuer erstmals alternative Antriebsarten wie Hybrid, Erdgas... ausgestellt. CityClub-Manager Ernest König ist es auch heuer wieder gelungen, ein ganz besonders attraktives, äußerst vielfältiges Programm zusammenzustellen. Der richtige Umgang mit Autos und Straßenverkehr wird bereits den Kleinsten spielerisch nahegebracht.



Alles da: Andreas Geierlehner und Helmut Schiefer lassen sich von Karl und Renate Berger das reichhaltige Sortiment zeigen.

Fotos: Stivanello

Foto: CityClub

35 Jahre Friseur Raimund Novotny



Im Bild v. l. n. r.: Friseurmeister Egon Pletzer, Mag. Andreas Geierlehner, Friseurmeister Raimund Novotny mit Kundin Brigitte Atschreiter.

Unglaubliche 35 Jahre verwöhnt Friseurmeister Raimund Novotny aus Kematen/Ybbs die Köpfe seiner Kunden mit handwerklichem Geschick. Dabei begann alles in St. Pölten, doch bald schon entdeckte der Ybbstaler Figaro seine Liebe zum Mostviertel und werkelt seit Jahrzehnten im Schatten des Sonntagberges. Zahlreiche Lehr-

linge hat Novotny schon ausgebildet und bietet seit einigen Jahren seine Dienstleistungen rund ums Haar gemeinsam mit Friseurmeister Egon Pletzer als „X-tra Haircut“ an. Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer Amstetten und überraschte Novotny bei der Kundenarbeit.

Mitarbeitererehrung bei Marcik



Für langjährige Firmenzugehörigkeit ehrte der Familienbetrieb Marcik aus Waidhofen/Ybbs gemeinsam mit der Wirtschaftskammer seine Mitarbeiter. Im stimmungsvollen Ambiente des Gasthauses zum Halbmond bedankte sich der Junior-Chef Ing. Christoph Marcik bei seiner Mannschaft und konnte seine Mutter mit einer Auszeichnung der Wirtschaftskammer überraschen. Im Bild v. l. n. r.: 1. Reihe: Kurt Marcik, Prok. Elfriede Marcik (30 Jahre), Gertrude Marcik, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, 2. Reihe: Monika Fink (30 Jahre), Ing. Christoph Marcik, Gerhard Frank (30 Jahre), Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, ganz hinten: Alfred Schallauer (20 Jahre), Johann Henikl (40 Jahre), Friedrich Kogler (25 Jahre), Martin Hofmarcher (20 Jahre).

20 Jahre Firma Ernst Michael Jordan



Im Bild Landesinnungsmeister des Baugewerbes Baumeister Ing. Robert Jägersberger (links), Ing. Ernst Michael Jordan, MAS (Bildmitte), Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner (rechts).

Umwelt, Innovation und pfiffige Ideen – das alles wird bei Ing. Ernst Michael Jordan, MAS, unter einen Hut gebracht. Seit 20 Jahren überzeugt der Architekt beim ökologischen Hausbau mit Qualität und Maßstäben, die in der Branche hohe Beachtung finden. Sein Meisterstück hat sich Jordan nun selbst errichtet. Mit einem Bürogebäude in St. Valen-

tin wurden wiederum Maßstäbe in Raumplanung, Niedrigenergie und Arbeitsqualität gesetzt. Stolz ist Jordan auf die Null-Energiebilanz seines Bürogebäudes. Die Energie, die im Winter verbraucht wird, erzeugt das Gebäude zu Gänze im Sommer.

Die WKNÖ gratulierte zum Betriebsjubiläum und überreichte die Auszeichnungen.

Sperre der Brücke Grein am 2. August

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Donaubrücke in Grein wird zur Durchführung der Jubiläumsfeier am 2. August 2008 die Brücke zur Gänze gesperrt. Es kommt daher zu folgenden Verkehrsmaßnahmen:

Die LB 119 wird ab der Einmündung der L 6019 bis zur Bushaltestelle unmittelbar vor der Brückunterführung gesperrt. Die L 6025 wird ab der Kreuzung mit der L 6030 (Steinödt) bis zur Einmündung in die LB 119 gesperrt. Die Gemeindestraße aus Richtung

Höfsgang wird ab der Einmündung in die L 6027 bis zur Einmündung in die LB 119 gesperrt. Von diesen Sperren werden die Anrainer ausgenommen bzw. wird die Zufahrt gestattet. Die Umleitung für die gesperrten Straßenzüge erfolgt kleinräumig über Landes- und Gemeindestraßen. Die Dauer der Brückensperre beträgt am 2. August von 16 Uhr bis 3. August 3 Uhr. Ankündigungen erfolgen zusätzlich zeitgerecht über ausreichende Beschilderungen sowie über die lokalen Medien.

Kurse Mai 2008

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Mai 2008 folgende Kurse statt:

- **Ausbilder/innenkurs**, 6. Mai bis 3. Juni 2008, jew. Di. 9 bis 17 Uhr.
- **Prüfung Weinforum**, 7. Mai 2008, Mi. 18.30 bis 22 Uhr.
- **Word – Briefvorlagen und Formulare**, 8. Mai 2008, Do. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Verkauf am Telefon**, 15. Mai 2008, Do. 9 bis 17 Uhr.
- **Von der Kollegin/vom Kollegen zur Führungskraft**, 19. und 20. Mai 2008, Mo. und Di. 9 bis 17 Uhr.
- **Was Produkte sexy macht?**, 27. Mai 2008, Di. 18 bis 21 Uhr.

- **Buchhaltung mit dem PC**, 27. Mai bis 19. Juni 2008, jew. Di. und Do. 18 bis 21.30 Uhr.
- **Excel Aufbau**, 29. und 30. Mai 2008, Do. und Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Gratis Infoabend – eLearning**, 29. Mai 2008, Do. 18. bis ca. 20 Uhr.
- **Direktvertrieb – Chance für die Zukunft**, 31. Mai bis 7. Juni 2008, jew. Sa. 9 bis 17 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Raumordnungsprogramm Strengberg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 2. Mai 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Raumordnungsprogramm Kottingbrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kottingbrunn beabsichtigt, das örtliche ROP zu ändern. Der Entwurf wird noch bis 29. 4. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Kottingbrunn während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Tel. 02252/76 1 04/81, www.kottingbrunn.or.at, E-Mail: gemeindeamt@kottingbrunn.or.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Autohaus Bauer: Große Anerkennung von den Kunden



Foto: z. V. B.

Eine unabhängige Agentur befragte 2007 die Kunden der Skoda-Autohäuser nach ihrer Zufriedenheit. Alle Kontakte (Werkstatt und Verkauf) wurden getestet. Günter Bauer vom gleichnamigen Brucker Autohaus errang mit seinem Team österreichweit, den hervorragenden 3. Rang „Ich möchte mich bei meinem Team für die geleistete Arbeit, die zu diesem hohen Zufriedenheitsgrad unserer Kunden geführt hat, recht herzlich bedanken“, meinte ein glücklicher Günter Bauer (2. v. r.).

Raumordnungsprogramm Haslau-Maria Ellend: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Haslau-Maria Ellend beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der KG Haslau zu ändern.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden bis zum 22. April 2008 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Raumordnungsprogramm Hainburg an der Donau: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hainburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt im Stadtamt, Bauamt, 2. Stock während der Amtsstunden bis zum 2. Mai 2008 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Raumordnungsprogramm Spannberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Spannberg beabsichtigt, für das gesamte Gemeindegebiet Spannberg das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 17. April im Gemeindeamt Spannberg der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Vorankündigung Fachexkursion am 13. Mai

Auch heuer findet eine Fachexkursion der Wirtschaft des Bezirkes Gänserndorf statt. Die ganztägige Fahrt führt uns nach Linz, wo wir im Rahmen der „expedition voestalpine“ eine Werkstour unternehmen. Im Anschluss daran werden wir auf dem Gelände der VOESTALPI-

NE auch unser Mittagessen einnehmen. Danach fahren wir Richtung Rossatz, wo wir bei einem Heurigenbesuch die Eindrücke des Tages wirken und den Tag ausklingen lassen.

Das detaillierte Programm ergeht per Post. Das Team der Bezirksstelle hofft auf rege Beteiligung.

WK-Info „INTRA-STAT, Wirtschafts-atlas und Unternehmenskennzahlen“

Zu oben genanntem Thema findet im Haus der Wirtschaft Gänserndorf am 8. Mai, 18.30 Uhr, eine Informationsveranstaltung mit Gastreferenten der Statistik Austria statt, zu der alle UnternehmerInnen recht herzlich eingeladen sind. Die Einladung ergeht postalisch. Die Bezirksstelle Gänserndorf ersucht um rechtzeitige Anmeldung mittels des der Einladung beiliegenden Fax-Formulars bis spätestens 5. Mai.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Stein Center Grünsteidl eröffnete neue Filiale



Foto: z. V. B.

Die neue Verkaufsstelle der Firma Grünsteidl in Heidenreichstein.

Am 25. März eröffnete das Stein Center Grünsteidl eine neue Verkaufsstelle in Heidenreichstein am Kirchenplatz 5. Neben Granit und Marmor für Garten, Bau und Friedhof wird auch eine Vielzahl von Geschenkartikeln aus Onyx ange-

boten.

Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn wünschten seitens der WKNÖ der Firma Grünsteidl alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Raumordnungsprogramm Hoheneich: Änderung

Die Marktgemeinde Hoheneich beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Hoheneich und Nondorf das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 9. Mai 2008 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Schrems: Änderung

Die Stadtgemeinde Schrems beabsichtigt für die Katastralgemeinden Schrems, Kottinghormanns, Kurzscharza und

Niederschrems das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 18. April 2008 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Hirschbach: Änderung

Die Marktgemeinde Hirschbach beabsichtigt, für die Katastralgemeinde Hirschbach, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 9. Mai 2008 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Glaserei Eigenschink unter den Besten der Welt



Elisabeth und Thomas Eigenschink mit dem „Austrian Award“ für ihren Schaumraum in Gmünd.

Mit dem „Austrian Award“ qualifizierte sich die Gmünder Firma Eigenschink mit ihrem aufwendig gestalteten Schaumraum für den „Global Innovation Awards“ als einzige österreichische Firma zum Weltfinale. Das fand am 16. März in Chicago bei der weltgrößten Fachmesse für Haushaltswaren statt.

Eigenschink schaffte es unter die Top-10 der Welt, zum Sieg reichte es aber leider nicht. Die Weltpreise gingen an größere Firmen mit einem höheren Werbe-Budget wie beispielsweise an die Galerie Lafayette in Frankreich.

Im Foyer des „Mac Cormick Place“, dem Veranstaltungssaal

der „Global Innovation Awards“, präsentierte die Glaserei die herausragende Architektur ihres neuen Schaumraums und die wirtschaftliche Bedeutung des Betriebes mit dem Standort an der tschechischen Grenze. Merchandising-Guru Martin Pengler würdigte den optischen Eindruck der Schaumraum-Dekoration und wie man mit relativ geringem Aufwand tolle Effekte erzielen kann.

Elisabeth und Thomas Eigenschink waren nach ihrer Rückkehr begeistert. Sie haben viele neue Eindrücke und Ideen gesammelt und fühlten sich bei der Übergabe des „Austrian Award“ wie bei der Oscar-Verleihung.

Hollabrunn
wko.at/noe/hollabrunn

Gleichenfeier Amethyst-Hotel „Zum Naderer“



V. l. n. r.: BH HR Mag. Stefan Grusch, LAbg. Marianne Lembacher, LH-Stv. Ernest Gabmann, Sabina Schuhmann-Naderer.

Am 26. März fand die Gleichenfeier des Amethyst-Hotels „Zum Naderer“ statt. Ehrengast LH-Stv. LR Ernest Gabmann würdigte das Engagement von Sabina Schuhmann-Naderer und stellte fest, dass mit dem Aus- und Neubau des Hotels ein wertvoller Beitrag zur Erreichung der im Kursbuch NÖ festgelegten Ziele zur Steigerung der Nächtigungszahlen geleistet wird. Der Traditionsbetrieb „Zum Naderer“ stand und steht für Qualitätsgastronomie und ebensolche Beherbergung. Zum 50-jährigen Bestehen dieses Familienbetriebes hat sich Sabina Schuhmann-Naderer das Ziel gesetzt, die Institution „Zum Naderer“ einerseits fit für die nächsten 50 Jahre zu machen, andererseits aber auch sowohl im Gastronomie- als auch im Beherbergungsbereich eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Eingebettet in einen 5000 m² großen Garten entstehen 26 neue Zimmer. Gehobene Qualität zu fairen Preisen in familiärer Atmosphäre soll Stammkunden begeistern und neue Gäste erfreuen, so Sabina Schuhmann-Naderer. Diesen neuen Komfort können Gäste ab Ende Mai in vollem Umfang genießen, im Juni 2008 erfolgt die offizielle Eröffnung.

Auch im allseits bekannten und beliebten Landgasthof gibt es viel Neues. So wurde bereits Anfang März nach knapp dreimonatiger Umbauzeit der Gastronomiebereich neu eröffnet. Neben der bewährten hochklassigen Restaurantküche mit saisonalen Themen gibt es nun auch traditionelle Hausmannskost, natürlich auf hohem Naderer-Niveau, zu äußerst attraktiven Preisen.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Horn

wko.at/noe/horn

„Weiße Fahne“ bei Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzende KommR Elisabeth Kainz (4. v. l. stehend), Beisitzerin Friederike Barger (5. v. l. stehend) und Beisitzer Peter Soucek (6. v. l. stehend) mit den erfolgreichen Prüflingen.

Große Freude über die bestandene Lehrabschlussprüfung gab es in der Bezirksstelle Horn. Die Kommission, die diesmal mehrere Schwerpunkte zu prüfen hatte, setzte sich zusammen aus KommR Elisabeth Kainz (Heidenreichstein), Friederike Barger (St. Ägyd/Nw.) und Peter Soucek (Retz).

Im Schwerpunkt Textilhandel mit gutem Erfolg bestanden: Monika Löffler, Gastern, Verena Madlberger, Windigsteig, Katharina Zach, Koll-

mitzdörfel. Bestanden: Marina Reiskopf, Hobergsdorf.

Im Schwerpunkt Uhren- und Juwelenberatung bestanden: Ingrid Bruckner, Großglobnitz.

Allgemeiner Einzelhandel (Möbel, Raumausstatter, Flachglas, Zoo); mit Auszeichnung bestanden: Bianca Roitner, Eisenbergeramt. Mit gutem Erfolg bestanden: Tatjana Möslinger, Korneuburg, Michaela Wagner, Kleinweißenbach. Bestanden: Christine Rabenreither, Hörersdorf, Rene Kozišek, Manhartsbrunn.

3. Eggenburger Frauentage: Von Bioenergetik bis Mobbing



Foto: Willi Brem

Mit einem 2-tägigen sensationellen Seminarprogramm lockten die Frauentage zum 3. Mal Besucher aus ganz NÖ an. Im Klemenshaus und dem Kloster boten rund 50 Aussteller und Beraterinnen breite Vielfalt zu Frauenthemen. Workshops, Präsentationen und Vorträge ließen für die Kunden keinen Wunsch offen. Montessori, Hochbegabung für Kinder, Klangmeditation, Pflege und Kosmetik, Zeitmanagement u. a. fanden interessierte Zuhörerinnen. Spezialitäten und Schmankerl aus der Kramerey und süßer Genuss von Naturkost Gilli und Bäckerei Kail boten Stärkung zwischen den Seminarpausen. Das Organisatorinnenduo Margarete Jarmer (l.) und Doris Gilli (r.) dankten Pauline Gschwandtner für die mediale und mentale Unterstützung mit einer „süßen Überraschung“.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Es werde Licht – Firma L. Rokos GmbH auf Erfolgskurs



Foto: z. V. g.

Die Firma L. Rokos GmbH aus Langenzersdorf hat sich auf österreichische Industriekunden spezialisiert. Das Unternehmen bietet seinen Kunden die richtige Lösung zu einem angemessenen Preis/Leistungsverhältnis für Produkte im Bereich Batterien und Akkus von Knopfzellen bis USV-Anlagen sowie Energiesparlampen. Die Firma L. Rokos ist auch Großhändler von Braun-Gillette-Duracell und Generalimporteur für Megaman-Energiesparlampen. Weitere Infos: www.duracell-bc.at, www.megaman-rokos.at. Beim Betriebsbesuch in der Firmenzentrale. V. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Firmenchef Leopold Rokos, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Die NÖWI
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Schuhmodengeschäft La scarpa verlegte Standort



Foto: Jürgen Tomek / Bezirksblätter

Geschäftsinhaberin Monika Siegl konnte ihren Traum verwirklichen und fand einen neuen, größeren Standort für ihr exklusives Schuhgeschäft. Das neue – mit viel Liebe und Geschmack – eingerichtete Geschäft befindet sich nun in der Hauptstraße 48 in Stockerau. Neu im Sortiment ist auch eine große Auswahl an Herrenschuhen. Bei der Eröffnungsfeier konnte die Firmeninhaberin eine Vielzahl an Gästen und Kunden begrüßen, die sich begeistert von der neuesten Frühjahrskollektion zeigten. Seitens der Bezirksstelle gratulierten Vizepräsident Dr. Christian Moser (r.), Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (2. v. r.), Monika Siegl (3. v. l.).

Immobilieninformationstag am 19. April 2008 im Z 2000 (Lenausaal) in Stockerau

Immobilieninformationstag „Bauen – Planen – Finanzieren“ Alles um Immobilien – Hausbauen – Handwerk – und Finanzierungen.

Der Wirtschaftsverein Stockerau – Projektgruppe Immobilien/ Standortmarketing – veranstaltet erstmals einen Informationstag zum Thema „Wohnen – Bauen – Finanzieren“. 16 regionale Aussteller bieten Fachinformationen für private Kunden, Bauherren, Wohnungssuchende, Sanierer



und Renovierer. Die Finanzdienstleister beraten über mögliche Förderungen, erstellen leistbare Finanzpläne und zeigen den Weg vom Mietobjekt hin zu den eigenen vier Wänden.

Anbieter von Immobilien sind eingeladen, sich über die Vorteile einer Kooperation mit einer Immobilienkanzlei unverbindlich zu informieren.

Die Handwerkervereinigung „Meistergruppe Stockerau“ bietet mit ihren 12 Gewerken „alles aus einer Hand vom Fachmann und Handwerker“.

Ein neues Siedlungsobjekt in Stockerau wird auch vorgestellt. Ganztägig gibt es interessante Vorträge von Experten und Spezialisten, u. a. über Feng Shui im Wohnbereich.

Geöffnet ist von 9 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt.

Parkmöglichkeit ist in der angrenzenden Parkgarage.

25 Jahre Malerwerkstätte Schrammel GesmbH in Bisamberg



Foto: Bezirksstelle

Firmenchef Helmut Schrammel konnte bei seinem 25-jährigen Betriebsjubiläum eine große Zahl an Ehrengästen, Kunden, Berufskollegen und Freunden begrüßen. Nach einem kurzen Firmenportrait seitens des Hausherrn, der sich auch bei seinen Mitarbeitern für deren Einsatz und Loyalität bedankte, überreichten WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser die Ehrenurkunden. Im festlichen Ambiente des Landgasthofes Bisamberg klang der Jubiläumsabend aus. Im Bild v. l. Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Firmenchef Helmut Schrammel, Bezirksinnungsmeister Werner Eis, LIM Helmut Schulz, LIM-Stv. Hubert Reichel.

Fußballturnier zugunsten der Behindertenhilfe Oberrohrbach



Foto: z. V. g.

Zum 3. Mal fand das Benefiz-Fußballturnier zugunsten der Behindertenhilfe Oberrohrbach in Korneuburg statt. Die 6 Teams bestanden aus Vertretern von Medien, Behörden, Blaulicht (Feuerwehr und Rotes Kreuz), Wirtschaft, Gemeinderat. In einem sehr fair geführten Turnier sahen die zahlreichen Zuseher fußballerische Leckerbissen und hoch ambitionierte Hobby-Fußballer. Unter den vielen aktiven Spielern waren u. a. Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Club für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich. Im Bild die Mannschaft des „Wirtschaftsteam“.

Raumordnungsprogramm Karnabrunn: Änderung

Die Marktgemeinde Großrußbach beabsichtigt für die Katastralgemeinde Karnabrunn das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 13. Mai 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Hagenbrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hagenbrunn beabsichtigt, den Bebauungsplan für die Katastralgemeinden Flandorf und Hagenbrunn, sowie das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 22. April 2008 im Gemeindeamt Hagenbrunn zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Krems

wko.at/noe/krems

Arte Novita eröffnet

Foto: Lechner

Nachtschwärmer freuen sich: Das „Arte Novita“ an der Steiner Donaulände 34 öffnete unter dem Motto: Den Genuss zur Kultur erheben, seine Pforten. Victoria Gruber, sie führt das Cafe Toria in der Kremser Altstadt, hat den alten Gemäuern wieder Leben eingehaucht. Im stimmungsvollen Ambiente lädt das Lokal zum Verweilen mit Freunden ein. An lauen Sommerabenden kann man im Schanigarten und an der Schirmbar den Tag ausklingen lassen. V. l. Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Derler, Erich Wagensonner, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems Stefan Seif und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Karl Heinz Hagmann gratulierten zur Eröffnung und stießen mit Victoria Gruber auf viel Erfolg an.

**Die ersten Schritte
zum eigenen Unternehmen****Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Krems**

Eine gute Entscheidung, ein Unternehmen zu gründen! Noch besser, wenn Sie Ihre Entscheidung in allen Einzelheiten durchdacht haben. Beim Gründerworkshop der Wirtschaftskammer Krems in Kooperation mit RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten Sie kostenlos die wichtigsten Grundinformationen zum Thema Selbstständigkeit.

Die Experten der Wirtschaftskammer und des RIZ Krems informieren Sie gerne und stehen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Inhalt:

- Gewerbeberechtigung
- Betriebsanlagengenehmigung
- Gründungsvorgang und Gewerbeanmeldung
- mögliche Rechtsformen
- Gewerbliche Sozialversicherung, Kleinunternehmerregelung
- Steuern
- Fördermöglichkeiten (Neugründungsförderung, u. a.)

Termin: Freitag, 18. April 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Krems, Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems

Es gibt auch ein umfassendes Angebot an Broschürenmaterial mit Detailinformationen bzw. wichtigen Ansprechstellen!

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl mit max. 14 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte unter Tel. 02732/83 2 01, E-Mail krems@wknoe.at

www.gastwien.at



Internationale Fachmesse für
Gastronomie und Hotellerie

NEU: VON SA - DI
MESSE WIEN
12. - 15. APRIL 2008

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Wien

BRANDAKTUELL
SO NUTZEN SIE
IHRE EURO-CHANCE



Eine gute Investition in die Zukunft

Unsere Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen! Die Lehrlingszahlen im Bezirk Krems steigen, Betriebe setzen verstärkt auf die Ausbildung ihrer Fachkräfte im eigenen Unternehmen und ermöglichen ihren Lehrlingen vielfach auch weiterführende Aus- und Weiterbildungen.

Gern genutzt wird das speziell auf die Bedürfnisse von Lehrlingen abgestimmte Seminarprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ.

Vier solche Spezialseminare

fanden im März in der Wirtschaftskammer Krems statt.

43 TeilnehmerInnen aus 17 Lehrbetrieben trainierten ihre kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten.

Der Doppelnutzen dieser Seminare liegt auf der Hand: Die Lehrlinge erhalten Tipps für den richtigen Umgang mit Vorgesetzten, Kunden und Kollegen. Die Lehrbetriebe profitieren von gut geschulten Lehrlingen, die kundenorientiert agieren und so wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen.

Seminar „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 6. März



WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) und Trainerin Karin Kurzreiter (2. v. l.) mit den interessierten Lehrlingen. Teilgenommen haben Richard Slavik/Bäckerei Salomon, Bernhard Braun, Manuel Endl und Thomas Reiter/Chemserv Industrie Service GmbH, Lukas Wansch/Druckhaus Schiner GmbH, Dominic Andraschko/Dynea Austria, Martin Aschauer/Holzbau Simlinger GmbH, Philipp Aigner, Manuel Fuchs und Manuel Vogl/Penn GmbH, Manuel Siebenhandl/Schroll Bau GmbH & Co KG, Dominik Üherraker/Alois Svoboda GmbH.

Jour Fixe



Die Junge Wirtschaft Krems lädt wieder zum monatlichen Jour Fixe, dem Fixpunkt für junge UnternehmerInnen und alle unternehmerisch Interessierten im Raum Krems, am Dienstag, dem 22. April, um 18.30 Uhr im Gasthaus Klinghuber.

Ganz im Zeichen der Thematik „Personalentwicklung“ steht der Gastvortrag von Petra Kuniarta-Chograni, MAS „Der PE-Check – 10 Empfehlungen aus dem Bereich der Personalentwicklung!“. Kuniarta-Chograni, Coach und Organisationsent-

wicklungsberaterin aus Krems, wird Empfehlungen geben, wie ArbeitgeberInnen das volle Potenzial aus ihren MitarbeiterInnen schöpfen können. Speziell KMU soll mit dem „Personalentwicklungs-Check“ ein einfaches Instrumentarium in die Hand gegeben werden, mit dem rasch überprüft werden kann, ob die Rahmenbedingungen für die MitarbeiterInnen stimmen, damit sie optimale Leistungen erbringen können und wollen. Nach dem Impulsvortrag ist wie immer Zeit für Diskussion mit der Vortragenden und für Networking.

Anmeldungen bis 18. April unter 02732/83 2 01 oder heide.marie.schuetz@wknoe.at

Seminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 11. März



WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (2. v. l.) und Trainerin Mag. Eva Huber (links sitzend) freuten sich über die rege Mitarbeit. Teilgenommen haben Dominic Andraschko, Patrick Hofstätter und Mario Schörgenhofer/Dynea Austria GmbH, Jürgen Bogner, Mario Walzer und Stefan Mistelbauer/Kemira Chemie GesmbH, Ingrid Voitech und Julian Eder/Krems Chemie Chemical Services GmbH & Co Nachfolge KG.

Seminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 13. März



WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) und Trainerin Mag. Christine Lechner (Mitte sitzend) mit den Lehrlingen Gregor Lang und Matthias Kranister/Chemserv Industrie Service GmbH, Lukas Wansch/Druckhaus Schiner GmbH, Stephanie Neubauer/Heinrich Renner GmbH, Martin Aschauer/Holzbau Simlinger GmbH, Philipp Aigner, Manuel Fuchs und Manuel Vogl/Penn GmbH, Manuel Siebenhandl/Schroll Bau GmbH & Co KG, Angela Steinbatz/Hydro Ingenieure Kanaltechnik GmbH, Dominik Üherraker/Alois Svoboda GmbH, Patrick Skumantz/Dr. Gerhard Maly KG, Patrick Neuherz/Radiodoktor Franz Novotny Nfg F. Novotny GmbH, Franz Wolf und Nikola Tomasevic/Stiefler GmbH.

Seminar „Karriere mit Lehre“ am 27. März



WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) und Trainerin Karin Kurzreiter (l. sitzend) mit den Lehrlingen Tobias Ihrybauer/Dr. Gerhard Maly KG, Melanie Benischauer/GEDESAG, Stephanie Neubauer/Heinrich Renner GmbH, Philipp Aigner, Manuel Fuchs und Manuel Vogl/Penn GmbH, Marco Flicker/Stadtbetriebe Krems – Bestattung, Stefan Koch/Stiefler GmbH.

Neuerungen im Arbeits- und Sozialrecht



Foto: Lechner

V. I.: Roswitha Nigl, Astoria, JW-Landesvorsitzender
Mag. Thomas Hagmann, Dr. Doris Berger, Mag. Herbert Aumüller,
Wirtschaftskammer KREMS, JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif,
Mag. (FH) Stefan Taglieber, Astoria.

Beim Jour Fixe der Jungen Wirtschaft KREMS am 27. März in der IMC-Fachhochschule am Campus KREMS lud die Junge Wirtschaft gemeinsam mit der Astoria Wirtschaftsberatung zu einem Abend für Jungunternehmer. Zum Auftakt referierte Mag. (FH) Stefan Taglieber, Steuerberater der Astoria, über brisante Neuerungen im Bereich der Sozialversicherung, insbesondere betreffend die neue Selbstständigenvorsorge (BVK) und die Möglichkeit der Arbeitslosenversicherung 2009.

Mag. Herbert Aumüller, Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer KREMS, brachte mit seinem profunden Fachwis-



sen und seiner jahrelangen Erfahrung der interessierten Zuhörerschaft einen informativen Überblick über die komplexe Materie des Arbeitsrechtes. Er zeigte anhand praktischer Beispiele, wie sich jeder Unternehmer gegen die Tücken und Fallen im Dienstverhältnis mit seinen Mitarbeitern wappnen kann.

Anschließend war ausreichend Gelegenheit für interessante Gespräche mit den Vortragenden.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft KREMS wird am Donnerstag, dem 17. April, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt KREMS hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 15. April. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten

zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 17. April 2008 (8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 15 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.





WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wirtschaft auf Erfolgskurs

Offen – Integriert – Erfolgreich

Der Globalisierungsindex* 2008 beweist es: Österreich meistert internationale Herausforderungen am besten.

Österreich

- ist beliebtester Wirtschafts- und Arbeitsstandort
- genießt bei internationalen Geschäftspartnern hohes Vertrauen
- hat große Talente, die diese Spitzenleistungen ermöglichen

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

.....

Nähere Informationen zum Globalisierungsindex finden Sie auf wko.at/erfolgskurs

*Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung. Er wird von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich erstellt.

4. Treffpunkt Wirtschaft wieder ein voller Erfolg



Unternehmer beim „Netwerken“. V. l. n. r.: Andreas Podlesnic, Brunhilde Platzer, Renate Esche und Mag. Margit Schrittwieser.

Bereits zum vierten Mal fand am 3. April in der Wirtschaftskammer Lilienfeld der Treffpunkt Wirtschaft statt. Die Bezirksstelle organisierte auch heuer wieder ein Zusammentreffen der besonderen Art. Den UnternehmerInnen wurde die Möglichkeit geboten, mit der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, BR KommR Sonja Zwazl, den Behördenvertretern, UnternehmerkollegInnen und anderen Wirtschaftstreibenden Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und einen geselligen Abend mit interessanten Gesprächen zu verbringen.

Das Team der Bezirksstelle präsentierte den Jahresrückblick 2007 und gab eine Vorschau für das Jahr 2008.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl berichtete über die Schwerpunkte der Wirtschaftskammer NÖ für 2008. Hier liegen ihr besonders die Themen „Lehre“, „Betriebsgründung“ und „Energieeffizienz“ am Herzen.

Zum Dauerbrenner Lehre betonte die Präsidentin die Errungenschaft „Lehre und Matura“. Seit 1. 1. 2008 werden die Kosten zu 100% von der Wirtschaftskammer NÖ und vom Land NÖ übernommen.

Ein weiteres besonderes Anliegen sind BR KommR Sonja Zwazl die GründerInnen. Immerhin ist der Bezirk Lilienfeld mit 42% Plus im Jahr 2007 der beste Gründerbezirk von ganz Niederösterreich und darf man sich in der WK Lilienfeld auf das nächste Event „Die lange



V. l. n. r.: WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Präsident a. D. KommR Ing. Peter Reinbacher, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bgm. Herbert Schrittwieser, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bezirkshauptmann WHR Mag. Ernst Anzeletti, Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Bader.

Nacht der Gründer“ am 5. Juni mit Starwinzer Willi Opitz und seinem Vortrag über Micromarketing und anschließender Weinverkostung freuen.

Als weiteren Schwerpunkt betonte die WK-Präsidentin den neu ins Leben gerufenen Energieeffizienzpreis „Helios“ für

besondere Leistungen der niederösterreichischen Unternehmen in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung. Infos dazu unter <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis> (Einreichfrist 30. 4. 2008).

Melk

wko.at/noe/melk

Nibelungenmotel Pöchlarn eröffnet



V. l. Mag. Peter Kastelik, LAbg. Karl Moser, Rita und Ing. Gernot Hofegger, Brigitte und Karl Gramel, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bürgermeister Ing. Alfred Bergner und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die Eröffnung des neu errichteten Nibelungenmotel Pöchlarn gab den Inhabern der Nibelungenmotel GmbH, Brigitte und Karl Gramel sowie Rita und Ing. Gernot Hofegger Anlass zum Feiern.

„Die Nibelungenstadt Pöchlarn ist ein zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort und auf Grund ihrer einmaligen Erreichbarkeit ideal für das Nibelungenmotel“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bei

der Eröffnung.

Die 19 Doppelzimmer und 2 Dreibettzimmer sind komfortabel und modern ausgestattet. Zusätzlich steht ein Gratis-Internet-Terminal zur Verfügung.

Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik, unter ihnen Bürgermeister Ing. Alfred Bergner und Landtagsabgeordneter Karl Moser, gratulierten zur Eröffnung und wünschten den Unternehmern viel Erfolg für die Zukunft.



Unternehmer beim „Netwerken“: Claudia und Michael Marton, Selma Zöchling (rechts).

Alois Maierhofer GmbH nimmt an Defensiv-Sicherheitsfahrtraining teil



Foto: z. V. g.

Mitarbeiter der Firma Alois Maierhofer, (beginnend 1. Reihe v. l.) Peter Schager, Alois Lindner, Andreas Eichinger, Traude Putz, Karl Renner, Andreas Müller, Michael Vogler, Franz Rameder, Josef Wolf, Karl Einwögerer, Wilhelm Dornstauder, Andreas Haas, Leopold Faux mit den ÖAMTC-Instruktoren Roland Frisch und Thomas Schmidt.

„Unser aller Ziel muss es sein, die Fahrsicherheit zu erhöhen. Die Alois Maierhofer GmbH hat sich das Motto des ÖAMTC, ‚Lernen durch Erleben‘ zu Herzen genommen und mit der Abhaltung des Sicherheitsfahrtrainings vorbildhaft gehandelt“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

In Zusammenarbeit mit der NÖ Versicherung wurde ein Defensiv-Sicherheitsfahrtraining

am Wachauring in Melk abgehalten. Mit großem Interesse nahmen 12 Fahrer der Alois Maierhofer GmbH daran teil.

Ziele dieses Trainings: Erhöhung der Sicherheit für Mitarbeiter, Kunden und das Unternehmen; Reduzierung der Schadenshäufigkeit; Erhöhung der Wirtschaftlichkeit; Minimierung der unternehmensinternen Unfallfolgekosten; Motivation der Mitarbeiter.

Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in Pöchlarn



Foto: Leopold Rank

„Es ist bemerkenswert, wie die jungen Tischler mit Engagement und Fleiß eine großartige Leistungen erbringen“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in der Berufsschule Pöchlarn. V. l. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, LIM KommR Gottfried Wieland, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer konnten auch zwei Teilnehmer aus dem Bezirk Melk, Christoph Emsenhuber und Dominik Berger (beide Bildmitte), begrüßen.

Raumordnungsprogramm Pöggstall: Änderung

Die Marktgemeinde Pöggstall beabsichtigt, für die KG Diet-sam das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 22. April 2008 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 25. April, von 8 bis 12 Uhr im Bespre-

chungsraum Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Raumordnungsprogramm Stronsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Stronsdorf beabsichtigt für die Katastralgemeinden Stronsdorf und Oberschoderlee das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 2. Mai 2008 im Gemeinde Stronsdorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Dojahn Gmbh feierte: Drei Generationen Energieberater



Foto: Bezirksstelle

V. l. Ing. Christian Dojahn, Siegfried Adler, Gabriele und Johann Gindl, Gabriele und Johann Dojahn, Mag. Kurt Hackl und KommR Rudolf Demschner.

Große Feierstunde im Installationsbetrieb Dojahn GmbH aus Gaweinstal. Johann Gindl, Schwiegervater des Firmeninhabers Landeslehrlingswart Johannes Dojahn, beging sein 55-jähriges Meisterjubiläum. Johannes Dojahn gründete vor 30 Jahren die Gindl & Dojahn GmbH damals mit Sitz in Wolkersdorf. Außerdem wurde der langjährige Mitarbeiter Siegfried Adler geehrt. Zu diesen erfreulichen Anlässen waren neben den „Hauptakteuren“ auch noch Gabriele und Ing. Christian Dojahn, Gabriele Gindl, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Wirtschaftsstadtrat Mag. Kurt Hackl gekommen.

Johann Gindl hat am 6. März 1953 das Befähigungszeugnis zur Erlangung der Elektrokonzession erhalten und seither als Unternehmer ca. 110 Elektriker-Lehrlinge ausgebildet. Vor 30 Jahren ist Schwiegersohn Johannes Dojahn in die Firma Gindl & Dojahn als Gesellschafter einge-

stiegen. Seit 1980 werden auch Gas- und Wasserleitungsinstallateure ausgebildet. Im Jahr 1989 wurde die Firma Gindl & Dojahn in die Elektro Ing. Gindl GmbH und in die Energietechnik Dojahn GmbH aufgespalten. Mittlerweile scharrt schon die nächste Generation in den Startlöchern: Juniorchef Ing. Christian Dojahn profiliert sich als Energiesparberater und Gebäudetechniker seit 2002 in den Betrieben in Gaweinstal und Wolkersdorf.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner überreichte Johannes Dojahn eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Wirtschaftskammer NÖ für 30-jährige Selbstständigkeit und Siegfried Adler für 25 Jahre Betriebstreue die Silberne Mitarbeitermedaille. Im Anschluss an die offiziellen Ehrungen wurde noch über Themen wie die modulare Lehre, Matura und Lehre und über die neue HTL für Gebäudetechnik und Energieplanung in Zistersdorf diskutiert.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Raumordnungsprogramm Maria Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Enzersdorf beabsichtigt die Abänderung des Flächenwidmungsplanes bzw. des örtlichen Raumordnungsprogrammes:

Umwidmung von derzeit „Grünland-Friedhof“ in „Bauland-Sondergebiet – Kindergartenprovisorium“ im zentralen Ortsbereich auf einer rund 0,2 ha großen Teilfläche des Gst.-Nr. 268 bzw. 270/2 in der „Kaiserin

Elisabeth-Straße“.

Der Entwurf liegt bis 21. 4. 2008 während der Amtsstunden, d. i. täglich von 8 bis 12 Uhr und Mittwoch auch von 14 bis 18 Uhr im Gemeindeamt der Marktgemeinde Maria Enzersdorf, Abteilung Baubehörde, auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 25. 4. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

40 Jahre Volksbank Perchtoldsdorf



Foto: Ing. Waller Paminger

Die Volksbank feierte das 40-jährige Bestehen der Filiale Perchtoldsdorf unter Einbindung der künftigen Kundengeneration. Die Buben und Mädeln der Volksschule Roseggergasse boten das bunte, fröhlich-spontane Rahmenprogramm. LAbg. Bgm. Martin Schuster und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth gratulierten dem Vorstandsvorsitzenden KommR Mag. Gerald Wenzel und Dipl.-BW Nicole Schillig.

Veranstungstipps

• **Frau in der Wirtschaft – Modenschau 08**, 15. 4. 2008 – 1. Show: 17.30 Uhr, 2. Show: 19.30 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Bei diesem Charity-Event präsentieren attraktive und erfolgreiche UnternehmerInnen aus dem Bezirk Mödling Mode und Accessoires der Boutiquen Jennifer, Farone, Nice, Happy Sport, Pelze Bornett, Sisley, Palmers, Kings Wear, Trachten Lang, Da Gianna und Optiker Stipsits.

Barbara Reichard sorgt kostenlos für Make-ups und Frisuren. Der Reingewinn fließt auch heuer wieder Mödlinger Schulen zur Unterstützung bedürftiger Schüler für die Teilnahme an Schullandwochen und Sprachwochen.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

Lehrlingsseminare

- Lehrlingsseminar I: 15. 4. 2008, EURO 71,-
- Lehrlingsseminar II: 16. 4. 2008, EURO 71,-
- Lehrlingsseminar III: 17. 4. 2008, EURO 71,-
- Kundenorientierung: 21. 4. 2008, EURO 71,-
- Speaking English: 6. 5. 2008, EURO 86,-
- Telefontraining: 8. 5. 2008, EURO 96,-

Ort: Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Dauer: jeweils von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Informationen zur Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **„Fit for Business“**, 28. 4. 2008 – 19 Uhr, Veranstaltung gemeinsam mit der Volksbank Baden. Haus der Wirtschaft Mödling – Festsaal, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Referate:

„Der optimale Weg zu Ihrer Steuererklärung“, Mag. Ursula Plachetka – Steuerberaterin Plachetka & Partner Steuerberatungs GesmbH.

„Die beste Vorbereitung für das erfolgreiche Bankgespräch“, Dir. Erich Fuker – Vorstandsdirektor und Prok. Anton Kufner Volksbank Baden.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 5. 5. 2008, tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft), Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagungsverfahren,** 25. 4. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

EURO: Sicherheitstipps der Kriminalpolizei

Chefinspektor Manfred Sulzer in einem vorbereitenden Gespräch mit der Bezirksstelle Mödling: „Wir hoffen, dass die EURO 2008 voll sportlicher Höchstleistungen, interessant und ruhig verläuft. Damit dieses Fußballfest auch ohne unangenehme Zwischenfälle verläuft, sind Präventionsmaßnahmen bei den Sicherheitsbehörden bereits angelaufen.“

Sulzer zu individuellen präventiven Maßnahmen in Gastronomie/Hotellerie und Handel: „Auch wenn im Bezirk Mödling nur die Trainingsstätte der italienischen Nationalmannschaft liegt, könnten Probleme auftreten. Ich denke insbesondere an Sachbeschädigungen, Falschgeld, Ladendiebstähle, betrügerische Handlungen durch Konsumationen bzw. Übernachtungen ohne Bezahlung und Raufereien.“

Chefinspektor Sulzer empfiehlt:

- Ausreichendes Personal (insbesondere in Betrieben rund um das Trainingscenter der italienischen Mannschaft in der Südstadt und um den Public Viewing-Bereich in Wiener Neudorf)
- Ausreichende Sicherung gegen Einbruch (nutzen Sie die neuen Förderungen des Landes NÖ für Sicherheitstüren und Alarmanlagen!)
- Massive Befestigung von Tischen und Sesseln in Gastgärten
- Reduktion von Wurfgegenständen in Schanigärten und Gastgärten (leichte Aschenbecher und Plastikbecher verwenden!)
- Anbieten von Safes für Wertgegenstände der Gäste in Beherbergungsbetrieben
- Allenfalls rechtzeitiger Vertragsabschluss mit privaten Sicherheitsfirmen

Sollten Sie weiteren Informations- oder Schulungsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an die Bezirksstelle Mödling unter Tel. 0 2 2 3 6 / 22 1 96/0 (Dr. Karin Dellisch) oder per E-Mail an moedling@wknoe.at. Wir organisieren gerne Intensivinfos bzw. persönliche Beratungstermine durch die Abteilung Kriminalprävention der Polizei.



Links im Bild: Chefinspektor Manfred Sulzer, Kriminaldienst des Bezirkspolizeikommandos Mödling; rechts im Bild: Dr. Karin Dellisch.

Foto: Bezirksstelle

Valleverde eröffnet dritte Filiale in Mödling



Foto: Christoph Dworak / NÖN

In der Kaiserin Elisabeth-Straße feierte das Valleverde-Team um Mag. Maurizio und Daniela Berlini die Eröffnung ihres weiteren Standortes neben Perchtoldsdorf und Wien. „Besser gehen, besser leben – ist unser Motto. Das Erfolgsgeheimnis unserer Valleverde-Schuhe ist, dass sie so bequem sind, als hätte man sie schon immer getragen. Wir achten darauf, dass unsere Schuhe nicht nur modisch chic, sondern auch nach orthopädischen Grundsätzen gefertigt sind. Der individuelle Tragekomfort steht im Vordergrund“, erläutert Daniela Berlini die Philosophie des Hauses. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (Bildmitte) freut sich mit dem Führungsduo von Valleverde Daniela (rechts) und Mag. Maurizio Berlini (links) über die gelungene Standorteröffnung.

Mödling: Wegen Bauarbeiten in der Schillerstraße Verkehrsbehinderungen erwartet

In der Friedrich-Schiller-Straße zwischen Bahnstraße und Schulweg werden Kabelverlegungsarbeiten durchgeführt und in der Folge der Straßenaufbau und die Fahrbahn komplett saniert.

Ab 2. 5. 2008 bis ca. 19. 6. 2008 finden die Kabelverlegungsarbeiten statt. Der Verkehr wird teilweise unter halbseitiger Sperre mittels händischer Verkehrsregelung geführt.

In den Sommermonaten Juli und August 2008 wird die Fahrbahnsanierung durchgeführt. In dieser Zeit wird die Schillerstraße halbseitig gesperrt. Der Verkehr in Fahrtrichtung nach Osten wird als Einbahn geführt.

Der Verkehr in Fahrtrichtung Westen wird umgeleitet über den Schulweg, die Josef Schleussner-Straße, die DI W. Haßlinger-Straße und die Bahnstraße.

Die Wirtschaftskammer Mödling hat sich dafür verwendet, dass jedenfalls die Betriebe im Baubereich für die Dauer der Bauarbeiten durchgängig erreichbar sein müssen. Allfällige Behinderungen müssen von den bauausführenden Firmen rechtzeitig mit den Firmenleitungen abgestimmt werden.

Rückfragen gerne unter Tel. 02236/22 1 96/0 (Dr. Karin Dellisch).

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Neunkirchen

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das

rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Neunkirchen:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Neunkirchen wie folgt zum Einsatz kommen wird:

| | | |
|--------|-----------------------------|--|
| 6. 5. | 9–12 Uhr 14–17 Uhr | 2823 Pitten, Hauptplatz 2824 Seebenstein, Parkplatz vor dem FF-Haus |
| 7. 5. | 9–12 Uhr 13–16 Uhr | Fa. VOITH Paper Rolls, 2632 Wimpassing, Maretgasse 45 – Firmengelände |
| 9. 5. | 9–12 Uhr 13–17 Uhr | 2662 Schwarzau im Gebirge, Ausstellungsgebäude beim Naturparkeingang |
| 13. 5. | 9–11 Uhr 13.30–16.30 Uhr | Waldpension Hohegg/Grimmenstein, Prof. Robert Vogel Str. 1 2641 Schottwien 55, Gemeindeamt |
| 14. 5. | 9–12 Uhr 14–17 Uhr | 2831 Scheiblingkirchen, Hauptplatz 14, 2832 Thernberg, Markt 1 |
| 16. 5. | 9–12 Uhr 13–16 Uhr | 2870 Aspang Markt, Hauptplatz |
| 20. 5. | 9–12 Uhr 13–16 Uhr | 2842 Edlitz/Thomasberg, Neues FF-Haus der FF Edlitz, Königsberg 2 in Thomasberg |
| 21. 5. | 9–12 Uhr 13–6 Uhr | 2620 Natschbach-Loipersbach, Gemeindeamt, Loipersbacher Str. 20 in Natschbach |
| 23. 5. | 9–12 Uhr 14–17 Uhr | 2650 Payerbach, Ortsplatz vor der Gemeinde 2630 Buchbach 4, Bauhof |
| 27. 5. | Ab 9 Uhr | Aspangberg St. Peter, Flüchtlingsheim Grüner Kreis, GH Mönichkirchnerhof, Mitteregg 6 |
| 28. 5. | 9–12 Uhr 14–17 Uhr | 2873 Feistritz am Wechsel, Gemeindezentrum 2881 Trattenbach, Parkplatz vor dem FF-Haus |

Raumordnungsprogramm Altendorf: Anderung

Die Gemeinde Altendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und neu darzustellen. Der Entwurf liegt bis 6. Mai 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 25. April 2008 von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von

zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Zu Gast im Inkassobüro Dutter



V. l.: Michael Damm, Brigitte Koiser, Ing. Norbert Fidler, Johanna Huber, Fritz Dutter.

„Forderungsmanagement mit Kompetenz, Effizienz und Fairness“ – so das Motto des Inkassobüros Dutter. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder besuchten kürzlich das Inkassobüro, das international tätig ist, in der Grenzgasse 11 in St. Pölten. Nach wie vor ist die Tendenz zum Nichtbezahlen von Rechnungen stark steigend. Das Inkassobüro Dutter ist Spezialist für den Forderungseinzug, sowohl für das vorgerichtliche als auch für die gerichtliche Beitreibung.

Fritz Dutter: „Den Großteil der Fälle erledigen wir im außergerichtlichen Verfahren. Damit realisieren wir einen schnellen Mittelrücklauf zur finanziellen Stabilisierung eines Unternehmens und minimieren in Folge deren Forde-

rungsausfälle. Weiters entlasten wir damit die Debitorenbuchhaltung bzw. Mahnabteilung im Unternehmen. Oft reicht es schon aus, die richtige Adresse des Schuldners ausfindig zu machen, um eine fällige Forderung geltend zu machen.“

Michael Damm: „Wir sind für Unternehmen quasi Gesamtanbieter, wenn es darum geht, Schulden rasch und effizient einzutreiben. Der Kunde übergibt uns die Unterlagen und wir versuchen, vom außergerichtlichen bis zum gerichtlichen Verfahren die Außenstände, und wenn es nur 30 € sind, einzubringen. Dieses Service kostet das Unternehmen in den meisten Fällen keinen Cent, da wir uns über Verzugsspesen, die der Schuldner zu zahlen hat, finanzieren.“

Neuer Schauraum bei Tischlerei Lechner



Foto: IHA

V. l. n. r. stehend: Dietmar Lechner, Michaela Lechner, Georg Hofegger, Bruno Hofegger; sitzend: Hannes Niedermayer, Herbert Pottendorfer.

„Tischler³“ – dahinter stehen keine Bau- und Möbeltischlerei und zwei Montagefirmen aus Pyhra: Tischlerei Lechner GmbH, Hofegger & Niedermayer OG und Pottendorfer und Hofegger OG.

Gemeinsam nutzen sie die schau_raum-Fläche in der Blumengasse 7 in Pyhra, um ihre Leistungen und Produkte so nahe wie möglich zu ihren qualitätsbewusstesten Kunden zu bringen. Das Angebot reicht von der professionellen Kundenberatung, über eine individuelle Planung, bis hin zur Fertigung und Montage von hochwertigen Tischlereiprodukten.

Eine reichhaltige Palette im

Bereich „Wohnen“ steht im schau_raum pyhra dem Kunden zur Verfügung: Neben Schauküchen von Braal und Haka, finden sich Dana-Türen, Schrenk-Treppen und -Türen, Katzbeck-Fenster und -Eingangstüren, qualitativ hochwertige Elektrogeräte, Beschläge, Holzböden, Beschattungs- und Leuchtssysteme, Designeröfen von Moving Fire sowie hochwertige Eigenproduktionen.

Am Samstag, dem 26. April, von 10 bis 16 Uhr ist die Eröffnung und Präsentation des neuen Schauraumes, zu der alle Kunden, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Bieranstich beim Tavernenwirt Haiderer



Foto: z. v. g.

Nach 50 Gastrojahren in St. Pölten hat der Viehofener Tavernenwirt Werner Haiderer die Biersorte gewechselt. Zum bierigen Premierenanstich durch Zwegler Bierchef Mag. Karl Schwarz hatte die Familie Haiderer ihre Stammgäste eingeladen. Bei Freibier und Weißwurst wünschten der „Jung-Zwegler-Familie“ auch Wirte-Bezirksvertrauensmann Stadtrat Fred Neuhauser und der Obmann der „3100-Wirte“ Leo Graf viel Erfolg.

„WISA – das größte Schaufenster der Landeshauptstadt“



Foto: Good Shot

Man sieht: Es gibt viele Gründe, auf die WISA 2008 zu kommen – aber keinen einzigen, es nicht zu tun.

Vom 17. bis 20. April wird das VAZ St. Pölten wieder zum größten Schaufenster der Landeshauptstadt – mehr als 500 Aussteller präsentieren auf der WISA 2008 alles rund um Bauen, Renovieren, Energiesparen, Wohnen, Gartenbau und Freizeit.

Beratung ohne Wenn und Aber – dafür steht die WISA seit vielen Jahren. Auch in diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der größten Messe in der niederösterreichischen Landeshauptstadt beim Thema Bauen und Wohnen. Und da wiederum rückt immer mehr das Energiesparen in den Mittelpunkt. Noch nie gab es so viele brisante Themen in puncto Sanierung und Hausbau. Steigende Energiekosten, verknappende Ressourcen, Klimaschutz – jeder Einzelne muss sich immer intensiver mit dem Thema Energie auseinander setzen. Auf der WISA ist er da bestens aufgehoben.

Aber die Traditions-Messe bietet natürlich noch viel mehr. So präsentiert sich auch 2008 die gesamte Autobranche, um die Neuheiten des Jahres vorzustellen. Auch Freizeit und Beruf, Hobby, Sport und Spiel, Mode und Gesundheit oder der bevorstehende Urlaub kommen natürlich nicht zu kurz. Und als besonders Highlight „treffen“ sich heuer sozusagen Stadt und Land auf der WISA. Denn nicht nur die Wirtschaft der St. Pöltner

Innenstadt wird sich in einer ganz besonderen Art und Weise vorstellen, sondern auch die des Umlandes. Und da vor allem das Traisen- und Gölsental, das in einer eigenen Halle gemeinsam seine erfolgreichen Wirtschaftsbetriebe präsentieren wird.

Raumordnungsprogramm Gerersdorf: Änderung

Die Stadtgemeinde Traismauer beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. April im Gemeindevorstand der Stadtgemeinde Traismauer während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Raumordnungsprogramm Gemeinde Frankenfels: Änderung

Die Marktgemeinde Frankenfels beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 9. 5. 2008 im Gemeindevorstand der Marktgemeinde Frankenfels während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.



FinanzCheck



FinanzCheck-Seminar

NEU! NEU! NEU!

TERMINE

| | |
|--------------------|------------|
| Horn | 13.03.2008 |
| --- | ----- |
| Amstetten | 26.03.2008 |
| --- | ----- |
| Krems | 01.04.2008 |
| --- | ----- |
| Neunkirchen | 03.04.2008 |
| --- | ----- |
| Zwettl | 17.04.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| --- | ----- |
| Scheibbs | 22.04.2008 |
| Di 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| --- | ----- |
| Stockerau | 24.04.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| --- | ----- |
| Schwechat | 08.05.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |

Termine werden laufend ergänzt.

Inhalt des FinanzCheck-Seminars
 Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
 / wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
 Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
 der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
 Postfach 146, 3100 St. Pölten
 T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
 E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
 Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
 Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
 Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
 bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
 (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
 Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
 von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
 Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
 mit weiteren Schritten

**Unternehmensservice B&M
 der Wirtschaftskammer Niederösterreich**
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 T 02742/851-16802
 F 02742/851-16899
 E uns.bwm@wknoe.at
 W <http://wko.at/noe/uns>



Foto: photocase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
 Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
 Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
 von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
 wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Tulln

wko.at/noe/tulln

Sprechstunden für Finanzdienstleister

Um Mitgliedern aus dem Bereich Finanzdienstleistung als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensmann Anton Neumayer am Dienstag, dem 15. April 2008, von 10–12 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, erstmals Sprechstunden ab.

Anmeldung und Info unter: 02272/62 3 40.

Infoabend der WK-Tulln „Energiesparen – rechnet sich das?“

Eine vernünftige Verwendung von Energie und die Deckung des Energiebedarfs zu 50% aus erneuerbaren Energieträgern bis 2020 ist nicht nur das Ziel des Energiemodell NÖ, sondern langfristig gesehen auch ein

Geldsparprogramm. Betriebliche Energiekonzepte können Einsparungen bringen und Zeichen für die Zukunft setzen.

Dazu veranstalten die Bezirksstelle Tulln und die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer NÖ am 15. April 2008, 18.30 Uhr, im Stadtsaal Tulln einen Informationsabend. Von den Referenten werden Themen wie Energieeffizienz und Energieeinsparungspotenziale, aber auch konkrete Informationen über Photovoltaik gebracht. Erörtert wird, welche Maßnahmen im Bereich des Energiemanagements sinnvoll sein können und sich zumindest mittelfristig rechnen. Auch über Förderungen für Energie und Umwelt und Unterstützungsmöglichkeiten durch das Beratungsservice der Wirtschaftskammer NÖ wird informiert.

Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel. 02272/62 3 40, WKNÖ, Bezirksstelle Tulln.

Neues Geschäft im Ortszentrum von Heiligeneich

Foto: NÖN

Freuten sich über den neuen Betrieb: (v. r.) Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Firmenchef Hannes Bayerl mit Partnerin, Pfarrer Richard Jindra und Bgm. Leopold Schmatz.

Mit gut besuchten Tagen der offenen Tür feierte Hannes Bayerl die Eröffnung seines Fachmarktes für Fenster, Parkett, Stiegen und Türen im ehemaligen Sparmarkt.

Auf einer Fläche von über 300 m² werden alle Produkte übersichtlich und informativ darge-

boten. Dazu gibt es fachliche Auskünfte vom jungen Firmenchef persönlich.

Pfarrer Richard Jindra segnete das Lokal. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter übermittelte die Grüße der Wirtschaftskammer und Bgm. Leopold Schmatz gratulierte zur gelungenen Eröffnung.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Schauraumeröffnung der Tischlerei Schrammel

Foto: z. V. G.

Mit einem großen Einweihungsfest feierte die Tischlerei Schrammel die Eröffnung ihres neuen Stiegen- & Türenschaurooms in Kirchschlag. Im neuen Schauraum in der Wiener Straße 47 (direkt an der B55) können sich Besucher auf über 170 m² von der hohen Qualität und der großen Vielfalt an Holzstiegen und Türen überzeugen. Besonders sehenswert ist unter anderem die Neuvorstellung einer Rohbaustiege aus Holz, die speziell bei Dachbodenausbauten oder Umbauten zum Einsatz kommen kann. Im Bild von l.: Bürgermeister von Kirchschlag Franz Pichler-Holzer, Pfarrer von Kirchschlag Mag. Otto Piplics, Baumeister Ing. Walter Handler, Mag. (FH) Sonja Schrammel, LAbg. und Bürgermeister von Lichtenegg Ing. Franz Rennhofer, Tischlermeister Josef Schrammel, Franz Schrenk.

2. Junge Wirtschaft Kart-Rennen

Foto: Patrick Wammerl

Wir fordern dich heraus! Donnerstag, 15. Mai 2008, Start um 19 Uhr, Kartcenter Kottlingbrunn. 60 Minuten Rennen: 10 Minuten Qualifikation, 20 Minuten Rennen. Kartsturz (d. h., der Erste tauscht mit dem letzten das Kart, der Zweite mit dem Vorletzten ...), 20 Minuten Rennen. Bahnmieta 200 ccm/6,5 PS HUBI KART: Rennen mit 15 Karts € 50,-/ Person, Zahlung vor Ort bar. Rennen inkl. Siegerehrung Helm und Overall stellt dir das Kart-Center kostenlos zur Verfügung. Benützt du einen Helm des Kart-Centers, bitte aus hygienischen Gründen eine Sturmhaube tragen (Sturmhauben € 2,20). Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at Tel. 02622 22 108/32 3 22 DW.

Gewerbeschau in Kirchschiag



Foto: Bezirksstelle

Am 15. und 16. März fand in Kirchschiag die mittlerweile schon traditionelle Gewerbeschau statt. Zahlreiche Betriebe präsentierten ihre Produkte und Leistungen. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler überzeugten sich vom tollen Angebot. Im Bild Motorsport Knöbl v. l.: Andreas Knöbl, Ing. Erich Panzenböck, Emilie Knöbl, Ramona Knöbl.

Zimmerer auf der Walz



Foto: Bezirksstelle

Zwei Wandergesellen der Zimmererzunft statteten kürzlich der Bezirksstelle Wiener Neustadt einen Besuch ab. Mag. Edeltraud Pauer (Mitte) führte sie durch die neuen Räumlichkeiten und wünschte ihnen viel Glück auf ihrem weiteren Weg.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Lehrlingsfeier



Fotos: z. V. g.

Von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Goldmedaillengewinner – Philip Wildenauer (AUA), Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Anlass zum Feiern in der Außenstelle Schwechat waren die ausgezeichneten Leistungen der Lehrlinge des Bezirkes.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora konnten zahlreiche ehemalige Lehrlinge in Begleitung ihrer Lehrherren begrüßen. Gratulationen für die hervorragenden Leistungen der Lehrlinge und Dank an die Unternehmen für die ausgezeichnete Ausbildung sprach KommR Franz Therner aus. Nach der Überreichung von kleinen Geschenken in Form von

schecks wurden alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Lehrlingswettbewerb „Gold“: Philip Wildenauer (AUA); Lehrlingswettbewerb „Silber“: Harald Faber (AUA).

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung: Daniel Dvorak, Manuel Kamaryt, Philip Kas, Mario Kern, Wilfried Seiger (alle Austrian Airlines AG); Birgit Endler (Airest Catering GmbH), Claudia Bader (Billa AG); Gregor Gantar (Elektro Scheidl); Theresia Ruppitsch (Sporthaus Aichinger); Roger Vanas (Parisi Air & Sea Cargo).



Manfred Schuster übernahm Fotostudio in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchte Manfred Schuster in seinem Fotostudio in Schwechat, Franz Schubert Str. 1-3, und wünschte ihm einen guten Start und viel Erfolg. Manfred Schuster übernahm das alt eingesessene Fotostudio von Herbert Descovich, der fast 46 Jahre in Schwechat das Fotostudio geführt hat.

Giraffo Arbeitsbühnenverleih – Ingrid Felbermayer stellt ihren Fuhrpark vor



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Michael Felbermayer, KommR Walter Platteter, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Ingrid Felbermayer, Marko Felbermayer.

Am Wochenende präsentierte Ingrid Felbermayer – Fa. Giraffo, Lessinggasse 23, Klosterneuburg, ihren Fuhrpark am Rathausplatz. Der Fuhrpark besteht dzt. aus drei Hebebühnen: Anhängerbühne mit Teleskop, 12,5 m Arbeitshöhe, Anhängerbühne mit Teleskop, 15,5 m Arbeitshöhe und Multitel Mercedes Sprinter, 18 m Arbeitshöhe.

Frau Felbermayer berichtet, dass die Geräte an Firmen sowie an Privatpersonen nach ausführlicher Einschulung, Abholung und Zustellung auf Wunsch, ver-

liehen werden. „Mit unseren Arbeitsbühnen kommen Sie hoch und sicher hinauf. Sie können damit gefahrlos Arbeiten rund ums Haus erledigen: Dach, Dachrinnen, Fassaden streichen, höher gelegene Fenster putzen oder sonstige Ausbesserungsarbeiten, Bäume und Gartenhecken schneiden, Großwerbeflächen montieren.“

Zur erfolgreichen Präsentation gratulierten Obmann KommR Walter Platteter und Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann recht herzlich.

Modeboutique in Weidling eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: KommR Obmann Walter Platteter, Gabriele Ehler, Andrea Grössl, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh.

Am 28. März eröffneten Andrea Grössl und Gabriele Ehler die Modeboutique Picco OG in der Weidlinger Straße 12 neu. Beide Damen waren schon zuvor beim Vorgängerunternehmen von Christian Reiz, der Picco TextilhandelsgesmbH., tätig und bringen daher jahrelange Berufserfahrung in die neue Firma ein.

Für alle Stammkunden, die flotte und damenhafte Moden bevorzugen, war ein durchgehender Betrieb gewährleistet.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg wünschten Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr alles Gute zur Neueröffnung!

35 Jahre Firma Wilfried Fleischmann



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Wilfried Fleischmann, KommR Walter Platteter.

Bereits Anfang der 70er begann Wilfried Fleischmann mit dem Verkauf von Reifen in der Wiener Straße, damals noch als Ergänzung zum Autozubehörgeschäft.

Heute in der Inkustraße 20 in Klosterneuburg ansässig, hat Wilfried Fleischmann ständig ca. 40.000 Reifen und 10.000 Felgen lagernd und so sind für alle Autos individuelle Verschöner-

rungskuren möglich – das passende Autozubehör gibt's ja ebenfalls im Haus.

Zum 35-jährigen Firmenjubiläum überreichten Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr eine Urkunde der Wirtschaftskammer und gratulierten herzlich.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Turnier in der Wirtschaftskammer



Foto: Bezirksblatt Zwettl

Nicht Unternehmer kamen kürzlich zu einer Veranstaltung in die Wirtschaftskammer Zwettl, sondern 22 Mannschaften und fast 100 Schach-Kids aus dem Waldviertel im Alter von 8 bis 18 Jahren, duellierten sich hier im Rahmen der Schulschachmeisterschaften in dem königlichen Spiel. Die Organisation lag in den Händen von NÖSV-Präsident SR Franz Modliba (3. v. r.) und dem Zwettler „Schachprofessor“ Karl Wagner (4. v. r.). Alle Teilnehmer waren von den Räumlichkeiten und Bedingungen begeistert. Bei der Turniereröffnung konnte der Präsident des Zwettler Schachklubs Dr. Denk (2. v. r.) auch Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (2. v. l.), BH Hofrat Dr. Widermann (4. v. l.) und Vizebgm. Sillipp (r.) begrüßen. Als Sponsoren unterstützten Dir. Mag. Preiss (l.) von der Raiba Region WV-Mitte (l.) und der Vorstandsvorsitzende der Bank und Sparkassen AG WV-Mitte Dr. Pruckner (3. v. l.) das spannende Turnier.

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und verkehrstechnischen Amtssachverständigen findet am 25. April von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel. 02822/90 25/42 2 51.



Frühjahrsprogramm

FiW-Bezirksvorsitzende Hermine Fuchs lädt zu den geplanten Vorträgen bzw. Besichtigungen herzlich ein.

Den Beginn bildet ein Fachvortrag zum Thema „Gesundheitsinformation“ mit dem Thema Operationsvorbereitung am Mittwoch, 23. April um 20 Uhr in der Wirtschaftskammer Zwettl.

Am Freitag, dem 2. Mai, um 18 Uhr ist die Besichtigung der Erlebniswerkstätte Schönbach – alte Handwerke im Wandel der Zeit und eine Pierre Lang-Präsentation geplant.

Gemeinsam mit „Frau in der Wirtschaft“ Krems besuchen wir am Montag, dem 2. Juni, das Parlament in Wien. Abg. z. NR Dr. Stummvoll wird die Führung übernehmen. Abfahrt: 8 Uhr Wirtschaftskammer Zwettl. Das Begleitprogramm für den Nachmittag – z. B. Firmenbesichtigung – ist noch offen.

Wir bitten alle Interessierten – gerne auch mit Begleitung – diese Termine bereits jetzt vorzumerken und freuen uns über zahlreiche Anmeldungen unter der Tel. 02822/54 1 41 oder per E-Mail zwettl@wknoe.at

Traumberuf Hufschmied



Foto: Bezirksstelle

Hufschmied mit Leib und Seele ist der 25-jährige Manuel Madlencnik (r.), für den in Zwettl sein Beruf zur Berufung wurde. Durch seine Liebe zu den Pferden bereits seit Kindheit an liegt ihm das Wohlbefinden seiner vierbeinigen Schützlinge besonders am Herzen. Tatkräftig unterstützt wird er bei der anstrengenden Beschlagsarbeit von seinem Bruder Gabriel (l.).

Seine Liebe zu den Pferden stellte auch die Weichen zu seinem Beruf. Der geborene Badener Manuel Madlencnik zog mit 12 Jahren mit seinen Eltern in die Toskana nach Italien, wo im Rahmen einer Landwirtschaft auch sieben Pferde eingesetzt wurden. Bei jedem Besuch des Hufschmiedes, dem der junge Bub immer helfen durfte, wuchs die Faszination zu diesem Beruf immer mehr.

Zurück in seiner Heimat absolvierte er eine intensive Ausbildung mit Praxiszeiten in Österreich, aber auch in Frankreich und Italien. Heuer legte er die Prüfung zum Hufschmied erfolgreich ab und übt seit 1. März seinen Traumberuf in Zwettl aus. Der Tätigkeitsbereich des Jungschmiedes erstreckt sich vom Waldviertel und Mostviertel bereits bis in den Wiener Raum.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Seite-Technik, Beratung, Ausführung, Preis-Geeignet mit Handytelefonat: 0000 0000 123.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Angebote

1000 Blatt Briefpapier nur 95,-, 1000 C6/5 Kuverts nur 141,77, 200 Visitenkarten nur 32,97. Weitere Auflagen und Produkte auf Anfrage!

www.digitaldruck.at, 02256/64 1 31

Betriebsobjekte

STRENGBERG, 40.000m² Betriebsaufland, teilbar, Nähe A1, 19,-/m², Details www.rwi.at, WAGNER Immobilien 07432/23 9 88

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Elektrokonzeption, gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

Trapezbleche, Sandwichpaneele, Stahlpfeifen, Sektionaltore, 02842/20 4 88

WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung. Tel.: 02234/74 0 08

Bäckereibetriebsauflösung 0676/360 56 30

Konzession für Gas-Wasser-Heizungs-Lüftungs-Installationsgewerbe zu vergeben/frei. Anfragen: anlagenbau@aon.at oder 0664/618 02 50

WANTED
Distributoren oder Vertriebspartner für innovative Softwareprodukte gesucht!
Anfragen an: Tel. 0 463/210 221 301
E-Mail: office@bwak.at

Hallenbau schlüsselfertig
in allen Variationen
www.schndl-co.at 02842/20 4 88

Bilanzbuchhalterin bietet: **Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung** 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

Alt eingeführter Elektroinstallationsbetrieb mit 5 Mitarbeiter im Zentrum Wien wird wegen Pensionierung günstig weitergegeben. Tel. 0699/108 439 38

www.aktenentsorgung.at
0 72 59 / 56 10
www.aktenlagern.at

Geschäftslokal

Sie haben die Idee! Wir haben das Lokal! 120 m² im Gewerbepark Horn/Waldviertel zu verkaufen. Näheres unter sabine.topf@tmo.at

TABAK-TRAFIK im Süden Wiens zu verkaufen. Tel.: 0650/601 08 07

BERGER Staplerzentrum
Diesel - Gas - Elektro
250 Gebrauchstapler lagern
• Verkauf
• Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch
IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintech.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

Stapler aller Art, Elektro - Diesel - Gas, von 1-5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

Verkauf

Verkaufe 1 Jahr alte Langabkantmaschine, händischer Biege und Schneidapparat, Arbeitslänge 4 m, Biegeleistung 1 mm, Fabrikat Hesse Wien, Tel. 0664/126 98 37

INFOS AUS KONKURSEN

14. 4. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückäufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, **Tel. 01/319 02 10** (auch Sa. + So).

Boutiquegeschäftsausstattung zu verkaufen, ca. 200 m², 2 Jahre alt, 0664/405 40 08

Isolierte Produktions- oder Lagerhalle ca. 38 x 55 m, Flachdach, Raumhöhe ca. 4,50 m (eventuell auch abgetragen und Grundgerippe montiert). Pühringer Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Ladeneinrichtung (Regalsystem, Gondeln, Glaswürfel, Beleuchtung) zu verkaufen. Tel. 01/707 35 19, Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Verpachte

Gasthaus im Raum Gloggnitz ab Juni zu verpachten, Schankraum 40 Personen, extra Zimmer 40 Personen, Saal 150 Personen, Wohnung 5 Privatzimmer mit Bad/WC, überdachter Terrasse 60 Personen, Tel.: 0664/879 24 64, 0676/764 71 83

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|---------------------------------|-------------------|--|----------|
| Gastronomie | Schwechat | Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 01/706 19 01. | A 2511 |
| Gastronomie | Schmidatal | Neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56 | A 3059 |
| Sanitär-Heizungs-Installationen | Bez. Neunkirchen | Gewerbetreibende(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06. | A 3085 |
| Holzverarbeitender Betrieb | Bez. Wr. Neustadt | Holzverarbeitender Betrieb - Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen. | A 3385 |
| Kosmetik, Fußpflege, Massage | Mostviertel | Kleingewerbe, mobil, keine Angestellten, alle Geräte inklusive, gegen Ablöse abzugeben. Ebenfalls das dazu geeignete Auto mit Werbeaufkleber. Aus familiären und gesundheitlichen Gründen abzugeben. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0699/120 54 620. | A 3727 |
| Gastgewerbe | Industrieviertel | Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigene Parkplätze. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden. | A 3741 |
| Kindermodenfachgeschäft | Industrieviertel | Kindermodenfachgeschäft sucht Nachfolger. In belebter Fußgängerzone, wegen Pensionierung, Toplage, hohe Kaufkraft, konkurrenzlos, alteingesessen seit 26 Jahren, Stammkundendatei, guter Umsatz, komplett ausgestattet mit viel Verkaufsatmosphäre, aktuelle Ware, gegen Invest + günstiger Warenübernahme abzugeben. | A 3753 |
| Friseur | Bez. Baden | Friseurgeschäft im Raum Baden. Modern ausgestattet, 8 Bedienungsplätze, 3 Waschplätze, guter Kundenstamm, nach Ablöse abzugeben - günstige Miete. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02252/251 9 02 oder 0676/720 61 72. | A 3754 |
| Textil-Handel | Mostviertel | Miederwarenfachgeschäft auch für große Cup-Größen. Sehr gut eingeführtes Miederwarenfachgeschäft aus persönlichen Gründen abzugeben! Kundenstock vorhanden. | A 3755 |
| Gastronomie | Industrieviertel | Mödling - Top-Imbissstand mit Vorplatz (16 Sitzplätze) im Schulviertel von Mödling zu verkaufen. Super ausgestattet, WC, Wasser, Kanal und Parkplatz vorhanden. Geringe Pacht, Ablöse, langfristiger Pachtvertrag | A 3756 |

Niederösterreich neu entdeckt!



Im einst kaiserlichen Schloss Wartholz hat jetzt die Literatur einen hohen Stellenwert.

Ein Schloss mit Blumen und Literatursalon

Als Erholungszentrum der besonderen Art ist Reichenau an der Rax auch Zielpunkt literarischer Entdeckungsreisender. Zu den überaus erfolgreichen Festspielen kommt nun auch das Schloss Wartholz, in dem von seinen neuen Besitzern ein Literatursalon etabliert wurde. Heuer gab es hier erstmals auch einen Literaturwettbewerb.

Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

Für neues Leben im alten Schloss sorgte das Unternehmerpaar Christian und DI Michaela Blazek, das sich vor sieben Jahren mit dem Kauf der einstigen Kaiservilla am Fuße der Rax einen Lebensraum erfüllte. Dabei ging es ihm aber nicht darum, stolze „Schlossherren“ zu mimen, sondern auch für neues Leben in den knapp 140 Jahre alten Gemäuern zu sorgen.

Kaiserlicher Bauherr

Die Geschichte des Schlosses in dem noblen Luftkurort reicht bis in die sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück, als Erzherzog Karl Ludwig, der Bruder Kaiser Franz Josephs, dem Wiener Ringstraßen-Architekten Heinrich Ferstel den Auftrag gegeben hatte, eine Villa für die kaiserliche Familie zu errichten. Nach der Fertigstellung im Jahr 1872 herrschte reges Treiben auf diesem nun als Schloss bezeichneten Landsitz, hatte doch der Erzherzog sechs Kinder aus zwei Ehen. Nach seinem Tod 1896 wurde es hier sehr ruhig – bis 1911 sein Enkel Karl Wartholz als Wohnsitz wählte. 1916 wurde

das Schloss für zwei Jahre sogar kaiserliche Residenz.

Nach dem Ende der Monarchie stand das Schloss viele Jahre lang leer, in den dreißiger Jahren war es eine Fremdenpension und 1973 war es von der Landesregierung erworben worden, die hier ein Schulungszentrum einrichten wollte. Seit 1982 ist Schloss Wartholz im Privatbesitz.

Bürgerliche Revitalisierung

Aber erst im Jahre 2006 kam es zur echten Wiederbelebung, als das Ehepaar Blazek nach umfangreichen und kostspieligen Umbauten der Orangerie die „Schlossgärtnerei Wartholz“ eröffnete. Dabei wurde die alte Bausubstanz so originalgetreu wie nur möglich wieder instand gesetzt.

Besonders zugute gekommen ist dabei den Blazeks, dass sie sich schon bei der Revitalisierung alter Schlossgärten einen Namen gemacht haben. Michaela Blazek kann mit Stolz darauf verweisen, dass jährlich rund 100 Gärten im In- und Ausland errichtet werden. Im Schloss

Wartholz entstand ein Gartenzentrum der besonderen Art: Ein Kompetenzzentrum rund um schöne Dinge für Garten und Wohnen in einem außergewöhnlichen Ambiente mit persönlicher Betreuung. Aber auch „klassische“ Gärtnereiprodukte wie Bäume, Sträucher, Blumen und Setzlinge sind hier zu finden.

Literatur wieder Anziehungspunkt

Ganz im Sinne der Firmenphilosophie – Michaela Blazek: „Unsere Kunden sollen in die Schlossgärtnerei kommen, ihre Einkäufe machen und dabei für eine kleine Weile in eine andere Welt eintauchen können“ –, aber auch der kulturellen Geschichte von Reichenau an der Rax, ist nun die Literatur zu einem Anziehungspunkt im einstigen kaiserlichen Schloss geworden.

Viele Schriftsteller hatte es schon Ende des 19. Jahrhunderts in die „Gebirgswelt“ gezogen, wo sie nicht nur die Natur „entdeckten“, sondern auch in Ruhe arbeiten konnten. Olga Weissnix, die Wirtin des Thalhofes und Muse Arthur Schnitzlers, führte einen Literatursalon, in dem schon Peter Altenberg verkehrt hatte. Und einige Jahrzehnte später war auf dem Riegelhof in Prein Heimito von Doderer schriftstellerisch tätig. Auch Robert Musil war oft am Fuß der Rax anzutreffen.

An diese literarische Tradition schließt nun das Unternehmerpaar Blazek mit der Förderung junger Autorinnen und Autoren an. Seit dem Vorjahr gibt es nämlich einmal im Monat im Café der Schlossgärtnerei einen Literatur-Salon mit anspruchsvollem Programm. Eine schon lange ausverkaufte Lesung von Erwin Steinbauer,



Die Unternehmer Christian und Michaela Blazek (vor einer Büste Kaiser Karls) sorgten für neues Leben im alten Schloss.

Gedichte der Küberin Traute Foresti (9. Mai) und eine Spurensuche mit Dietmar Grieser (30. Mai) sind die nächsten Programmpunkte.

Höhepunkt der literarischen Bestrebungen auf Schloss Wartholz ist aber der hoch dotierte Literaturwettbewerb, der Ende Februar erstmals stattfand. Die Arbeiten der 18 Autorinnen und Autoren, die zur Lesung eingeladen worden waren, liegen nun auch gedruckt vor („Gegenwartsliteratur im Schloss Wartholz“). Da dieser Wettbewerb, der in familiärer Atmosphäre abläuft, nun alle Jahre abgehalten wird, ist dank der „Schlossgärtner“ die Fortsetzung der literarischen Tradition von Payerbach und Reichenau gesichert. Nicht zuletzt auch deshalb, weil bei diesem Wettbewerb ein zweimonatiges Arbeitsstipendium vergeben wird. Heuer wird Claudia Gabler die „Reichenauer Luft“ in ihre schriftstellerische Tätigkeit einfließen lassen.

Weitere Infos unter www.schlosswartholz.at



Die Orangerie des Schlosses wurde wieder instand gesetzt und vergrößert.

„Wir fahren mit der Eisenbahn, wer fährt mit?“



Von 19. April bis 25. Mai 2008 werden in einer Sonderausstellung für Eisenbahnfreunde im Museum Hohenau an der March bisher noch nie gezeigte Uniformen, Kappen, Schilder und viele weitere interessante Objekte aus dem Eisenbahnarchiv des Museums präsentiert.

Das Eisenbahnarchiv bildet auch die Quelle für einen der drei Dauerausstellungsbereiche des Museums Hohenau an der March. Auf über 120 m² erstreckt sich die Eisenbahnausstellung mit den Schwerpunkten „Kaiser-Ferdinands-Nordbahn“ und „Nebenbahnen im Weinviertel“.

Einzelne Inszenierungen mit Originalschaustücken zeigen verschiedene Arbeitssituationen, etwa Fahrdienstleitung, Stellwerkbetrieb und Fahrkartenschalter. Die Besucherinnen und Besucher können Weichenhebel und Fahrkartendrucker bedienen, sich in alte Fahrpläne und Fotos vertiefen

und sich so in das Zeitalter des „Dampfbetriebes“ zurückversetzen lassen.

Das Museum Hohenau an der March präsentiert außerdem noch die Ortsgeschichte von Hohenau und eine Ausstellung über den berühmten Volks- und Filmschauspieler Oskar Sima (1896 bis 1969), dessen Geburts- und Wohnhaus heute das Museumsgebäude ist.

Seit 2005 gibt es eine grenzüberschreitende Museumspartnerschaft mit dem Zahorske Muzeum in Skalica in der Slowakei.

Museum Hohenau, Hauptstraße 12, 2273 Hohenau/March; Tel. 02535/31 5 05 (Museum), 02535/25 20 (Obmann), info@museum.hohenau.at, www.museum.hohenau.at.

Die Sonderausstellung ist vom 19. 4. bis 25. 5. 2008, jeden Sa., So. und Feiertag von 14–17 Uhr geöffnet. Das Eröffnungsfest findet am Samstag, 19. 4. 2008, ab 14.30 Uhr, statt. (H. H.)

Museum Hohenau an der March: Termine Frühjahr – Sommer 2008

Wir fahren mit der Eisenbahn, wer fährt mit?

Sonderausstellung aus dem Eisenbahnarchiv

19. April bis 25. Mai

Saisonbeginn und Ausstellungseröffnung mit einem Kinderfest am Sa, 19. 4., um 14.30 Uhr.

Modelleisenbahnbetrieb, Rätselrallye, Verkleiden, Bastelstation und vieles mehr.

Der Stoff, aus dem die Träume sind

Textile Interpretationen der Windradquilter

7. Juni bis 27. Juli

Ausstellungseröffnung am Fr, 6. 6., um 18 Uhr

Sommerfest im Museumshof

26. Juli ab 16 Uhr

Auch heuer gibt es wieder am letzten Juliwochenende das bereits traditionelle Sommerfest

Gesund und fit

„Burn-Out“ – Wenn die Stressfalle zuschnappt

Ob im Beruf oder privat: Immer mehr Menschen sind steigenden Anforderungen ausgesetzt und spüren den stetigen Druck auf ihre Energiereserven. Untersuchungen haben gezeigt, dass sich bereits jeder Zehnte in Österreich ausgepowert und überlastet fühlt. Wer nicht rechtzeitig die Notbremse zieht, spielt mit seiner Gesundheit. Denn zu viel Stress und Arbeit, zu wenig Erholung und Schlaf führen früher oder später zum Burn-Out. Was mit Lustlosigkeit und permanenter Erschöpfung beginnt, kann sich leicht zu schweren Depressionen oder psychosomatischen Erkrankungen steigern.

Zu diesem Thema veranstaltete die NÖ Gebietskrankenkasse mit ihren Kooperationspartnern, dem Österreichischen Berufsverband der PsychologInnen in NÖ und der Ärztekammer NÖ, am 3. April in St. Pölten das Symposium „Burn-Out-Prävention“. Eine Expertenrunde gab Tipps zur Vorbeugung und zur Selbsthilfe und diskutierte Lösungsmöglichkeiten. Gesundheitspsychologen und Mediziner waren sich einig: Unabhängig von Hierarchie und Aufgabe kann Burn-Out jeden arbeitenden Menschen treffen. Die Betroffenen fühlen sich emotional und körperlich völlig erschöpft und ausgelaugt, ziehen sich zurück und vermeiden soziale Kontakte. Man verliert den Glauben an die eigenen Fähigkeiten und verzweifelt daran.

Sind die Symptome bereits klar erkennbar, ist eine diagnostische Abklärung und Behandlung durch Psychologen und Ärzte notwendig. Einige Betriebe beschäftigen bereits Arbeitspsychologen, die ebenfalls qualifizierte Ansprechpartner für gezielte Burn-Out-Prävention sind.

Tipps für mentale Gesundheit von Mag. Natalia Ölsböck, Psychologin:

Selektieren

Stress beginnt im Kopf! Vermeiden Sie Störreize, entscheiden Sie selbst, was Sie wahrnehmen wollen und sollen. Zum Beispiel reicht es, ab und zu die Nachrichten im Radio zu hören, um aktuell informiert zu sein. Wir brauchen uns nicht täglich den Gräueltatbildern aussetzen. Auch bei den Menschen, mit denen wir unsere Zeit verbringen, können wir ansetzen. Wir müssen uns nicht stundenlang Menschen „aussetzen“, die unsere Energie rauben.

Gewahrsam sein, im Hier und Jetzt leben

„Bewusst leben“ heißt, die Sinne einzusetzen. Etwa bei einem Spaziergang in der Natur: gezielt auf Formen und Farben, Töne und Geräusche achten, Bäume, Steine, Moos berühren,...

Positivere Gedanken hegen

Hilfreich ist, universal einsetzbare Sätze oder Worte zu trainieren, damit Sie statt Alarmreaktion Gelassenheit bewahren.

Die Zeit sinnvoll nutzen

Zeitmanagement heißt, sich seine Aufgaben realistisch einzuteilen. Dabei sollte man lediglich 60 Prozent des vorhandenen Zeitraums verplanen und 40 Prozent für die vielen unvorhergesehenen Aufgaben Freiraum lassen.

Beziehungen pflegen

Aus positiven Beziehungen können wir Kraft schöpfen, unsere sozialen Netze fangen uns auf und stützen uns. Wir sollten sowohl im Berufsleben als auch beim Ausgleich gesundheitsfördernde Verbesserungen einleiten. Ein gesunder Lebensstil, der auch die Psychohygiene berücksichtigt, lohnt sich!

Infos: www.noegkk.at

Galerie Untergrub



Die beiden arrivierten Künstlerinnen **Veronika Gerber** und **Eva Meloun** präsentieren ihre Ölbilder, Aquarelle und Grafiken in der Galerie Untergrub im Weinviertel. Zu sehen bis 20. 4., jew. Fr., Sa., So. von 14–18 Uhr. www.galerie-untergrub.at

Otto



Otto gastiert am 3. 5. im **VAZ St. Pölten** mit seinem aktuellen Programm „Otto – das Original“. Karten unter Tel. 02742/714 00 100, www.vaz.at

Musik-Sommer Grafenegg: Gewinnen Sie Konzertkarten!



Mit dem Musik-Sommer wird ein weiterer Schritt in der Konzertbespielung von Grafenegg gesetzt. Neben dem Wolkenturm steht ab Mai auch der neue Konzertsaal, das Auditorium, zur Verfügung. Rudolf Buchbinder übernimmt die künstlerische Leitung.

Der Musik-Sommer Grafenegg wird mit der „Sommernachtsgala“ am 20. 6. eröffnet, die vom ORF live übertragen wird. Der Abend mit dem Titel „Sturm und Drang“ am 26. 7. eröffnet die vierwöchige Sommer-Residenz der Tonkünstler. Werke von Mozart, Beethoven und Dvorak bietet ein Abend unter dem Titel „Wien-Prag-Wien“ am 2. 8. Ein Genuss allerhöchster Güte verspricht am 9. 8. das Programm „Straussiana“. Mit dem „Liebesfeuer“ wird der Musik-Sommer am 16. 8. abgerundet: Hans Graf dirigiert die Tonkünstler, als Solist ist der umjubelte Pianist Alexander Lonquich zu Gast.

Im Anschluss an den Musik-Sommer findet von 21. 8. bis 7. 9. zum zweiten Mal das internationale Musik-Festival statt.

Gewinnspiel

Die NÖWI verlost 3 x 2 Karten für das Konzert „Liebesfeuer“ des NÖ Tonkünstler-Orchesters am Sa., 16. 8., um 20 Uhr im neuen Konzertsaal Auditorium in Grafenegg. Zur Teilnahme bitte ein E-Mail mit dem Betreff „Musik-Sommer-Grafenegg“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Namen, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 18. 4. 2008. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Circus Pikard



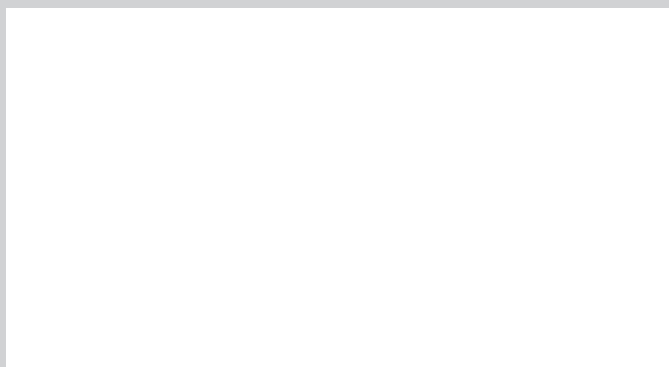
Der Familienzirkus „**Circus Pikard**“ geht in seine 19. Saison und gastiert im Rahmen seiner Tournee 2008 in **Wr. Neustadt** (18., 19., 20., 25., 26. und 27. 4., jew. 15.30 Uhr). Karten und Infos: 0664/902 84 29, www.circus-pikard.at

Evita



Das **Stadtheater Baden** zeigt die **Rockoper „Evita“** nach der Lebensgeschichte von Eva Perón von Andrew Lloyd Webber in deutscher Übersetzung. Spieltermine: 18., 19., 20., 24., 25. und 26. 4., jew. um 19.30 Uhr. Karten: 02252/48 5 47.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/15 9 00, oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Donauschiffahrt



Die NÖ Donauschiffahrt startet in die Saison 2008. Neu ist das **Kombiticket „Schiff + NÖ Landesgartenschau** (ab Mai 2008 in Tulln)“. Ein Klassiker unter den Schiffsausflügen sind die Fahrten zu den Sonnwendfeuern am 14. bzw. 21. 6. www.donau.com